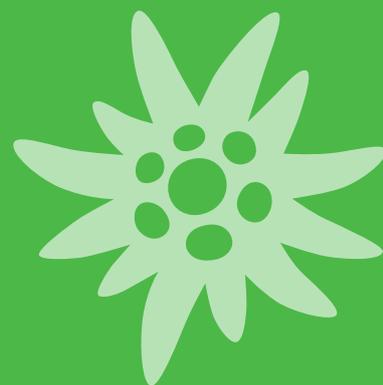




# DAV-Aktuell

Mitteilungen der Sektion Bad Kissingen des Deutschen Alpenvereins

2024



[www.dav-kg.de](http://www.dav-kg.de)



**Eine Berufung  
mit Zukunft.  
Bewirb dich jetzt!**

**[karriere@ottoheil.de](mailto:karriere@ottoheil.de)**

**OTTO HEIL GmbH & Co. KG**  
Am Gründlein 1 | 97714 Eltingshausen  
[www.ottoheil.de](http://www.ottoheil.de)



# Vorwort

## „Wer Visionen hat sollte zum Arzt gehen“

Diesen Satz hat der ehemalige Bundeskanzler Helmut Schmidt in einem Interview gesagt.\* 1992 hatte unser damaliger 1. Vorsitzender Heinz Steidle auch eine Vision. Wie wäre es, wenn unsere Sektion eine Hütte in den Bergen hätte. Glücklicherweise ging er damals nicht zum Arzt, sondern überlegte wie er diese Vision umsetzen könnte. In dem Angebot der Sektion Ludwigsburg die damals die „Pfrontner Hütte“ zum Kauf anbot, hatte er eine Grundlage wie aus der Vision Wirklichkeit werden könnte. Wie es dazu kam und wie es dann weiterging, dazu hat Heinz einen ausführlichen Bericht geschrieben.

Das Hüttenjubiläum wollen wir deshalb im Juni auf der Hütte feiern und mit einer Bergmesse verbinden. Eingeladen sind dazu vor allem auch die Helfer aus unserem Verein, die über viele Jahre, viele Arbeitsstunden geleistet haben, damit die Hütte immer in einem guten Zustand gehalten wird. Besonders möchte ich unserem Hüttenwart Erich Lehenbauer danken, der unermüdlich im Einsatz ist und die notwendigen Arbeiten organisiert. In seinem Hüttenbericht ist einiges über die Arbeitseinsätze und Investitionen zu erfahren. Im Hüttenarbeitskreis sind immer Helfer willkommen, die zu Arbeitseinsätzen mitfahren und ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten einbringen. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, es macht Spaß mit anderen Mitgliedern zusammenzuarbeiten, man lernt Menschen kennen und erfährt ganz nebenbei viel über Hobbies und besondere Kenntnisse. Und – es wird nicht nur gearbeitet.....

Besonders freut es mich, dass unser Jugendreferent Matthias Schmitt und der Jugendleiter Louis Kissner mit Unterstützung von Steffen Schmidt, die Jugendarbeit belebt haben. Die Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche waren sehr gut besucht, zeigt es doch, dass ein großes Interesse an Klettern und Gruppenstunden besteht. Das gilt

auch für die Familiengruppe, die regelmäßig zweimal in der Woche zum Klettern in die Kletterhalle kommt. Die Familienfreizeit in Schattwald war schnell ausgebucht und ein voller Erfolg. Dafür ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren: Melanie Zoll-Albert, Matthias Schmidt und Sandra Trautner.

Das Thema Klimaschutz wird uns weiter beschäftigen. Unser Klimaschutzteam hat in diesem Jahr die Arbeit aufgenommen und die ersten Bilanzierungen der Veranstaltungen erstellt. Es ist viel Arbeit und ich bitte vor allem unsere Fachübungsleiter das Team bei der Erfassung zu unterstützen. Auch die Teilnehmer an den Veranstaltungen werden an der einen oder Stelle befragt werden z.B. mit welchem Verkehrsmittel sie angereist sind. Der DAV hat sich mit diesem Thema und dem verbundenen Ziel, einer großen Aufgabe gestellt. Es wird erwartet, dass sich alle Sektionen daran beteiligen um dieses Ziel zu erreichen. In diesem Heft gibt es einen ausführlichen Artikel dazu.

Der Umbau der Geschäftsstelle bzw. des Gruppenraumes wird jetzt konkreter. Nachdem nach langer Bearbeitungszeit der Bau- und Förderanträge die Genehmigungen vorhanden sind, können wir mit den ersten Arbeitsschritten beginnen. Auch dazu hoffen wir wieder auf eure tatkräftige Unterstützung. Interessenten an Mitarbeit wenden sich bitte an unseren Schatzmeister Hartmut Breunig, der als Projektleiter die Arbeitseinsätze koordiniert.

Wir haben wieder ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm zusammengestellt. Dafür möchte ich den Fachübungsleitern herzlich danken. Wir suchen weiterhin ambitionierte Mitglieder, mit Erfahrungen in den unterschiedlichen Betätigungsfeldern im Gebirge, die sich zu Fachübungsleitern ausbilden lassen wollen. Diese Ausbildungen qualifizieren dazu Touren zu planen und Gruppen im Gebirge zu führen. Außerdem wird auch das persönliche Können entwickelt



und fachliche Kompetenzen erweitert.

Wie in den Jahren zuvor, werden wir in diesem Heft nur Kurzbeschreibungen der Veranstaltungen aufführen. Ausführliche Informationen sind auf unserer Homepage zu finden. Für die Teilnahme an unseren Veranstaltungen beachtet bitte unsere Teilnahmebedingungen und die Ausschreibung zu den einzelnen Angeboten.

Es ist wichtig, dass wir uns wieder in Veranstaltungen zusammenfinden, die dem Gemeinschaftsgefühl und den zwischenmenschlichen Kontakten dienen. Ich möchte vor allem neue Mitglieder einladen unseren wöchentlichen Stammtisch in unserem Gruppenraum zu besuchen. So lernt man sich besser kennen und erhält auch viele Informationen rund um den Verein und zu bergsteigerischen Themen.

Nachdem die diesjährige „Jahreseröffnungsfeier“ im Februar so großen Anklang gefunden hat, werden wir auch im Januar 2024 wieder eine „Jahreseröffnungsfeier“ im Berghaus Rhön anbieten. Im geselligen Rahmen können Erfahrungen der Touren des vergangenen Jahres ausgetauscht werden und Pläne für 2024 besprochen werden.

Ich wünsche euch auch viele schöne Touren im Gebirge und vor allem - bleibt und haltet euch gesund.

Artur Zoll

1. Vorsitzender

\*in einem „Spiegel“- Interview über Willy Brandts Visionen, im Bundeswahlkampf, 1980.

Foto Titel: DAV/W.Ehn



**Der Zins  
ist zurück.**



**Wachstum ist einfach.  
Wenn man ein Angebot hat,  
das genau zu Ihren Zielen  
und Wünschen passt.**

Legen Sie Ihr Geld zinsbringend  
an. Wir beraten Sie gerne.  
Tel.Nr. 0971 828-0

 **Sparkasse  
Bad Kissingen**  
Ihr verlässlicher Partner vor Ort!

# Nachwuchsarbeit Sektion

Interessenten für eine zukünftige Mitarbeit in unserer Sektion gesucht

Um unserer Sektion eine gesicherte Zukunft zu geben, ist es stets erforderlich, Interessenten zu finden, die bereit sind Verantwortung in der Sektion zu übernehmen und die Sektion neben der Wertschätzung gegenüber Altbewährtem auch aufgeschlossen und mutig gegenüber Neuem in eine gesicherte Zukunft zu führen. Im Rahmen einer zukunftsorientierten Stellvertreter- und Nachfolgerregelung suchen wir Interessenten für die zukünftige Besetzung der Aufgabenbereiche:

- ▶ Hüttenwart der Bad Kissinger Hütte (technische und kaufmännische Verwaltung),
- ▶ Referent(in) Gebäudemanagement Kletterhalle DAV Zentrum,
- ▶ Referent(in) Vereinsleben Kultur, Vorträge und Geselligkeit

Je nach Vorkenntnissen ist zunächst eine Mitarbeit in den einzelnen Arbeitskreisen und Funktionen vorgesehen. Begleitend werden Weiterbildungsmaßnahmen, die vor allem der Hauptverein bietet, angeboten. Neben einer persönlichen und fachlichen Bereicherung, werden Teamfähigkeit, Führungsverhalten, Eigenverantwortung und dadurch die persönliche soziale Kompetenz trainiert und gefördert. Auch für die berufliche Entwicklung können derartige Kompetenzen vorteilhaft sein.



Für die Führung und Leitung von Touren in den Alpen, dem Mittelgebirge und unserer Kletterhalle suchen wir engagierte Mitglieder für die DAV Trainerausbildung in den Bereichen:

- ▶ Bergsteigen,
- ▶ Alpines Klettern,
- ▶ Hochtouren,
- ▶ Sportklettern (Halle / Fels),
- ▶ Wanderleiter

Wenn sie eine gute persönliche Erfahrung und Leistungsfähigkeit in den jeweiligen Bereichen mitbringen, bietet der DAV Ihnen eine hochwertige Trainer Ausbildung mit der sie befähigt werden für unsere Mitglieder Ausbildungskurse und Führungstouren leiten zu können.

Haben wir Ihr Interesse geweckt sich bei einer dieser Aufgaben einzubringen, dann wenden Sie sich bitte an unsere Geschäftsstelle oder senden Sie uns eine E-Mail an [info@dav-kg.de](mailto:info@dav-kg.de) oder direkt an den Vorstand unter [vorstand@dav-kg.de](mailto:vorstand@dav-kg.de) Kennwort: Nachwuchsarbeit. Vielen Dank!

Die Vorstandschaft



**OSSIG**

Sie haben viele Fragen.  
Wir haben Antworten.

**PARTNERSCHAFTLICH. KOMPETENT. NAH.**

Dipl.-Kfm. Matthias Kaiser, Steuerberater  
Bachelor of Laws Sabrina Müller, Steuerberaterin  
und das Bad Kissinger Ossig-Team

- Steuerliche Beratung von Unternehmen, Freiberuflern und Privatpersonen
- Betriebswirtschaftliche Unternehmensberatung
- Internationale Steuerberatung
- Vermögens- und Finanzberatung von Privatpersonen
- Existenzgründungsberatung
- Erstellung von Jahresabschlüssen und Steuererklärungen
- Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Wirtschaftsprüfung (im Kanzleiverbund)

Ossig Steuerberatungsgesellschaft mbH · Von-der-Tann-Straße 8 · 97688 Bad Kissingen  
Telefon 0971 72660 · [kg@ossig-online.de](mailto:kg@ossig-online.de) · [www.ossig-online.de](http://www.ossig-online.de)

Bad Kissingen · Bad Neustadt · Schweinfurt · Bischofsheim · Meiningen · Schmalkalden · Ostheim

# Inhalt

Vorwort ..... 3  
Nachwuchsarbeit Sektion ..... 5

## Veranstaltungen

Veranstaltungskalender ..... 8  
Termine / Veranstaltungen 2024 ..... 12

## Jugend

Rückblick 2022/2023 ..... 22  
Termine 2024 ..... 27  
Technikgrundkurs Alpinklettern JDAV ..... 27  
Kletterwochenende in der Fränkischen Schweiz für Kinder ..... 28  
Alpinklettern ..... 29  
Familien-Bergwochenende auf der Bad Kissinger Hütte ..... 29

## Kletterhalle

Kletterzentrum der DAV Sektion Bad Kissingen ..... 30  
Klettern „all inclusive“ ..... 30  
Kletterhalle Kursangebote ..... 31  
Öffnungszeiten ..... 31

## Hütte

Prominenter Gast auf unserer Bad Kissinger Hütte ..... 32  
30 Jahre Bad Kissinger Hütte ..... 33  
Saisonabschluss und Arbeitseinsätze ..... 36  
Hüttenbericht 2023 ..... 38

## Berichte

Jahreseröffnungsfeier im Berghaus Rhön ..... 40  
Mittwochswanderungen von und mit Edi Hahn ..... 41  
Skitouren in Südtirol – Passeiertal ..... 43  
Skitage in Obertauern ..... 44  
Seniorenachmittage 2022/2023 ..... 45  
Mitgliederversammlung 2023 ..... 46  
Klettersteigkurs für Einsteiger in der Franken Alp ..... 49  
Bergwandern im Allgäu ..... 49  
TMTB-Trails-Fichtelgebirge ..... 52  
Schwere Klettersteige rund um den Wolfgangsee ..... 54

Zugspitze über den Stopfelzieher Klettersteig ..... 55  
Bergwanderungen rund um den Plattkofel ..... 56  
Inspirierendes Wanderwochenende im Tannheimer Tal ..... 58  
Karnischer Höhenweg ..... 60  
18. Herbstfahrt in die Oberlausitz / Zittauer Gebirge ..... 62  
Wandertouren von und mit Simone Schmied 2023 ..... 63  
Hochwanner (2744 m) – die vergessene Nummer 2 ..... 66  
Trailrun über den Buchonia-Rundweg ..... 67  
Trailrunning auf Fuerteventura ..... 68  
Mit dem Fahrrad vom Bodensee zum Königssee ..... 69  
Watzmann-Überschreitung ..... 71  
Mont Blanc Tour ..... 72  
Berliner Höhenweg auf andere Art und Weise ..... 74  
Warum sagt man „Berg Heil!“? ..... 76

## Rund um den Verein

Tag der offenen Tür 2023 ..... 78  
Wir gratulieren unseren treuen Vereinsmitgliedern ..... 80  
Welche Vorteile hat eine Mitgliedschaft im Alpenverein? ..... 81  
Das Klimaschutzkonzept des DAV ..... 82  
Schlachtfest beim letzten Stammtisch in 2022 ..... 84  
Spenden ..... 84  
Frühjahrsputz 2023 ..... 85  
Verstorbene ..... 86  
Nachruf ..... 87  
Materiallager/Ausleihe ..... 88  
Social Media Kanäle ..... 89  
Dienstags-Sportgruppe ..... 90  
Mitgliedsbeiträge ..... 91  
Stammtisch - Donnerstagstreff im DAV-Zentrum ..... 91  
Kontakt ..... 92  
Geschäftsstelle ..... 92  
Vorstand ..... 92  
Beiräte ..... 93  
Ausgebildete Führungskräfte und Fachübungsleiter ..... 93  
Unser Schaukasten ..... 93  
Datenschutzerklärung der Sektion ..... 94  
Impressum ..... 94



### FERIENHAUS IN PARPAN (Valbella/Lenzerheide) – Graubünden (Schweiz)

Für Sommer- und Wintersaison direkt an der Skipiste, Langlaufloipe, Wanderweg und Mountainbikestrecke gelegenes, gemütliches Ferienhaus für 1-6 Personen wochenweise zu vermieten.

**Kontakt:** [regula.hofer@bluewin.ch](mailto:regula.hofer@bluewin.ch)  
Mobil: 0041 76 593 05 08



# FORD BRONCO ULTIMATE OUTDOOR



**BRONCO**

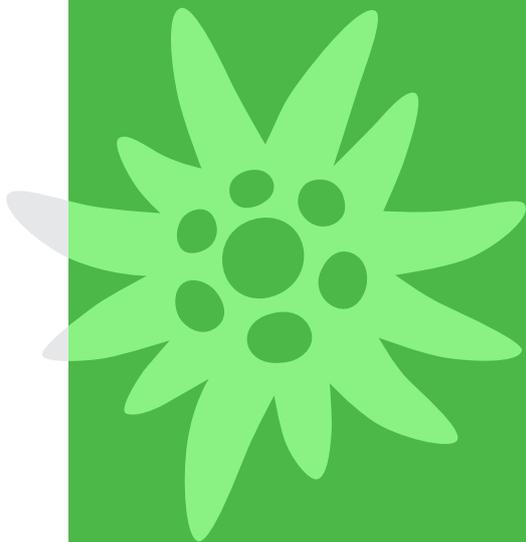
[www.gaul-klamt.de](http://www.gaul-klamt.de)



**GAUL & KLAMT**  
GmbH&Co.KG

FordStore  
**BAD NEUSTADT**  
Schweinfurter Str. 38

FordService  
**BAD KISSINGEN**  
Münnerstädter Str. 22



## Wir bedanken uns herzlich

bei unseren Anzeigenkunden, die mit ihrer Anzeige dazu beitragen, die Kosten für unser Vereinsheft zu reduzieren. Liebe Mitglieder, bitte berücksichtigt diese Geschäfte oder Dienstleister bei Eurem Einkaufsverhalten!

# Termine / Veranstaltungen

JANUAR 2024		
01	Mo	Neujahr
02	Di	
03	Mi	
04	Do	
05	Fr	
06	Sa	Heilige Drei Könige
07	So	
08	Mo	🟢
09	Di	🏂
10	Mi	
11	Do	■
12	Fr	🟢
13	Sa	
14	So	
15	Mo	🟢
16	Di	🏂
17	Mi	
18	Do	■
19	Fr	🟢
20	Sa	
21	So	
22	Mo	🟢
23	Di	🏂
24	Mi	
25	Do	■
26	Fr	🟢
27	Sa	Jahreseröffnungsfeier
28	So	
29	Mo	🟢
30	Di	🏂
31	Mi	

FEBRUAR 2024		
01	Do	■
02	Fr	🟢
03	Sa	
04	So	
05	Mo	🟢
06	Di	🏂
07	Mi	
08	Do	■
09	Fr	🟢
10	Sa	
11	So	
12	Mo	Rosenmontag
13	Di	Fastnacht
14	Mi	
15	Do	■
16	Fr	
17	Sa	
18	So	
19	Mo	🟢
20	Di	🏂
21	Mi	
22	Do	■ Vortrag: Mit dem Motorrad durch den Iran
23	Fr	🟢
24	Sa	Genuss-Skitouren
25	So	
26	Mo	🟢
27	Di	🏂
28	Mi	
29	Do	■

Aktuelle und vollständige Informationen zu Veranstaltungen und Touren auf unserer Homepage [www.dav-kg.de](http://www.dav-kg.de)  
 Änderungen vorbehalten, Stand: Nov. 2023

MÄRZ 2024			
01	Fr		
02	Sa		
03	So		
04	Mo	🟢	
05	Di	🏂	
06	Mi		
07	Do	■	
08	Fr	🟢	
09	Sa		
10	So		
11	Mo	🟢	
12	Di	🏂	
13	Mi	Pistenski-fahren in Obertauern	
14	Do		■
15	Fr		🟢
16	Sa		
17	So		
18	Mo	🟢	
19	Di	🏂	
20	Mi		
21	Do	■ Seniorennachmittag	
22	Fr	🟢 Mitgliederversammlung	
23	Sa		
24	So		
25	Mo	🟢	
26	Di	🏂	
27	Mi		
28	Do	■	
29	Fr	Karfreitag	
30	Sa		
31	So	Beginn der Sommerzeit	

APRIL 2024

01	Mo	Ostermontag
02	Di	
03	Mi	
04	Do	■
05	Fr	
06	Sa	
07	So	
08	Mo	🟢
09	Di	🏃
10	Mi	
11	Do	■
12	Fr	🟢
13	Sa	
14	So	
15	Mo	🟢
16	Di	🏃
17	Mi	
18	Do	■
19	Fr	🟢
20	Sa	
21	So	
22	Mo	🟢
23	Di	🏃
24	Mi	
25	Do	■
26	Fr	🟢
27	Sa	Tag der offenen Tür
28	So	
29	Mo	🟢
30	Di	🏃

MAI 2024

01	Mi	Tag der Arbeit
02	Do	■
03	Fr	Kräuter-spaziergang
04	Sa	Klettern in der Fränkischen Schweiz
05	So	
06	Mo	🟢
07	Di	🏃
08	Mi	
09	Do	Christi Himmelfahrt
10	Fr	🟢
11	Sa	
12	So	Muttertag
13	Mo	🟢
14	Di	🏃
15	Mi	
16	Do	■
17	Fr	🟢
18	Sa	
19	So	Wanderung um Machtils-häusern
20	Mo	Pfingstmontag
21	Di	
22	Mi	
23	Do	■
24	Fr	
25	Sa	
26	So	Wanderung Rotes Moor und Kaskadenschlucht
27	Mo	
28	Di	
29	Mi	
30	Do	Fronleichnam
31	Fr	

JUNI 2024

01	Sa	
02	So	
03	Mo	🟢
04	Di	🏃
05	Mi	
06	Do	■
07	Fr	🟢
08	Sa	Hüttenju-biläum: 30 Jahre Bad Kissinger Hütte
09	So	Grundkurs Bergwan-dern / Berg-steigen
10	Mo	🟢
11	Di	🏃
12	Mi	
13	Do	■
14	Fr	🟢
15	Sa	
16	So	E-MTB Fahrtechnik Training
17	Mo	🟢
18	Di	🏃
19	Mi	Theorieabend: Klettersteig-kurs für Einsteiger
20	Do	■
21	Fr	🟢
22	Sa	Grundkurs Gletscher im Groß-glockner-gebiet
23	So	Klettersteigkurs für Ein-steiger in der Franken Alb
24	Mo	🟢
25	Di	🏃
26	Mi	
27	Do	■
28	Fr	🟢
29	Sa	
30	So	

# Termine / Veranstaltungen

JULI 2024	
01	Mo <span style="color: green;">●</span>
02	Di <span style="color: orange;">🧗</span>
03	Mi
04	Do <span style="color: blue;">■</span>
05	Fr <span style="color: green;">●</span>
06	Sa
07	So
08	Mo <span style="color: green;">●</span>
09	Di <span style="color: orange;">🧗</span>
10	Mi
11	Do <span style="color: blue;">■</span>
12	Fr <span style="color: green;">●</span>
13	Sa
14	So
15	Mo <span style="color: green;">●</span>
16	Di <span style="color: orange;">🧗</span>
17	Mi
18	Do <span style="color: blue;">■</span>
19	Fr <span style="color: green;">●</span>
20	Sa
21	So
22	Mo <span style="color: green;">●</span>
23	Di <span style="color: orange;">🧗</span>
24	Mi
25	Do <span style="color: blue;">■</span>
26	Fr <span style="color: green;">●</span>
27	Sa
28	So
29	Mo
30	Di
31	Mi

AUGUST 2024	
01	Do <span style="color: blue;">■</span>
02	Fr
03	Sa
04	So
05	Mo
06	Di
07	Mi
08	Do <span style="color: blue;">■</span>
09	Fr
10	Sa
11	So
12	Mo
13	Di
14	Mi
15	Do <span style="color: red;">■</span> Mariä Himmelfahrt
16	Fr
17	Sa
18	So
19	Mo
20	Di
21	Mi
22	Do <span style="color: blue;">■</span>
23	Fr
24	Sa
25	So
26	Mo
27	Di
28	Mi
29	Do <span style="color: blue;">■</span>
30	Fr
31	Sa

SEPTEMBER 2024	
01	So <span style="color: red;">■</span> 19. Herbstfahrt
02	Mo
03	Di
04	Mi
05	Do <span style="color: blue;">■</span>
06	Fr
07	Sa
08	So <span style="color: red;">■</span>
09	Mo
10	Di <span style="color: orange;">🧗</span>
11	Mi
12	Do <span style="color: blue;">■</span>
13	Fr <span style="color: green;">●</span>
14	Sa
15	So <span style="color: red;">■</span>
16	Mo <span style="color: green;">●</span>
17	Di <span style="color: orange;">🧗</span>
18	Mi
19	Do <span style="color: blue;">■</span>
20	Fr <span style="color: green;">●</span>
21	Sa
22	So <span style="color: red;">■</span>
23	Mo <span style="color: green;">●</span>
24	Di <span style="color: orange;">🧗</span>
25	Mi
26	Do <span style="color: blue;">■</span>
27	Fr <span style="color: green;">●</span>
28	Sa
29	So <span style="color: red;">■</span>
30	Mo <span style="color: green;">●</span>

OKTOBER 2024

01	Di	🏊
02	Mi	
03	Do	Tag der Deutschen Einheit
04	Fr	🟢
05	Sa	
06	So	Spessart entdecken: Rundwanderung
07	Mo	🟢
08	Di	🏊
09	Mi	
10	Do	■
11	Fr	🟢
12	Sa	
13	So	
14	Mo	🟢
15	Di	🏊
16	Mi	
17	Do	■
18	Fr	🟢
19	Sa	
20	So	
21	Mo	🟢
22	Di	🏊
23	Mi	
24	Do	■ Vortrag: Über Österreich entlang der Adriaküste nach Albanien
25	Fr	🟢
26	Sa	
27	So	
28	Mo	
29	Di	
30	Mi	
31	Do	■

NOVEMBER 2024

01	Fr	Allerheiligen
02	Sa	
03	So	
04	Mo	🟢
05	Di	🏊
06	Mi	
07	Do	■
08	Fr	🟢
09	Sa	
10	So	
11	Mo	🟢
12	Di	🏊
13	Mi	
14	Do	■
15	Fr	🟢
16	Sa	
17	So	
18	Mo	🟢
19	Di	🏊
20	Mi	Buß- und Bettag
21	Do	■
22	Fr	🟢
23	Sa	
24	So	
25	Mo	🟢
26	Di	🏊
27	Mi	
28	Do	■ Seniorennachmittag
29	Fr	
30	Sa	

Aktuelle und vollständige Informationen zu  
Veranstaltungen und Touren auf unserer  
Homepage [www.dav-kg.de](http://www.dav-kg.de)  
Änderungen vorbehalten, Stand: Nov. 2023

DEZEMBER 2024

01	So	
02	Mo	🟢
03	Di	🏊
04	Mi	
05	Do	■
06	Fr	🟢
07	Sa	
08	So	
09	Mo	🟢
10	Di	🏊
11	Mi	
12	Do	■
13	Fr	🟢
14	Sa	
15	So	
16	Mo	🟢
17	Di	🏊
18	Mi	
19	Do	■
20	Fr	🟢
21	Sa	
22	So	
23	Mo	
24	Di	Heiliger Abend
25	Mi	1. Weihnachtsfeiertag
26	Do	2. Weihnachtsfeiertag
27	Fr	
28	Sa	
29	So	
30	Mo	
31	Di	Silvester

## Mittwochswanderungen-Wandern & Einkehr

1 x im Monat, jeweils am Mittwoch



Für alle, die sich unter der Woche einmal Zeit nehmen, um in geselliger Runde zu wandern. Auch der Einkehrschwung wird dabei nicht fehlen. Das Ziel liegt immer in unserer näheren Umgebung, sodass wir schnell am Startpunkt der Wanderung sind. Wir wollen circa 2 Stunden wandern, dann folgt die Einkehr, anschließend geht es wieder Richtung Ausgangspunkt.

Anmeldung bis jeweils Montag vor der Wanderung bei Edi Hahn per E-Mail oder Telefon erforderlich. Die genauen Termine werden rechtzeitig per Rundmail bekannt gegeben.

**Treffpunkt:** 10:00 Uhr am DAV Zentrum

**Leitung:** Edi und Marika Hahn, Tel. 0971 2217

## Einladung zur Jahreseröffnungsfeier

Samstag, den 27.01.2024

Nachdem unsere Jahreseröffnungsfeier 2023 so großen Anklang gefunden hat, wollen wir auch 2024 zu einer Jahreseröffnungsfeier einladen.

Dazu laden wir euch wieder in das Berghaus Rhön ein. Es gibt auch die Möglichkeit von unterschiedlichen Ausgangspunkten zum Berghaus zu laufen. Bei unterhaltsamen Gesprächen gutem Essen und Getränken wollen wir das Jahr 2023 Revue passieren lassen und Pläne für 2024 besprechen.

Wir bitten um Anmeldung bis 15.12.2023 in unserer Geschäftsstelle. Nähere Informationen und die Transportmöglichkeiten werden noch in einer Rundmail bekannt gegeben.

**Anmeldung:** E-Mail: [info@dav-kg.de](mailto:info@dav-kg.de), Tel. 0971 97999



## Skikurs für Fortgeschrittene Kids!

Kurzfristig bei guter Schneelage



Ein Tag Skifahren am Kreuzberg oder Wasserkuppe zur Verbesserung der Fahrtechnik.

**Voraussetzung:** Beherrschen des Schneeflugs und sicheres Abfahren auf leichten Pisten.

**Leitung:** Michael Schmid, FÜL Ski Alpin,  
Tel.: 0157 57309570 oder 09772 9322377,  
E-Mail: [michlbeate@web.de](mailto:michlbeate@web.de)

## Vortrag: Mit dem Motorrad durch den Iran

Donnerstag, den 22.02.2024, 19:00 Uhr



### Vortrag von Klaus-Peter Lutz

Der Iran wird meistens leider in der öffentlichen Wahrnehmung durch negative Schlagzeilen über das herrschende Regime geprägt. Klaus-Peter Lutz hat im Frühjahr 2023 das Land mit dem Motorrad bereist und kann viel über die Menschen, die Kultur und die Geschichte berichten. In 10 Wochen, über 18.000 km und durch 14 Länder führte die Reise von der Rhön aus durch den Norden und den Süden des Iran. Auf der Rückreise führte der Weg durch Armenien, Georgien bis an die russische Grenze im Kaukasus und per Schiff übers Schwarze Meer. In einem lebendigen und sehr interessanten Vortrag wird Klaus-Peter Lutz von seiner abenteuerlichen Reise berichten.

**Ort:** Kath. Pfarrheim, Hartmannstraße 2, Bad Kissingen

## Genuss-Skitouren – die Letzten!

Donnerstag, den 22.02.2024 bis Sonntag, den 25.02.2024

Nach mehr als 35 Jahren als Skitourenführer wird es langsam Zeit, den Staffelstab an Jüngere weiterzugeben. Zu dieser letzten Führungstour lade ich besonders all die Weggefährten ein, die so oft mit mir einen tollen Hang und ein gutes Glas geteilt haben und zu Freunden geworden sind.

**Ziel:** Je nach Schneelage, bevorzugt Südtirol.  
**Stützpunkt:** Gasthof im Tal  
**Tourenleitung:** Dr. Dieter Rödel, Tel. 0172 7410238  
**Voraussetzung:** Beherrschung des parallelen Grundschwungs in allen Schneearten und Geländeformen, Kondition für ca. 4 Std. im Aufstieg mit bis zu 1400 Höhenmeter im mittelsteilen, evtl. auch mal steilen (25° bis 35°) Tourengelände



## Pistenskifahren in Obertauern

Montag, den 11.03.2024 bis Samstag, den 16.03.2024



Das renovierte Alpenvereinshaus in Obertauern liegt mitten im Skigebiet und bietet ideale Voraussetzungen für erlebnisreiche Skitage in der Ski-Arena Obertauern. Wir wollen, wie schon seit vielen Jahren, wieder gemeinsam schöne Tage auf der Piste und gemütliche Abende erleben.

**Stützpunkt:** Haus Obertauern des Deutschen Alpenvereins

**Organisation:** Heinz Steidle, Tel. 0971/61585,  
E-Mail: heinz.u.lotte.steidle@t-online.de

**Ausrüstung:** Alpinksiausrüstung (kann auch in Sportgeschäften in Obertauern gemietet werden).

## Nachmittag für Seniorinnen und Senioren

Donnerstag, den 21.03.2024 und 28.11.2024, jeweils um 15:00 Uhr



Geselliges Beisammensein für alle, die abends nicht mehr zum Stammtisch kommen können. Wir wollen bei Kaffee und Kuchen, Schoppen und Gebäck, plaudern, Bilder ansehen und Erinnerungen austauschen.

**Organisation:** Irmgard Pfeffermann  
Sieglinde Weiglmeier  
Heinz Steidle

**Ort:** DAV Zentrum

## Mitgliederversammlung

Freitag, den 22.03.2024

Wir laden alle Mitglieder zur Mitgliederversammlung recht herzlich ein.

**Beginn:** 19:00 Uhr

**Ort:** Katholischer Pfarrsaal, Hartmannstrasse 2,  
Bad Kissingen

Die Tagesordnung wird im Internet und durch Rundmail bekannt gegeben.

Wünsche und Anregungen zur Tagesordnung bitte schriftlich bei der Vorstandschaft einreichen.



## Tag der offenen Tür beim Alpenverein

Samstag, den 27.04.2024, 11.00 bis 17.00 Uhr



Helfer, die uns bei dieser Veranstaltung unterstützen wollen, sind herzlich willkommen.

### Schnupperklettern

Unter Anleitung erfahrener Fachübungsleiter können in der Kletterhalle und in der Boulderhalle verschiedene Routen ausprobiert und Grundtechniken des Kletterns erlernt werden.

### Informationsangebot

In der Cafeteria gibt es die Möglichkeit, die Ehrenamtlichen und die Geschäftsstelle in gemütlicher Runde bei Kaffee, Kuchen und Getränken kennenzulernen.

Für Einsteiger gibt es Beratung zum Thema Ausrüstung und die Ehrenamtlichen des Alpenvereins informieren zudem über das umfangreiche Veranstaltungsangebot der Sektion und welche Vorteile eine Mitgliedschaft im Alpenverein hat.

### Essen und Getränke

An einem Imbissstand mit Bratwurst und Getränke ist für das leibliche Wohl gesorgt.

**Ort:** DAV Zentrum, Geschwister-Scholl-Platz 5, Bad Kissingen

## Sportklettern in der Fränkischen Schweiz

Freitag, den 03.05. bis Sonntag, den 05.05.2024



**Voraussetzung:** Selbständiges Einseilen im Klettergurt, Grundkenntnisse in der Sicherungstechnik, Schwindelfreiheit

**Stützpunkt:** Gasthof Eichler, Untertrubach, Übernachtung im Zelt oder Matratzenlager

**Ausrüstung:** Kletterausrüstung. Die Ausrüstung kann z. T. von der Sektion ausgeliehen werden.

**Tourenleitung:** Karl-Heinz Morbitzer, FÜL Alpinklettern, Tel.: 0175 8245360 oder 09736 1206

## Kräuterspaziergang

Freitag, den 03.05.2024, 16 Uhr bis ca. 18:30 Uhr

Die bunte Vielfalt der heimischen Wild- und Heilkräuter zeigt uns Kräuterführerin Martina Keller. Dabei erfahren wir einiges über die Schönheiten der Wiese (Unkraut gibt es nämlich nicht) und Wissenswertes über z.B. Mädesüß, Brennnesseln, Löwenzahn und Spitzwegerich. Wir laufen ca. 2 km und schauen unterwegs was sich an Kräutern in Wiesen und am Wegesrand finden lässt. Die Kräuterführerin erzählt uns etwas über die Verwendung und die Heilkraft der Pflanzen. Bei einer kleinen Erfrischung endet der Spaziergang an den Sulzthaler Fischteichen.

**Treffpunkt:** Spielplatz von Sulzthal

**Fahrt:** Bitte private Fahrgemeinschaften bilden

**Kosten:** Um kleines Trinkgeld für die „Kräuterfrau“ wird gebeten.

**Anmeldung:** Birgit Rechtenbacher, Tel. 09704 6130 oder E-Mail: birgit.rechtenbacher@online.de

**Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen



## Wanderung um Machtilshausen

Sonntag, den 19. 05.2024



Schöne Sonntagswanderung mit traumhaftem Blick in die Rhön zur Trimburg durch Wacholderheide und Weinberge. Auf der Trimburg ist eine gesellige Rast mit Bewirtung vorgesehen.

**Strecke:** ca. 18km, 4,5h Gehzeit, leicht-mittelschwer

**Treffpunkt:** 9:00 Uhr DAV Zentrum Bad Kissingen oder 9:30 Uhr Pendlerparkplatz Machtilshausen

**Tourenleitung und Anmeldung:**

Claudia Mehling Tel.: 015789 409535 oder 09704 6589

## Wanderung rund um das Rote Moor und Kaskadenschlucht

Sonntag, den 26.05.2024



Ausgangspunkt für die Wanderung ist der Parkplatz Moorwiese an der B 278. Die Wanderung führt uns durch die verschiedensten Landschaftstypen. Dazu gehört nicht nur das geheimnisvolle Rote Moor, sondern auch die Basaltblöcke auf dem Mathesberg und die Kaskadenschlucht. Es bieten sich uns immer wieder grandiose Aussichten in die grünen Täler und die Gipfel der Mittelgebirgslandschaft im Biosphärenreservat Rhön.

**Tour:** mittelschwer, ca. 18 km, Gehzeit 5 Std.  
**Einkehr:** NABU-Haus am Roten Moor  
**Wanderleitung:** Simone Schmied (Trainerin C Bergwandern)  
Tel.: 0151 25296588

## Grundkurs Bergwandern/Bergsteigen

Freitag, den 07.06. bis Sonntag, den 09.06.2024

**Inhalt:** Tourenplanung, Bewegungstechniken im Gelände, Knotenkunde, Orientierung, 1. Hilfe

**Stützpunkt:** Bad Kissinger Hütte im Tannheimer Tal

**Tourenleitung:** Simone Schmied (Trainerin C Bergwandern)  
Tel.: 0151 25296588,  
E-Mail: SimoneSchmied@web.de  
Uwe Herold (Trainer C Bergsteigen)  
Tel.: 0971 7857355



## Hüttenjubiläum: 30 Jahre Bad Kissinger Hütte

Freitag, den 07.06. bis Sonntag, den 09.06.2024



Das Hüttenjubiläum wollen wir gemeinsam auf der Hütte feiern. Bergmesse am Samstag und am Abend geselliger Abend mit musikalische Begleitung durch die Blaskapelle Ebenhausen Matratzenlager oder Zimmer (Hüttenschlafsack ist Pflicht).

**Voraussetzung:** Kondition für ca. 2 Stunden Aufstieg zur Hütte  
**Fahrt:** Fahrgemeinschaft mit privaten PKW  
**Anmeldung:** In der DAV Geschäftsstelle  
E-Mail: info@dav-kg.de, Tel. 0971 97999

## E-MTB Fahrtechnik Training am Kreuzberg

Samstag, den 16.06.2024



Einen Tag auf Mountainbike Tour am heiligen Berg der Franken mit Fernsicht, Hütteneinkehr und fetten Mountainbike Trails. Dazu noch der Flowtrail Kreuzberg <https://flowtrail-kreuzberg.com> mit dabei. Wir werden natürlich mit den E-Bikes gemütlich hochradeln und an einem geeigneten Platz verschiedene Übungen machen, um unsere Fahrtechnik zu verbessern. Es geht hauptsächlich darum, mehr Sicherheit auf dem E-MTB zu bekommen. Geeignet für Anfänger und Fortgeschrittene.

**Treffpunkt:** Zentralparkplatz Bischofsheim

**Dauer:** 09:00 Uhr am Parkplatz, Ende ca. 15:30 Uhr

**Leitung:** Michael Schmid (FÜL MTB)

Tel.: 0157 57309570 oder 09772-9322377

E-Mail: [michlbeate@web.de](mailto:michlbeate@web.de)

## Klettersteigkurs für Einsteiger in der Franken Alb / Höhenglückssteig

Mittwoch, den 19.06.2024 Theorie und Sonntag, den 23.06.2024 Praxis

Die Faszination der "Eisenwege" basiert auf der Verbindung von Naturerlebnis und der Spannung im Steilfels: Das Klettersteiggehen ermöglicht auch ohne allzu große Klettervorkenntnisse das Begehen von vergleichsweise extremem Gelände, es darf jedoch nicht unterschätzt werden – absolut sicheres Gehen und Steigen sind unbedingte Voraussetzung, und der richtige Umgang mit der Sicherheitsausrüstung muss gelernt sein.

**Inhalt:** Sicherungstechniken auf Klettersteigen, Verhalten bei kritischen Situationen, Techniken auf Klettersteigen, Materialkunde.

**Termine:** 19.06.2024 Einführung im Gruppenraum 19.00 bis 21.00 Uhr  
23.06.2024 Praxisteil im Höhenglückssteig

**Tourenleitung:** Edgar Kröckel / Uwe Herold

**Voraussetzung:** Trittsicherheit und Schwindelfreiheit

**Ausrüstung:** Bergwander – und Klettersteigausrüstung  
(kann auch ausgeliehen werden)



## Grundkurs Gletscher im Großglocknergebiet

Donnerstag, den 20.06.2024 bis Montag, den 24.06.2024



Technikkurs an der Oberwalder Hütte zur Spaltenbergung

**Voraussetzung:** Kondition für 6h Gehzeit und ca. 1000hm  
Umgang mit Steigeisen und Pickel am Gletscher  
Vorkenntnisse der Spaltenbergung, Bereitschaft mit der Gruppe zu arbeiten und Vertrauen.

**Tourenleitung:** Andi Grau und Lukas Keller

## Bergwandern im Allgäu

Donnerstag, den 04.07.2024 bis Sonntag, den 07.07.2024



- 1. Tag:** Anfahrt und Wandertour Hirschalpe, Spieser, Hühnermoos
- 2. Tag:** Wandertour Hochgrat (Nagelfluhkette)
- 3. Tag:** Wandertour Sonnenköpfe
- 4. Tag:** Wanderung Wildbachtobel und Rückfahrt

**Voraussetzung:** Kondition für 6 – 7 Stunden Gehzeit und 1000 Höhenmeter, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit.

**Tourenleitung:** Simone Schmied (Trainer C Bergwandern)  
Tel. 0151/25296588

## Zugspitzbesteigung mit leichtem Klettersteig

Freitag, den 19.07.2024 bis Sonntag, den 21.07.2024

**Tag 1:** Eibsee – Wiener-Neustädter Hütte ↑1234 Hm, 6,0 Std.

**Tag 2:** Wiener-Neustädter Hütte – Stopselzieher Klettersteig – Zugspitze – Gletschererlebnisweg – Partnachursprung – Reintalangerhütte ↑750 Hm, ↓1634 Hm, 8,0 Std

**Tag 3:** Reintalangerhütte – Partnachklamm - Garmisch ↑80 Hm, ↓750 Hm, 5,0 Std.

**Stützpunkte:** Wiener-Neustädter Hütte, Reintalangerhütte

**Voraussetzung:** Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, gute Kondition für 8 Stunden Gehzeit

**Tourenleitung:** Jürgen Herold  
Tel.: 0151 10409600 oder 09733 7875074



## Inspirierendes Wanderwochenende im Tannheimer Tal

Donnerstag, den 25.07.2024 bis Sonntag, den 28.07.2024



### Raufgehen – um runterzukommen

Umgeben von den markanten Gipfeln der Lachenspitze und Schochenspitze liegt die Landsberger Hütte (1810m) in einer herrlichen Landschaft mit vielen Möglichkeiten für schöne Bergwanderungen. Während den Wanderungen werden wir mit verschiedenen Impulsen und Übungen für Körper, Geist und Seele zur Ruhe kommen und neue Kraft schöpfen. Wir werden die Natur bewusst wahrnehmen und äußere Eindrücke und Erlebnisse als Anlass für tiefere Gedanken und Erkenntnisse reflektieren.

**Stützpunkt:** Landsberger Hütte / Tannheimer Tal

**Voraussetzung:** Gute Kondition und Trittsicherheit  
Ausrüstung für normale Bergwanderungen

**Tourenleitung:** Artur Zoll, Tel.: 0172 6762113

## Die Highlights der Hessischen Rhön mit Übernachtung auf der Enzianhütte

Samstag, den 17.08.2024 bis Sonntag, den 18.08.2024



Die Rundtour führt uns zwei Tage lang durch die osthessische Rhön mit einer Übernachtung auf der Enzianhütte, der Hütte der Sektion Fulda. Die Wanderung startet am Guckaisee und führt über die Gipfel des Pferdkopfs, der Wasserkuppe sowie der Milseburg. Außerdem gibt es einen Abstecher zur Steinwand, die bekannte Kletterwand der Region. Eine wirklich malerische Runde mit Panoramablicken in die Rhön.

**Tour:** mittelschwer, ca. 28 km, 1. Tag: ca. 9 km, 2. Tag: ca. 19 km  
**Übernachtung:** Enzianhütte in 2-Bett- und 4-Bettzimmern (mit Frühstück). Hüttenschlafsack muss mitgebracht werden.

**Wanderleitung:** Simone Schmied (Trainerin C Bergwandern)  
Max. 9 Personen, Anmeldeschluss: 30.06.2024

## 19. Herbstfahrt: Biosphärenreservat Pfälzerwald

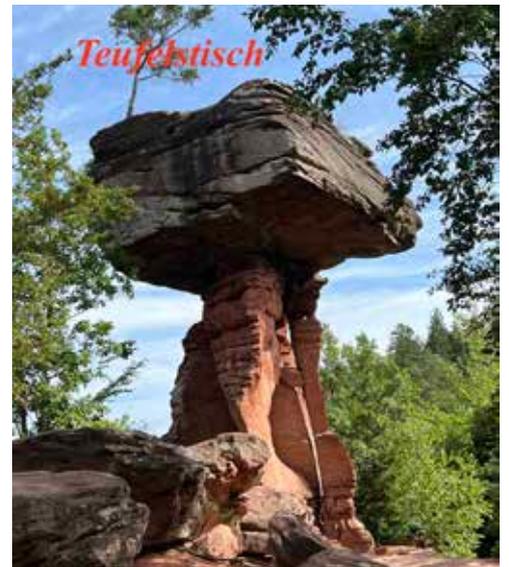
Mittwoch, den 28.08.2024 bis Sonntag, den 01.09.2024

### Genuss und Kultur

Unsere Tour führt uns dieses Jahr in das Biosphärenreservat Pfälzerwald. Wir wohnen im Landgasthof zum Ochsen im Luftkurort Hauenstein, dem größten Schuhdorf der Welt. Wir wandern durch die sagenumwobene Felslandschaft im Dahner Felsenland mit dem Hinterweidenthaler Teufelstisch. Dieses Naturdenkmal aus Buntsandstein zählt zu den Top-Ten der Naturwunder Deutschlands. Eine Grenzlandwanderung vom Deutschen Weintor über den Weinlehrpfad, vorbei an Weinbergen und Kastanienwäldern führt uns nach Weißenburg in Frankreich. Weißenburg ist eine architektonisch interessante Stadt mit sehenswerten Gebäuden wie dem „Salzhaus“ und der Abteikirche St. Peter und Paul. Auf der Heimfahrt besuchen wir die Kurstadt Bad Dürkheim. Bei all unseren Wanderungen besteht Einkehrmöglichkeit in typisch Pfälzer Lokalität.

**Reiseleitung:** Roland Sauer, Tel. 0971 699 3 654

**Veranstalter:** GWK-Reisen Bad Kissingen



## Bergwanderungen rund um die Regensburger Hütte / Rif. Firenze

Donnerstag, den 05.09.2024 bis Sonntag, den 08.09.2024



Schroffe Felswände, kristallblaue Seen, idyllische Almen und liebeliche Täler zieren das Landschaftsbild der Dolomiten. Ausgehend von der Regensburger Hütte unternehmen wir Touren in Banne der Geislerspitzen und der Puezgruppe. Übernachtung in der Regensburger Hütte. Anreise erfolgt nach St. Christina und mit der Seilbahn zum Col Raiser und von dort zur Regensburger Hütte ca. 0,5 Std.

**Voraussetzung:** Kondition für ca. 6-7 Stunden, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit

**Tourenleitung:** Artur Zoll, 0172 6762113

## Mittelschwere Klettersteige rund um die Lienzer Dolomiten

Freitag, den 13.09.2024 bis Dienstag, den 17.09.2024



Mögliche Klettersteige: ÖTK Klettersteig Pirknerklamm, Laserz-Klettersteig, Madonnen-Klettersteig, Panorama-Klettersteig, Galitzenklamm-Klettersteig, Allmaier-Toni-Weg, Spitzkofel-Klettersteig.

**Stützpunkt:** Pension im Tal oder Karlsbader Hütte

**Tourenleitung:** Edgar Kröckel (Trainer C Bergsteigen)  
Tel.: 0170 3014006  
Uwe Herold (Trainer C Bergsteigen)  
Tel.: 0971 7857355

## Spessart entdecken: Rundwanderung zwischen Weibersbrunn und Rothenbuch

Sonntag, den 06.10.2024

Das weite Blättermeer des Spessarts, das größte zusammenhängende Laubmischgebiet in Deutschland ist wie gemacht für genussvolle Wandertouren: Beeindruckende Landschaften, spektakuläre Aussichtspunkte, historische Örtchen und gemütliche Einkehrmöglichkeiten. Zu jeder Jahreszeit hat das Spessart-Mainland seinen Reiz.

Ausgangspunkt der Wanderung ist der Parkplatz bei Weibersbrunn.

**Tour:** leicht, ca. 13 km, Gehzeit 4 Std.

**Wanderleitung:** Simone Schmied (Trainerin C Bergwandern)  
Tel. 0151/25296588



## Vortrag: Über Österreich entlang der Adriaküste nach Albanien

Donnerstag, den 24.10.2024, 19 Uhr



Eine Fahrt von Deutschland nach Albanien ist ein europäisches Reisehighlight. Rudi Kleinhenz, Globetrotter und Ländersammler, startete im extrem heißen Sommer 2010 zu dieser dreiwöchigen Reise. Über Österreich nach Slowenien zu den Plivicer Seen in Kroatien. Weiter von Montenegro bis nach Albanien. Dabei wird er besonders die Kultur und die Landschaft beschreiben und von seinen Erlebnissen mit der Bevölkerung erzählen.

**Ort:** Kath. Pfarrheim, Hartmannstraße 2, Bad Kissingen

09:41



# draussenwuerzburg



69  
Beiträge

872 Tsd.  
Follower

394  
Gefolgt

## Draußen Bergsport Würzburg

Einzelhandel

Outdoor Bekleidung & Equipment – für alle, die gerne [#draussen](#) sind!

Theaterstraße 15/17, Würzburg 97070

info@draussen-wuerzburg.de

0931/76022087

Mo-Fr: 10.00 – 18.30, Sa: 10.00 – 16.00

[#draussenwuerzburg](#) [#bergsport](#) [#wanderschuhe](#) [#schlafsack](#) [#isomatte](#) [#rucksack](#)  
[#bekleidung](#) [#wanderequipment](#) [#beratung](#) [#kommtvorbei](#) [#wirfreuenunsaufeuch](#)

Alle 358 Kommentare ansehen

Gefällt 7429 Mal



# RÜCKBLICK 2022/23

## Nikolausklettern beim DAV Bad Kissingen

02.12.2022

Da hatten sich die Leiterin der Familiengruppen Melanie Zoll-Albert und Jugendleiter Louis Kissner mal eine ganz andere vorweihnachtliche Kletterstunde ausgedacht, zu der sich viele kleine Kletterfreaks mit ihren Eltern in der Kletterhalle des Kissinger Alpenvereins trafen. Es galt die Nikolaussäckchen, die überall in der Kletterhalle am oberen Ende der Kletterrouten aufgehängt waren, zu holen. Die Kinder hatten einen riesigen Spaß, die Säckchen als Belohnung für das Erklettern der Wand über unterschiedlich lange und schwierige Routen, gesichert von Mama oder Papa, herunter zu holen. Die Länge der Kletterstrecken reichte von 6 m bis zu 12 m. In den Säckchen be-

fanden sich kleine Nikolausgeschenke, darunter ein ganz besonderes: Ein Zettel mit einem Gutschein für eines der neuen JDAV-T-Shirts. Diese wurden extra neu gestaltet und waren ein großartiges Weihnachtsgeschenk für die Kinder. Als alle ihre neuen T-Shirts erklettert hatten wurden sie gleich angezogen und dann wurde munter weiter geklettert. Als Stärkung gab es Kinderpunsch und allerlei Plätzchen. Das Strahlen der Kinder mit den T-Shirts, lässt vermuten, dass es allen gefallen hat und Kinder und Eltern einen schönen Nachmittag in der Kletterhalle Bad Kissingen verlebten.

Louis Kissner

## JUGENDGRUPPE

- ▶ Jugendgruppe von 12 bis 18 Jahre
- ▶ Dienstags ab 17:00 Uhr in der Kletterhalle
- ▶ Interessenten bitte unter an [jugend@dav-kg.de](mailto:jugend@dav-kg.de) melden.
- ▶ Neue Interessenten können kostenlos Schnuppern.





## Schwarzlichtklettern mit Halloweenparty der Familienklettergruppe im DAV-Kletterzentrum

28.10.2022

Am Freitag, 28.10.22, kletterten in zwei Gruppen gespenstige kleine und große Kletterer im mit Schwarzlicht gefluteten Boulder- und Kletterbereich des DAV-Zentrums. Zur Stärkung fand ein gemeinsames Pizzaessen mit anschließendem gruseligem Süßigkeiten-Nachtisch statt. Bevor es in den Schwarzlichtbereich ging konnten sich alle mit phosphoreszierenden Klebebändern und

Gesichtsfarben kreativ zurecht machen. Farbenfroh und gut gelaunte Kinder machten mit dem neuen Jugendleiter der Sektion Louis Gruppen- und Kletterspiele. Aber nicht nur die Kinder erfreuten sich an den Spielen. Groß und Klein hatten einen mega Spaß mit großem Lachanteil bei dem Spiel „Das kotzende Känguru“. Trotz später Stunde fand sich schnell Ruhe im Boulderbereich ein, der

in der Nacht als Schlaflager diente. Die Eltern suchten sich überall in der Halle ein Schlaflager und nach gemeinsamem Frühstück fanden alle glücklich ihren Weg wieder nach Hause. Die Frage „Wann können wir wieder in der Kletterhalle schlafen?“ zeigte, dass es allen sehr gefallen hatte.

Melanie Zoll-Albert



# Kletterwochenende Fränkische Schweiz JDAV

21.07. – 23.07.2023



Treffpunkt war am Freitag den 21.07.23 an der Kletterhalle NoLimits in Bad Kissingen. Die Gruppe von zehn Jugendlichen im Alter von 10 bis 15 Jahren und die drei Betreuer des JDAV kontrollierten das benötigte Material und übten das Umbauen des Umlenkens beim Abbau einer Kletterroute am Felsen. Die restliche Zeit bis zum Grillen wurde dann mit Klettern überbrückt.

Nachdem die Autos gepackt waren, ging es dann auch los in die Fränkische Schweiz ins kleine Dorf Veilbronn mit dem Ziel Naturfreundehaus. Dort angekommen wurden direkt die Betten im Matratzenlager bezogen, die umliegende Gegend erkundet und die Aussicht von der Terrasse auf die Totensteinwände und den Totenstein bei Sonnenuntergang genossen. Danach gab es ein paar Schaugeschichten und das Werwolfspiel wurde gespielt.

Am nächsten Tag startete die Gruppe gegen 9 Uhr, da das späte Frühstück erst um 8 Uhr stattfinden konnte, was dem ein oder anderen allerdings zugute kam. Nach einem kurzen Verpflegungsstopp ging es dann gut ausgerüstet nach Re-

ckendorf zum Felsen "Hoher Stein". Der kurze Zustieg war allen willkommen und nach dem Einrichten der Base ging es dann auch in zwei Gruppen los.

Erstmal orientieren: wo genau ist welche Route, wie ist die Topo zu verstehen, die ich in der Hand halte und wie schaut das Ganze dann in echt aus. Beide Gruppen haben sich daraufhin die ersten Routen rausgesucht, welche dann auch von den Betreuern eingehängt wurden, um die ersten Klettermeter in der Fränkischen Schweiz am Toprope zu absolvieren und das Gefühl für den Felsen zu bekommen. Auch durfte die Hängematte nicht fehlen, die parallel zu den vielen Topropes mit aufgebaut wurde.



Es wurde viel geklettert und ausprobiert. Auch das Abbauen der Routen wurde un-

ter Aufsicht von den Teilnehmern eigenständig durchgeführt. Neben der Kletterei und dem Chillen in der Hängematte, kam das Leibliche Wohl auch nicht zu kurz. Zum Abschluss des Tages gab es dann noch die Idee einen Turm zu bezwingen. Alle dachten an einen richtigen, gemauerten Turm, doch als die Truppe dann vor dem Totenstein stand, verstanden sie was mit einem Turm in der Fränkischen Schweiz gemeint ist. Da der Tag schon sehr fortgeschritten war, konnten leider nicht mehr alle die Aussicht von oben genießen, doch für diejenigen, die sich überwunden haben, hat sich der Aufwand und die Überwindung gelohnt.



Pünktlich zum Abendessen um 19 Uhr war die Gruppe wieder am Naturfreundehaus angekommen und hat sich dort von der heimischen Küche verwöhnen lassen. Bei nur einer Duschgelegenheit ging das Duschen und die Zeckensuche im Akkord, was in der Gruppe kein Problem darstellte und zeitnah wurde wieder die nächste Runde Werwolf eingeleitet. Nachdem alle geduscht waren und die Nacht dunkel genug war ging es dann nochmal auf eine kleine Nachtwanderung, um die Stirnlampen für den nächsten Tag zu testen.

Die Nacht war schnell rum und am Sonntag stand dann schon vor dem Frühstück das Zusammenpacken und Betten abziehen auf dem Programm, damit pünktlich um 9 Uhr die Abfahrt beginnen konnte.

Dieses Mal ging es nicht gleich zum Felsen, sondern erst mal zu einigen Höhlen (Oswaldhöhle / Vincent-Konstanz-Höhle / Witzenhöhle), die auch bis auf die letzten Meter auf Knien erforscht wurden. Doch das Klettern durfte auch am letzten Tag nicht zu kurz kommen. Die Gruppe entschied sich gemeinsam für die Kammer, welche schön schattig im Wald eingebettet ist und eine Vielzahl an Möglichkeiten offenbarte. Schnell wurden die ersten Routen eingehängt, da alle begierig aufs Klettern waren. Auch für die Hängematte wurde wieder ein Platz gesucht, um festzustellen, dass nicht jede Sanduhr, die man findet, eine horizontale Last aufnehmen kann.

Etwas später als geplant ging es dann gegen 16 Uhr wieder in die Heimat zu-

rück. Dort wurde dann am DAV-Zentrum noch das Material aufgeteilt, gesäubert und eingeräumt. Mit einer kurzen Feedbackrunde wurde das Wochenende abgeschlossen. Was sich ganz klar herausstellte: So etwas soll es wieder geben! Am besten länger und mit mehr Klettern, aber auch das Höhlenklettern war gut und noch mehr Spiele am Abend werden gewünscht.

Für uns als Betreuer/innen ein Zeichen, dass es allen Spaß gemacht hat und auch nochmal hier ein großes Lob an die Gruppe: ihr wart super und auch wir freuen uns auf den nächsten Trip.

Steffen Schmidt



## Familiengruppe unterwegs in den Tannheimer Bergen

16.06. bis 18.06.2023

Die Familiengruppe der Sektion Bad Kissinger des Deutschen Alpenvereins war unter Leitung von Melanie Zoll-Albert und Matthias Schmitt bei traumhaftem Bergwetter im Tannheimer Tal unterwegs. Untergekommen ist die 35-köpfige Gruppe im Selbstversorgerhaus der DAV Sektion Geislingen im Haus Schattwald. Bei Ankunft wurden wir mit kräftigen Regengüssen begrüßt, gegrillt wurde dann

trotzdem vor schönem Bergpanorama.

Die Jugendleiter Louis Kissner und Steffen Schmitt brachen am frühen Samstagmorgen mit der 6-köpfigen Teeniegruppe zu einer gewaltigen Mehreseillängenklettertour am Aggenstein auf. Unterstützt wurden sie hierbei vom erfahrenen Fachübungsleiter Andreas Grau. Zuerst musste der Aufstieg zur

Bad Kissinger Hütte bewältigt werden. Da auch ein Arbeitseinsatz auf der Hütte stattfand, konnte das Klettermaterial mit der Materialeilbahn nach oben geschafft und so Kraft für die Kletterei gespart werden. Auf der Bad Kissinger Hütte mit Helm, Gurt und Seil ausgestattet brach die "Teenie-Klettergruppe" zur Klettertour auf. Mit drei 3er Seilschaften bezwangen sie in gut 3 Stunden die 300

# FAMILIEN KLETTERN

- ▶ Montag, 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr für die 3- bis 7-jährigen Kinder (Leitung: Arno Wielgoss)
- ▶ Freitag, 16:00 Uhr bis 18:30 Uhr für Kinder ab 7 Jahren (Leitung: Melanie Zoll-Albert)
- ▶ Interessenten bitte bei der jugend@dav-kg.de melden.



Höhenmeter zum Gipfel des Aggenstein. Manch einer wuchs hierbei über sich hinaus denn die Kletterroute war sehr ausgesetzt und es gab „viel Luft unter den Sohlen“.

Die restliche Familiengruppe brach etwas später auf und nahm den gleichen Weg auf die Bad Kissinger Hütte von Grän/Enge aus. Nach unglaublichen 2 Stunden und zwanzig Minuten kamen alle an der Hütte an. Eine Mädelsgruppe aus sieben und zehnjährigen Kindern nahm die Führungsrolle von Anfang an ein und führte die Gruppe zielsicher hinauf. Zwischendurch lies der "Berghase" kleine Motivationsnaschereien auf den Weg fallen.

Es war eine sehr kurzweilige Wanderung ohne Gemurre. Und selbst der kleinste Bergsteiger unserer Gruppe, Kilian 3 Jahre, kam nach nur 3 Stunden oben an. Mega Respekt, er hatte den ganzen Weg selbständig geschafft. Mit Hüttenleckereien gestärkt zogen die meisten

der Gruppe weiter zum Gipfel des 1987m hohen Aggenstein, dem Hausberg der Bad Kissinger Hütte.

Nach kurzer Kletterei, gesichert am Stahlseil, kamen die Kinder und Eltern oben an. Exakt zur richtigen Uhrzeit. So konnten sie am Gipfel unsere sechs Teekletterer beobachten, die gerade ihre anstrengende und kräftezehrende erste freie Felskletterei beendeten. Unter Applaus und Gejubil wurden sie einzeln empfangen und von ihren Müttern glücklich in die Arme geschlossen.

Gemeinsam ging es dann an den Abstieg. Die Kinder hatten am Abend immer noch genügend Kraft und so gab es mit dem Tischbouldern lustige Verrenkungen um den Biertisch. Am Abend gab es noch ein Highlight. In Nesselwängle und Grän-Haldensee wurden zum Herz-Jesu-Fest an den Berghängen Feuer entzündet. So konnten einige der Gruppe vom Tal aus die wunderschönen brennenden Symbole wie betende

Hände, Kreuz und Rosenkranz auf den Bergen und die Fackellinien auf den Bergkämmen bestaunen.

Am Sonntagmorgen ging es für 31 Kletterer in den Ostrachtaler Klettersteig. Wie eine Kletterraupe blockierten wir bei traumhaftem Bergwetter diesen kurzen familien- und kinderfreundlichen Klettersteig. Für einige ein erstes Gewöhnen an die Höhe und echte Felskletterei. Routiniert führten die Leiter die Familiengruppe durch den Klettersteig und unterstützten bei "Wo lange ich nun hin?" und "Wie komme ich da weiter?". Glücklich und mit einem lachenden Gesicht kamen die Kletterer durch die Felswand nach oben und legten nach gemeinsamer Rast den kurzen Abstieg zum Parkplatz zurück. Voller schöner Bergerlebnisse trat die Gruppe die Heimreise an.

Melanie Zoll-Albert und Sandra Trautner



# TERMINE 2024

## Technikgrundkurs Alpinklettern JDAV

Ihr habt Lust über den Tellerrand hinauszuschauen und wollt wissen, wie die Grundabsicherung in alpinem Gelände funktioniert? Dann seid ihr bei dem Technikgrundkurs Alpinklettern genau richtig. Hierbei fangen wir ganz von vorne an und steigern uns in den zwei Einheiten bis zu dem Standplatztbau an zwei Fixpunkten.

Voraussetzungen: Vorkenntnisse über das Klettern und die Ausrüstung, Spaß am Klettern, Lust auf Neues.

Bei Fragen meldet euch gerne bei mir. Wir freuen uns auf eure Anmeldungen!

Euer Kursleiter Louis Kissner



### KURS ANGEBOT

- ▶ Datum: Nach Absprache der Teilnehmer
- ▶ Ort: DAV Kletterhalle Bad Kissingen
- ▶ Kosten: 5 €
- ▶ Alter: 13 Jahre - 18 Jahre
- ▶ Anzahl Teilnehmer: 10



**SABINE KRETZ**  
FOTOGRAFIE & DESIGN

*Fotografie mit Herz und Leidenschaft*  
www.hochzeitsfotografin-schweinfurt.de · Tel. 0179 4599515 · Instagram sabine\_kretz\_fotografie

# Kletterwochenende in der Fränkischen Schweiz für Kinder

Freitag 12.07.2024 bis Sonntag 14.07.2024



Klettern in der Halle kennt ihr schon und jetzt möchtet ihr das Abenteuer in der Natur am Felsen erleben? Dann ist die-

ses Wochenende genau das richtige für Euch. Gemeinsam mit unseren Jugendleitern fahrt ihr mit dem DAV Bus in die Fränkische Schweiz und dürft an einigen der zahlreichen Felsen die Freude beim „Kraxeln“ in der Natur erleben. Ihr werdet im Zelt oder Matratzenlager übernachten und gemeinsam einen schönen Abend verbringen. Sicherheit im Umgang mit eurem Klettergurt und dem Material ist erforderlich. In der Kletterhalle findet dann vorab eine Vorbereitungs- und Besprechungsstunde statt. Der Termin wird rechtzeitig den Teilnehmern bekannt gegeben. Bei Fragen meldet euch gerne bei mir. Wir freuen uns auf eure Anmeldungen! Anmeldung: über das DAV Anmeldeformular an die Geschäftsstelle.

## JUGEND KLETTERN

- ▶ Voraussetzung:
  - Selbstständiges Anziehen des Klettergurt
  - Kenntnisse über Seilkommandos
  - Freude am Klettern
- ▶ Kosten: 50€ zuzüglich Verpflegungs-/Übernachtungs- und Fahrtkosten
- ▶ Mindestalter: 10 Jahre
- ▶ Anzahl Teilnehmer: 10
- ▶ Tourenleitung: Steffen Schmidt

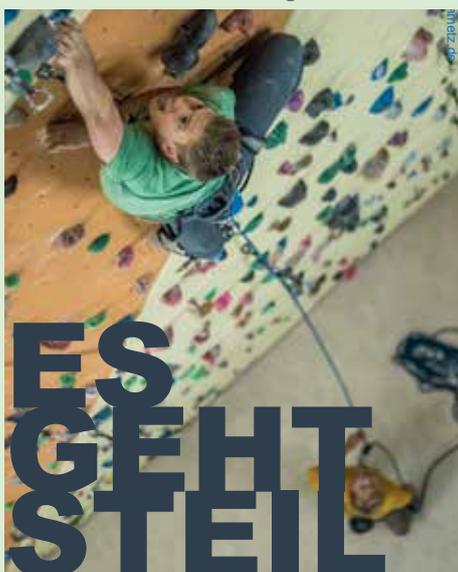
E-Mail: [jugend@dav-kg.de](mailto:jugend@dav-kg.de)

## Jugendleiter und Betreuer gesucht

Wir vom JDAV Bad Kissingen sind gerade dabei unser Kinder- und Jugendprogramm weiter auszubauen. Dabei möchten wir vor allem den Kleineren unter uns die Möglichkeit bieten

ihre Kletterleidenschaft auszuleben. Für unsere sehr beliebten Kindergruppen suchen wir motivierte Unterstützung beim Sichern sowie auch beim Vermitteln

Mountainbiken, Caving oder vieles mehr, teilnehmen. Als Dankeschön für dein Engagement in der Jugendarbeit übernehmen wir für dich die Kosten.



# ES GEHT STEIL

Beim Klettern findet jeder sein eigenes Abenteuer. Heb vom Boden ab und lerne, einen Seilpartner zu sichern. Wir zeigen dir wie's geht! Besonders freuen wir uns über jugendliche Verstärkung unserer Klettergruppe ab 14 Jahren. Du willst auch da hoch? Melde dich einfach unter [jugend@dav-kg.de](mailto:jugend@dav-kg.de) oder besuche uns auf [www.dav-kg.de](http://www.dav-kg.de)



teln der notwendigen Kletterkenntnisse. Hier kannst du aktiv an der Gestaltung von Gruppenstunden und Ausflügen, sowie beim Vermitteln von notwendigen Kletter- und Sicherungskennnissen mitwirken. Neben dem Spaß mit der Gruppe bietet dir das Amt des Jugendleiters eine Vielzahl an Möglichkeiten. So kannst du jedes Jahr an verschiedenen JDAV-Kursen, wie z. B. Eisklettern, Skifahren,

Möchtest du dir das Ganze mal anschauen? Um dir ein besseres Bild von uns und der Jugendarbeit zu machen, kannst du uns gerne als Betreuer unterstützen.

**Haben wir dein Interesse geweckt?** Dann schreib uns einfach eine E-Mail an [jugend@dav-kg.de](mailto:jugend@dav-kg.de) und schau bei unseren Gruppenstunden und unseren Klettertreffs vorbei. Wir freuen uns auf dich!

# Alpinklettern

Donnerstag 01.08.2024 – Sonntag 04.08.2024



Ihr habt Lust hoch hinauszukommen und wollt ein großartiges Wochenende in den Bergen verbringen, dann seid ihr bei dem 4-Tägigen Wochenende auf einer Berg-hütte genau richtig. Hierbei werden wir leichte alpine Kletterrouten bis zum oberen fünften Grad klettern, aber auch auf die Sicherungstechniken in den Bergen eingehen. Die Verpflegung findet auf der Hütte mit Halbpension statt.

**Voraussetzungen:** Vorkenntnisse über das Klettern, Sichern im Vorstieg, Technikgrundkurs Alpinklettern JDAV

Bei Fragen meldet euch gerne bei mir. Wir freuen uns auf eure Anmeldungen!

## JUGEND KLETTERN

- ▶ Ort: Noch offen, je nach Bedingungen (z.B Hermann von Barth Hütte, Tegernseer Hütte, Gimpelhaus, ...)
- ▶ Datum: 01.08.2024 – 04.08.2024
- ▶ Teilnahmegebühr: 100 €
- ▶ Mindestalter: 13 Jahre
- ▶ Anzahl Teilnehmer: 6
- ▶ Tourenleitung: Louis Kissner

Jugend

# Familien-Bergwochenende auf der Bad Kissinger Hütte zum 30-jährigen Hüttenjubiläum

Freitag 06.09.2024 – Sonntag 08.09.2024

Bergsportbegeisterte Familien sind herzlich zum gemeinsamen Bergwochenende ins Tannheimer Tal auf die sektionseigene Bad Kissinger Hütte

eingeladen. Anlässlich des 30jährigen Hüttenjubiläums bekommt die Familien-gruppe die Hütte am obigen Termin freigehalten. Also, schnell anmelden!

Stress und entspannt mit den Kids.

Am Sonntag ist für die größeren Kinder (ab ca. 10 Jahren) der Edelriedklettersteig noch möglich. Dieser ist nach einer kurzen Auffahrt mit der Seilbahn in 15 min erreichbar. Für die Begehung des Klettersteigs sollten die Kinder schwindelfrei sein.



Die Kletter- und Wanderplanung vor Ort werden wir wetterabhängig treffen.

Geplant ist am Freitag sich um ca. 13 Uhr in Grän/Enge am Parkplatz zu treffen und gemeinsam zur Hütte zu wandern, wo ein geselliger Hüttenabend auf uns wartet.

Am Samstag kann am Aggenstein geklettert werden oder rund um die Hütte gemeinsam gewandert werden. Ohne

Anmeldung über das Anmeldeformular für Touren (siehe Website) bitte bis 20.12.23 damit wir die Hütte reservieren können an: [info@dav-kg.de](mailto:info@dav-kg.de)

Die Kosten für Übernachtung und Verpflegung trägt jede Familie selbst und rechnet direkt auf der Hütte ab.

Teilnehmergebühr: 20 Euro pro Person

Organisation: Melanie Zoll-Albert, Sandra Trautner und Matthias Schmitt

# Das erwartet Dich im Kletterzentrum der DAV Sektion Bad Kissingen

DIE HALLE KANN AUCH FÜR KINDERGEBURTSTAGE ETC. GEMietet WERDEN.

Ob Anfänger oder Profi, Jung oder Alt, unsere 12,50 m hohe Kletterwand und die neu gestaltete Boulderhalle erwarten Dich für einen spannenden, abwechslungsreichen Besuch.

An anliegenden und senkrechten Wänden im Schulungsbereich mit 6,50 m Höhe kannst Du Deine ersten Versuche im Klettern mit Seil probieren. Die große Kletterhalle bietet mit ihren 12,50 m Höhe und 4,0 m langem Dach eine Routenlänge bis knapp 17 m. Kletterrouten im UIAA IV-IX+ Schwierigkeit sind quer über die Halle verteilt und werden von dem Routenbauteam immer wieder neu geschraubt. Schwierige Routen zum Projektieren und Auspowern bleiben auch mal länger in der Wand.

Vom Henkelklettern im Überhang bis zu kleinen Microleisten und Slopers variieren die Routen ringsum. Es gibt 18 Kletterlinien für den Vorstieg und 9 Routenführungen zum Topropen. Der neu gestaltete Boulderbereich wartet mit leichten Bouldern für Anfänger und zum Aufwärmen bis hin zu knackig steilen Dachboulderproblemen. Ca. 75 qm Boulder-Fläche stehen zur Verfügung. Die Absprunghöhe ist bei 3,60 Meter erreicht. Ein Campus Bord und Steckbrett sind auch dabei!

Probieren es aus, auch Anfänger können direkt einsteigen, wir haben für jeden was dabei und man landet bei uns immer auf einer weichen Matte oder im Seil.

Kletterschuhe und Gurte können selbstverständlich auch ausgeliehen werden.

**EURE Sicherheit steht bei uns an erster Stelle!**

Für einen Grundkurs Toprope oder zum Auffrischen der Sicherungstechnik siehe Kletterkurse.

**Hallendaten:**

- ▶ Große Halle: ca. 60 Routen, Wandhöhe 12,5 m, max. Kletterlänge 17 m
- ▶ Kleine Halle: ca. 10 Routen, Wandhöhe 6,5 m
- ▶ Boulderhalle: 75 qm Kletterfläche mit Dach und anliegenden Wänden

Bei Fragen stehen unsere Kletterhallenbetreuer Andreas Grau und Michael von Schaabner und der stellvertretende Hallenwart Franz-Peter Weber unter E-Mail: [kletterhalle@dav-kg.de](mailto:kletterhalle@dav-kg.de) zur Verfügung.

## Klettern „all inclusive“

Du hast MS, eine andere neurologische Beeinträchtigung, bist gehbeeinträchtigt oder sitzt im Rollstuhl und hast trotzdem Lust zu klettern? Dann lass uns schauen, was geht!

Komm zu uns mit einer Partnerin oder einem Partner, der fest auf beiden Beinen steht und auch Lust auf Klettern hat – oder es vielleicht sogar schon kann. Ab Winter 2021/2022 wollen wir eine „all inclusive“-Klettergruppe gründen. Inklusion, das heißt im Idealfall, dass beide Partner\*innen klettern und sichern.

Wie das geht? Seit einiger Zeit gibt es den so genannten TCBM. TCBM – das steht für „Trainer C für Klettern für Menschen mit Behinderung“. Und da mein Mann Daniel und ich ein so genanntes „heterogenes Team“ sind, d. h. er sitzt im Rollstuhl und für mich ist Spaß-Klettern schon lange eine herrliche Freizeitbeschäftigung, hat er nicht nur den Weg in die Kletterwand gefunden, sondern ich habe auch

den Trainerschein TCBM absolviert, um ganz viel Wichtiges für das Klettern mit Menschen mit Handicap zu lernen und dann die Freude am gemeinsamen Klettern auch weitergeben zu können.

Inspiziert haben mich nicht nur die Huber-Buam mit ihrem Verein „ich will da rauf“, sondern auch die MS-Klettergruppe MS on the rocks. Wer Lust hat, kann dort ja mal nachlesen, warum Klettern für Menschen mit Behinderung nicht nur Spaß macht, sondern ganz nebenbei auch therapeutisch wirksam und wertvoll ist.

Jeder Mensch ist ein Einzelstück, das wisst Ihr selbst am besten. Als erstes müssen wir uns kennenlernen, vorhandene Grenzen und vor allem Potentiale eurer heterogenen Teams ausloten und – soweit erforderlich – euch und eure Kletterpartner in die Welt des Kletterns und Sicherns mitnehmen. Natürlich nutzen wir dabei auch Hilfsmittel und Strategien, um Beeinträchtigun-

gen auszugleichen und uns gegenseitig zu unterstützen.



Daniel und Kerstin Vonderau beim „Klettern all inclusive“.

**Neugierig geworden? Dann melde Dich per Email bei uns: [vonderau@gmx.net](mailto:vonderau@gmx.net)**

Text: Dr. Kerstin Vonderau

Foto: Diana Vonderau



## Kletterhalle Kursangebote

Geschwister-Scholl-Platz 5  
97688 Bad Kissingen  
E-Mail: [kletterhalle@dav-kg.de](mailto:kletterhalle@dav-kg.de)

**Klettergrundkurs**  
3 x 2 Stunden (6-8 Teilnehmer)

**Kursinhalt**  
Ausrüstung, Sicherungstechnik HMS, Klettern und Sichern im Toprope, Falltraining.  
Es werden alle Inhalte für den Kletterschein TOPROPE vermittelt.  
Kosten  
siehe website [www.dav-kg.de](http://www.dav-kg.de)  
Prüfung Kletterschein TOPROPE optional gegen Gebühr.

**Kletteraufbaukurs**  
3 x 2 Stunden (6-8 Teilnehmer)

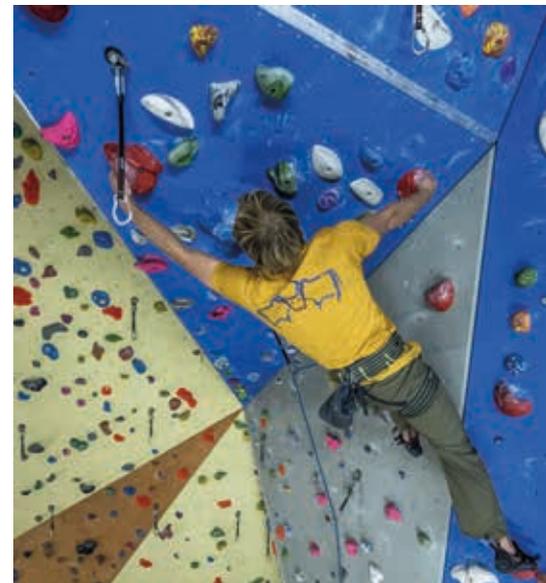
**Kursinhalt**  
Ausrüstung, Sicherungstechnik hms und weitere, Klettern und Sichern im Vorstieg, erweiterte Klettertechniken, Falltraining  
Es werden alle Inhalte für den Kletterschein VORSTIEG vermittelt.  
Kosten  
siehe website [www.dav-kg.de](http://www.dav-kg.de)  
Prüfung Kletterschein VORSTIEG optional gegen Gebühr.

## Öffnungszeiten

Montag	19:00 - 22:00 Uhr
Mittwoch	19:00 - 22:00 Uhr
Donnerstag	19:30 - 22:00 Uhr
Freitag	19:00 - 22:00 Uhr



Weitere aktuelle Angebote und Anmeldung im Internet unter [www.dav-kg.de](http://www.dav-kg.de)



Die aktuellen Eintrittspreise für die Kletterhalle finden Sie unter [www.dav-kg.de](http://www.dav-kg.de)

# Prominenter Gast auf unserer Bad Kissinger Hütte

Es war schon mancher VIP oder bekannte Persönlichkeit auf unserer Hütte zu Gast, doch der unangekündigte Besuch von Bundeskanzler Olaf Scholz ist dann doch ein herausragendes Ereignis von dem wir gerne berichten.

Es ist Montag, der 25. Juli 2022 und es kommen viele Tagesgäste zur Bad Kissinger Hütte. Karin bedient an der Theke. „Und was willst du trinken“ fragt sie den Mann mit den schütterten Haaren. Der Mann bestellt eine Holunderschorle zum Spinatknödel und geht auf die Terrasse, wo er sich mit seiner Frau und anderen Begleitern zur Mittagsrast hinsetzt.

„Irgendwie kam mir der Mann, der wie alle Wanderer aussah, schon bekannt vor“, meinte Karin später. Kein Wunder, denn es war Bundeskanzler Olaf Scholz, wie Stefan vom Hüttenteam ihr gleich erklärte. Er war zusammen mit seiner Frau mit der Kabinenbahn zum Füssener Jöchle gefahren und dann über den Gräner Höhenweg in gut 1 ½ Stunden zur Hütte gewandert. Ein bisschen peinlich war es dann Karin schon, dass sie ihn so einfach geduzt hatte, aber das ist halt auf Alpenvereinsstütten so üblich und wurde vom Kanzler problemlos akzeptiert.



Vom Kanzlerbesuch wusste auf der Hütte niemand. Nur am Tag vorher hatten zwei Sicherheitsleute die Lage geprüft und nach einem separaten Tisch gefragt. Für wen sie die Reservierung wollten, sagen sie aber unserer Hüttenwirtin Sabine nicht.

Irgendwann wurde der prominente Besucher dann aber doch enttarnt und die Gäste machten erste Fotos. Auch Stefan bat den Kanzler um ein Foto. „Unbedingt“ sagte Scholz und stellte sich mit Stefan zum Erinnerungsfoto. Anschließend stieg der Kanzler noch zum Hausberg unserer Hütte, dem Aggenstein hoch. Nach der Rückkehr kehrte er nochmals ein und ließ sich den hausgemachten Käsekuchen zusammen mit einer Tasse Kaffee schmecken, bevor er sich zusammen mit seiner Frau und den „auffällig unauffälligen“ Begleitern an den Abstieg nach Grän machte.

Unsere Hüttenwirtin Sabine verzichtete bewusst auf einen Eintrag ins Hüttenbuch, weil sie dem Kanzler einen möglichst ungestörten Aufenthalt auf unserer Hütte gönnte. Wir freuen uns mit dem ganzen Hüttenteam über den Kanzlerbesuch und danken Stefan Knoche, der nun schon mehrfach im Sommer auf der Hütte arbeitet für seine Bilder und die Erzählung.



# 30 Jahre Bad Kissinger Hütte



Eigentlich begann alles bereits 1909, als die Mitglieder der 1906 neu gegründeten Alpenvereinssektion Bad Kissingen beschlossen, einen unantastbaren Hütten- und Wegebaufonds zu schaffen. 1912 war der Fonds bereits auf 300 Mark angewachsen. Über seinen weiteren Verbleib ist allerdings nichts bekannt. Es kamen die Zeiten des Ersten und Zweiten Weltkrieges in denen das Sektionsleben praktisch zum Erliegen kam und bei Neuaufbau der Sektion 1948 hatte man andere Sorgen als den Bau oder Erwerb einer Hochgebirgshütte.

Das änderte sich 1987, als mit der Nachbarsektion Main-Spessart eine Partnerschaft zur Essen-Rostocker Hütte vereinbart wurde. Nun hatte man ein Aufgabengebiet in den Hohen Tauern und konnte sich tüchtig engagieren. 1992 bot die Sektion Ludwigsburg ihre Pfrontner Hütte zum Verkauf an und nach eingehender Beratung teilten wir mit, dass an einem Erwerb Interesse besteht. Schon im Januar 1993 machte sich eine vierzehnköpfige Delegation auf den Weg ins Tannheimer Tal, um die Hütte zu besichtigen. Ein wunderschöner Januartag lies Hütte und Aggenstein im besten Licht erstrahlen. Bei der Besichtigung wiesen

allerdings unsere Experten auf erheblichen Renovierungsbedarf hin. Trotzdem entschied die Vorstandschaft, dem Kauf der Hütte näher zu treten.

So machten sich die beiden Vorsitzenden Heinz Steidle und Ursula Müller auf den Weg nach Reutte, um bei der Bezirkshauptmannschaft die Modalitäten eines Hüttenerwerbs im Ausland zu erkunden. Österreich war ja noch nicht Mitglied der EU. Die Verhandlungen gestalteten sich anfangs schwierig, aber in der Folgezeit war die Kooperation mit den Behörden in Österreich immer sehr gut.

In der Versammlung vom 07.09.1993, stimmten 2/3 der anwesenden Mitglieder für den Erwerb. Der Kaufvertrag konnte abgeschlossen werden. Die Finanzierung wurde unterstützt durch einen Zuschuss von 50 000,- DM seitens der Stadt Bad Kissingen mit dem Wunsch, die Hütte möge den Namen Bad Kissingers tragen und ein Privatdarlehen von 20 000,- DM, das zinslos gegeben wurde und nur bei einem Weiterverkauf zurückzahlen ist.

Zum 1. Januar 1994 war die Sektion Eigentümerin der Pfrontner Hütte am Aggenstein. Der Hüttentraum von 1909 war

Realität geworden. Mit der Saison 1994 startete der Hüttenbetrieb. Erster Hüttenwart war Günter Spieß, sein Stellvertreter Erich Lehenbauer, der aber sofort die Geschäftsführung übernahm. Noch vor Start der Saison 1994 waren die ersten Instandsetzungsarbeiten an den Brücken im Hüttenanstieg und der Abwasserleitung notwendig. In Anwesenheit von Oberbürgermeister Christian Zoll wurde im Juli 1994 die Hütte feierlich übernommen und in „Bad Kissinger Hütte, ehem. Pfrontner Hütte“ umbenannt. Pfarrer Roland Breitenbach feierte die erste Messe an der Hütte und segnete sie.

19-mal feierte unser Mitglied Roland Breitenbach die Bergmesse mit uns und es war immer ein echtes Erlebnis. Sein schwerer Unfall im Herbst 2014 beendete dies. Während wir zuerst zur Gitarre beim Gottesdienst sangen, kamen bald verschiedene Musikgruppen und Kapellen dazu. Die Bergmusikanten, eine Gruppe des Jugendmusikcorps der Stadt Bad Kissingen mit ihrem Dirigenten Bernd Hammer, die Ebenhäuser Musikanten, ein Posaunenchor und die Blechbläser waren nur einige der Musiker, die



die Berggottesdienste mitgestalteten.

Nun hatte die Sektion also eine eigene Hütte und ein Arbeitsgebiet und damit eine Menge neuer Aufgaben. Mit großem Engagement ging man daran, die Hütte zu sanieren und die

Wege und Brücken zu richten. In den 30 Jahren ist kaum ein Jahr vergangen, in dem nicht renoviert, erneuert oder saniert werden musste. Es würde den Rahmen dieses Rückblickes sprengen, alle Begebenheiten, Aktionen und Arbeiten zu beschreiben. Einige Ereignisse sollen jedoch beispielhaft hier erwähnt werden.

Da war die Sache mit dem zur Stromversorgung unbedingt notwendigen Generator. Der alte Generator war 1995 unbrauchbar geworden. Ein großer Generator, der bisher in der aufgegebenen US-Raketenstellung in Bad Kissingen stand, konnte erworben, generalüberholt und per Heli zur Hütte geschafft werden. Die Küche war in einem so schlechten Zustand, dass die gesamte Einrichtung nur noch Sperrmüll war. Der Boden musste neu gefliest, Wände und Decke abgewaschen und gestrichen werden und neue Schränke, Kocher, Geschirr und Töpfe waren anzuschaffen.

Im Herbst 1995 wurde in einer Großaktion die baufällige Terrasse abgebrochen und unter Leitung unseres Baumeisters Heinz Pfeffermann, der auch bei vielen anderen Baumaßnahmen federführend

dabei war, erneuert. Spannend war der erste Helikoptereinsatz zum Transport der Betonplatten und des Betons. So wurden im ersten Jahr 1995 in 18 Arbeitseinsätzen 1850 Arbeitsstunden (ohne Fahrtzeiten) geleistet. Die Investitionskosten im ersten Jahr betragen 66 000,- DM.

## 30 Jahre Bad Kissinger Hütte

Eine Auflage der Bezirkshauptmannschaft Reutte aus der Genehmigung der noch durch die Sektion Ludwigsburg gebauten neuen Wasserleitung bestand darin 500 Fichten und Lärchen in der Leitungstrasse zu pflanzen. Dies erledigten 5 Sektionsmitglieder im Herbst an einem Tag, weil in der Nacht der Wintereinbruch vorhergesagt war. Am nächsten Tag kamen dann die weiteren Helfer, aber da lagen dann tatsächlich 40 cm Schnee.

Im folgenden Jahr wurde der Winterraum entkernt und komplett neu ausgebaut. Er dient nun im Sommer auch als Selbstversorgerraum. Zwischenzeitlich waren der Blitzschutz zu erneuern, der Hüttenanstieg zu sanieren und die Quelle einzuzäunen, damit das Wasser nicht durch Weide- und Wildtiere verschmutzt wird.

Dann musste der Gastraum erneuert werden. Bei der Vorbereitung der Renovierung brach die gesamte Decken-

konstruktion herab. Es stellte sich heraus, dass die Geschoßdecke über dem Gastraum durch Korrosion einsturzgefährdet war. Unter Leitung von Bauingenieur Erwin Hippler musste ein Stahlkorsett eingezogen werden. Dann war der gesamte Gastraum von der Decke über die Wände bis zum Fußboden zu erneuern. Fast 1800 Arbeitsstunden waren zu leisten, nicht gerechnet die Zeit, die zur Fertigung der Einrichtung (Bänke, Wand- und Deckenverkleidungen) in der Schreinerwerkstatt von Schreinermeister Gottfried Metz anfielen. Er, Günther Hartmann und Kurt Müller mit einer Schar Helfer leisteten viele Stunden in der Werkstatt und auf der Hütte.

Im Jahr 2000 musste das Hüttdach saniert werden, da es nach einem Sturmschaden vom damaligen Hüttenwirt (vor unserer Zeit) nicht sachgerecht repariert worden war. Es war an verschiedenen Stellen undicht und im Winter wurde viel Schnee in die Hütte geweht. Dazu musste die ganze Hütte eingerüstet werden.

Das Gerüstmaterial wurde von Bad Kissingen zur Hütte geschafft. In Eigenleistung wurde das Dach abgedeckt und die Unterkonstruktion bestehend aus Bretterschalung, Schweißbahn und Konterlattung neu aufgebaut. Erst dann kamen die Fachleute aus Schwarz und deckten das Dach neu mit Holzschindeln.

Zwischenzeitlich war der Küchenherd in die Jahre gekommen und musste erneuert werden. Es lag noch Schnee als die Helfer sich daran machten, den alten Herd herauszuschaffen. Ein schwerer Hubwagen war besorgt worden, aber der alte Herd war nicht zu bewegen. Er war fest auf dem Boden aufgebaut und einbetoniert. Es bedurfte erheblicher Mühe, ihn regelrecht herauszubrechen. Erst dann konnte der neue Herd mit Wärmetauscher aufgebaut werden.

Nach eingehender Planung wurde 2005 die Abwasserleitung ins Tal gebaut und

die Hütte gleichzeitig über ein Kabel an die Stromversorgung im Tal angeschlossen. Damit endete die Zeit des Dieselagregats mit all seinen Problemen für die Umwelt. Klar, dass auch da Eigenleistung erbracht wurde.

Der Wegebautrupps unter Leitung von Edwin Seller war regelmäßig jedes Jahr unterwegs. Die Mannschaft erneuerte auch immer wieder die Brücke über den Seebach.



Zwischenzeitlich war klar, dass die Wohnverhältnisse der Wirtsleute und des Personals untragbar geworden waren. Auch das Masslager im Anbau war nicht mehr zeitgemäß. Gleichzeitig war der Brandschutz unzureichend. Es musste dringend Abhilfe geschaffen werden.

Der bereits 2011 durch die Mitgliederversammlung genehmigte Um- und Anbau konnte dann 2013 realisiert werden. Vor Beginn der Saison 2014 wurde die Inneneinrichtung fertig gestellt und bei der Bergmesse konnte der Anbau durch Roland Breitenbach gesegnet werden. Erster Vorsitzender Heinz Steidle, der den Erwerb der Hütte maßgeblich initiiert hatte und bei den meisten Aktivitäten dabei war, konnte nun die Verantwortung in die Hände seines Nachfolgers Bernd Eisenmann legen, der sich ebenfalls mit großem Engagement der Hütte widmete.

Gleichzeitig lief die Planung des Neubaus der Seilbahn, die durch eine Werkverkehrsbahn mit eingeschränktem Personenverkehr ersetzt werden sollte. 2017 erfolgte der komplette Neubau einschließlich der Bergstation, natürlich wieder unter tatkräftiger Mitarbeit zahlreicher ehrenamtlicher Helfer.

Die vielen weiteren, in den 30 Jahren erfolgten Arbeitseinsätze aufzuführen würde den Rahmen dieses Berichts sprengen. Weit über 200 ehrenamtliche Helfer in ungezählten Arbeitseinsätzen und Arbeitsstunden machten es möglich, dass die Hütte zu einem wahren Schmuckstück geworden ist.

Bei all diesen Maßnahmen waren unsere Elektriker Lothar Schmitt und Heinrich Schlereth mit Helfern in zahlreichen Arbeitseinsätzen immer wieder gefordert. 30 Jahre lang sind und waren sie aktiv. Seit einigen Jahren hat Rainer Völkl diese wichtige Funktion federführend übernommen und widmet sich mit seinem Fachwissen der Energieversorgung der Hütte.

Nicht unerwähnt bei diesem Rückblick sollen die Wirtsleute sein, die die Hütte immer für die Bergwanderer und Kletterer attraktiv machten und dafür sorgten, dass sie eine gerne besuchte gemütliche Bergunterkunft ist.



Von 1995 bis 2016, also 22 Jahre lang war Andra Walch unsere Hüttenwirtin. Unter ihrer Führung stiegen die Übernachtungszahlen von rd. 2500 auf rd. 4000, was auch dem neuen Anbau mit seinen attraktiven Zimmern zu verdanken ist. Sie war die Seele der Hütte und machte

durch ihr Engagement, unterstützt von Dietmar Köhlbichler, die vielen Bau- und Renovierungsmaßnahmen mit möglich. Legendar ihr Apfelstrudel mit Vanillesauce.

Zwei Jahre bewirtschafteten Corinna Melmer und Heiko Hepperle die Hütte. Da sich bald Nachwuchs einstellte kündigten sie 2018 das Pachtverhältnis. Nur 1 Jahr waren Evelin und Harald Döbler Wirtsleute, da familiäre Probleme ihnen die Weiterführung der Hütte unmöglich machten.

Seit 2020 ist Sabine Wirth Hüttenwirtin und führt unsere Hütte mit großem Engagement. Ihr Start fiel in die schwere Zeit der Corona Pandemie. Trotzdem gelang es ihr die Hütte attraktiv zu machen und gut durch die schwere Zeit zu bringen. Die Übernachtungen betragen zuletzt mehr als 5000. Natürlich konnten in dieser Corona-Zeit auch keine größeren Arbeiten in und an der Hütte durchgeführt werden. Die Planungen für eine Renovierung des Altbaus laufen aber bereits.

Auch Politprominenz fand den Weg auf unserer Hütte. So kehrte Bundeskanzler Olaf Scholz mit seiner Gattin im Juli 2022 auf der Hütte ein, nachdem er den Aggenstein bestiegen hatte. Der Bayerische Innenminister Beckstein wagte während seiner Amtszeit den Aufstieg und auch der ehemalige Finanzminister Theo Weigel war mit seiner Frau wiederholt Gast.

In all den Jahren war Erich Lehenbauer Hüttenwart und Motor aller Aktivitäten. Es kann mit Fug und Recht gesagt werden, dass die Hütte ohne ihn heute nicht so gut dastünde. Seine Schaffenskraft kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Vieles wäre ohne ihn sicher nicht geschehen.

Es sollen aber auch die zahlreichen ungenannten Helferinnen und Helfer nicht vergessen werden. Ohne sie wären die

zahlreichen Arbeitseinsätze nicht möglich gewesen. Ihnen gilt ein besonderer Dank. So wurden allein in den letzten 3 Jahren von 27 Helfern an 76 Arbeitstagen auf der Hütte gearbeitet.



Unter Leitung des Hüttenreferenten Erich Lehenbauer hat sich schon vor Jahren ein Hüttenarbeitskreis gebildet, der sich regelmäßig trifft und alle Maßnahmen bespricht.

Ihm gehören an: Bernd Eisenmann, Erwin Hippler, Harald Klopff, Dennis Mee-

han, Richard Rechtenbacher, Klaus Reuß, Heinrich Schlereth, Reiner Simon, Heinz Steidle, Edgar Streit und 1. Vorsitzender Artur Zoll.

Die Sektion kann mit Stolz auf 30 Jahre Hüttenbesitz zurückblicken. Es ist gelungen hier eine Alpenvereinshütte zu schaffen und zu erhalten, die allen Ansprüchen genügt und in der man sich wohl fühlt. Der Name Bad Kissinger hat durch die Hütte auch in Bergsteigerkreisen einen guten Ruf. Die Hütte ist für viele Sektionsmitglieder ein beliebter Stützpunkt für Touren in den Tannheimer Bergen und für die Kletterfreaks bietet der Aggenstein luftige Kletterrouten. Besonders erfreulich ist, dass auch Jugendgruppen den Weg zur Hütte finden. Seit Jahren trägt die Hütte das Umweltsiegel.

Heinz Steidle

## Saisonabschluss und Arbeitseinsätze auf unserer „Bad Kissinger Hütte“

Nur noch Tagesgäste wurden auf der Bad Kissinger Hütte bewirtet, als wir bei herrlichem Spätsommerwetter am Freitag den 13. Oktober 23 nach einem schweißtreibenden Aufstieg dort ankamen.



Auf der Terrasse war fast kein Platz mehr frei. Alle wollten den herrlichen Tag noch genießen.

Schon im Aufstieg gab es Arbeit. Im Sommer war bei einem weiteren Arbeitseinsatz ein Stück der Wasserleitung freigelegt worden, da ein Fehler gesucht wurde. Nun musste die Leitung markiert und der Graben wieder verfüllt werden. Beim Aufstieg war auch deutlich gewor-



den, dass der Hüttenzustieg stark gelitten hatte. Der Weg muss dringend saniert werden, eine Aufgabe für 2024.

Rainer Völkel, sein Sohn Ricardo und Alexander Seifert waren bereits auf der Hütte und bereiteten die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Seilbahndach vor. Helmut schloss sich ihnen an. Erwin und Richard prüften, wie der Zugang vor dem Hochbehälter stabilisiert

werden kann. Er hatte im Winter dem Schneedruck nicht stand gehalten. Die Treppe von der Terrasse Richtung Aggenstein musste ausgebessert werden. Reiner, Heinz und Bernd hatten hier eine Baustelle. Artur kümmerte sich vor allem um das Winterfestmachen der Hütte, besprach mit der Hüttenwirtin Sabine die zurückliegende Saison und anstehende Arbeiten. Am Abend kündigte sich mit herrlichem Farbenspiel der Wetterwechsel an und in der Nacht stürmte es gewaltig. Trotzdem ging es am Morgen gleich wieder an die Arbeit. Der stürmische Wind erschwerte die Arbeiten am Hochbehälter, die trotzdem gelangen.

Den Winter- und Selbstversorgerraum hatte eine DAV-Jugendgruppe belegt, die trotz des schlechten Wetters Kletter- und Abseilübungen machten.

Nach einem guten Abendessen klang der Tag bei gemütlichem Zusammensein aus. Erinnerungen an zahlreiche zurückliegende Arbeitseinsätze wurden ausgetauscht und Aktionen für das nächste Jahr besprochen. Die Nacht brachte den erwarteten Wetterumsturz und zum Abstieg am Morgen hatte es gefroren und es lag schon etwas Schnee. Unsere Hütte war für den Winterschlaf vorbereitet.



WC-Sitz von Dennis eingebaut, natürlich darf dabei der Witz und Spaß bei solchen Arbeiten nicht zu kurz kommen. Selbstverständlich ist auch ein Zusammensitzen und Quatschen bei einem guten Essen während und nach der Arbeit.



Die Treppe wurde ausgebessert und noch bevor der Regen einsetzte abgedeckt. Edi, Bernd, Artur und Erich deckten die Lichtschächte ab, hängten die Fensterläden ein und verschlossen sie. Trotz des schlechten Wetters kamen zahlreiche Besucher zur Hütte und am Mittag war der Gastraum voll besetzt.

Nachtrag: Über das Jahr verteilt gibt es immer wieder Arbeitseinsätze auf der Bad Kissinger Hütte, die Arbeit geht eigentlich nie aus. So sind sich unsere ehrenamtlichen, fleißigen Helfer zum Beispiel auch „nicht zu schade“ die Toilette für den Winterraum zu renovieren. Maß- und passgenau wurde hier der

Freiwillige Helfer und Hände sind immer gesucht und wer sich hier einbringen möchte, ist natürlich herzlich willkommen und kann sich jederzeit bei Hüttenwart oder der Vorstandschaft melden.

Heinz Steidle/ Birgit Rechtenbacher





## Hüttenbericht 2023

Wieder ist ein Jahr vergangen; das 29. Jahr der Bad Kissinger Hütte. Und wieder standen einige Arbeiten bzw. Besprechungen an. Auch hatten wir (Rainer Völkel und ich) „Visionen“ für neue Sanitäranlagen und einer Erweiterung des Küchenbereichs. Auf die Idee kamen wir bei der Bahnfahrt von Salzburg, wo wir auf einem Hüttenfachsymposium waren.

Gleich mal angefügt unsere Ideen, die Rainer in einem Architekturprogramm ausgearbeitet hat. Das Hauptproblem hierzu – und das war uns bewusst – war die Ausbringung von rund 300 Kubikmeter losem Fels. Wohin damit? Klaus Schwarz vom Maschinenring Vils hatte hierzu die Idee zwischen dem Hub-schrauberlandeplatz und der Hütte eine

Gabionenwand zu machen und dahinter die Steine auszubringen.

Und deshalb mussten wir gleich im April einige Besuche bei Behörden und Fachleuten machen. Zunächst waren wir bei der Stadtgemeinde Vils und anschließend bei der Bezirkshauptmannschaft Reutte. Ergebnis hierzu war, dass wir ein „Projekt“ ausarbeiten müssen.

Nach weiteren Besprechungen mit dem Hüttenarbeitskreis, dem DAV in München sind wir von „unseren Visionen“ abgerückt. Es wird keine neuen Sanitäräume und keinen neuen Trockenraum geben. Auch kann die Küche nicht erweitert werden.

Bei der BH Reutte waren wir dann auch noch zur Besprechung bezüglich der Probleme der Wasserversorgung. Einen Neubau der Pumpstationen und der Leitungen kann die Republik Österreich und das Land Tirol erst in 9 Jahren fördern; dann sind 40 Jahre seit dem Bau der Wasserversorgung vorbei. Damit „geht es weiter“, dass die Pumpen der Stationen 1 und 2 gleichzeitig laufen.

Die 2. Pumpstation wurde im letzten Jahr neu errichtet und im Frühjahr dieses Jahres angeschlossen. Nach einigen „Problemen“ funktioniert die Wasserversorgung nun gut.





Bei einem Arbeitseinsatz im Juni wurden hier die Stromleitung bei der Pumpstation „vergraben“ und ein Sondierloch für eine Leitungsprüfung gemacht und beim Hüttenabschluss wieder zugehaufelt. Auch wurde bei dem Arbeitseinsatz das Quellgebiet „ausgeholt“ und gemäht.

Fertiggestellt wurde im Frühjahr die Spülzeile in der Küche mit neuen Edelstahl-Möbeln, einer neuen Gläser- und einer Haubenspülmaschine für das Geschirr. Letztere erleichtert den Spülvorgang ganz enorm. Allerdings mussten vorher unsere Elektriker und auch die Fa. Bernschneider(Sanitärtechnik) noch umfangreiche Vorarbeiten machen.

Die Fa. Kerber aus Weißenbach hat vor Hütteneröffnung neue Gastraumfenster in der Ostseite eingebaut. Jetzt hat die Vorderfront der Hütte wieder ein „gleichmäßiges Gesicht“.

Unsere Elektriker haben in diesem Jahr Vorbereitungsarbeiten für eine Photovoltaikanlage auf dem Seilbahndach gemacht. Die Installation soll dann im kommenden Jahr erfolgen. Der Bau einer solchen Anlage auf dem Dach des Anbaus ist leider nicht möglich, da hier u.U. eine komplett neue Dachverblechung erforderlich ist.

Von der Sanierung der Sanitärräume mit Beginn diesen Jahren sind wir „abgekommen“. Wir haben entschieden, dass wir ein Baubüro beauftragen werden, welches die Arbeiten planen und dann beaufsichtigen wird. Möglichst gleichzeitig sollen auch die Schlafräume und Gänge im Altbau saniert werden. Hierzu hat ein Beratungsgespräch mit dem Referat Hütten und Wege bei der DAV-Hauptversammlung in Lindau stattgefunden. Das Ergebnis ist noch offen.

Nachdem Udo, unser Wegebauleiter aufgehört hat und bisher kein Nachfolger gefunden werden konnte, habe ich mit der BH Reutte, Herrn Schrieck und dem Maschinenring Vils, Herrn Schwarz, Ende Juli eine Begehung der Wege vom Füssener Jöchel zur Hütte und auch talwärts nach Grän gemacht. Hier wurden die „problematischen Stellen“ besprochen. Die BH Reutte hat inzwischen mitgeteilt, dass für einen Betrag von rund 37.000 € eine Förderung von 50 % zu erwarten ist. Allerdings belaufen sich die Gesamtkosten auf rund 67.000 €.

Ich habe deshalb den Gräner Bürgermeister, Martin Schädle kontaktiert und ihn gebeten zu prüfen, ob sich nicht die Gemeinde bzw. das Fremdenverkehrsamt beteiligen könnte. Ob in Form von finanzieller Beteiligung oder durch Arbeitskräfte habe ich offen gelassen. Bis Redaktionsschluss konnte leider keine Entscheidung getroffen werden.

Anmerken möchte ich noch, dass ich meine Arbeit als Hüttenwart im März 2025 beenden werde. Das bedeutet, dass - möglichst schon in der nächsten Saison - ein/e Nachfolger/in gefunden werden sollte, den/die ich noch „einlernen“ kann.

Erich Lehenbauer





# Jahreseröffnungsfeier im Berghaus Rhön

11. Februar 2023

Nach langen Jahren der coronabedingten Abstinenz trafen sich zahlreiche Mitglieder unserer Sektion im Berghaus Rhön um auf das zurückliegende Jahr zu blicken, sich auszutauschen und in geselligem Rahmen allen zu danken, die ehrenamtlich zur Gestaltung des Sektionslebens beigetragen haben. Viele hatten die Gelegenheit genutzt, von Platz herauf zu wandern.

In Vertretung unseres erkrankten 1. Vorsitzenden Artur Zoll begrüßte Ehrenvorsitzender Heinz Steidle die Anwesenden, besonders die Ehrenmitglieder Heinz Pfeffermann und Edi Hahn. Er zeigte sich sehr erfreut, dass auch viele jüngere Mitglieder anwesend waren. Zurückblickend

konnte er berichten, dass die Sektion gut durch die schwierigen Zeiten gekommen ist und den Mitgliederstand nicht nur halten, sondern auch zahlreiche neue Mitglieder gewinnen konnte. Sowohl beim Wandern, beim Bergsteigen, bei Skihochtouren und auch beim Sportklettern wurden zahlreiche Aktivitäten und Veranstaltungen durchgeführt. Ein Highlight ist das Familienklettern für Eltern mit ihren Kindern, das sich zunehmender Beliebtheit erfreut.

Heinz Steidle nutzte die Gelegenheit, sich namens der Vorstandschaft bei allen Aktiven zu bedanken und ihnen ein kleines Geschenk zu überreichen. Insbesondere bedankte er sich bei den

Vorstands- und Beiratsmitgliedern, den Fachübungsleitern, dem Kletterhallenteam, den Trainern und den Leuten vom Hüttenarbeitskreis und besonders bei Franziska von Schaabner, die alles bestens organisiert hatte.

Zum gemütlichen Beisammensein spielte anschließend die Rhöner Stubenmusik und lud zum Mitsingen ein. Gerne saß man noch lange zusammen, tauschte Erinnerungen aus und plante für die neue Bergsaison. Beim Abschied war man sich einig, dass solche gesellige Veranstaltungen wieder regelmäßig durchgeführt werden sollten.

Heinz Steidle



# Mittwochswanderungen von und mit Edi Hahn

## **Mittwoch, 12.10.2022**

Am 12.10.2022 ging es auf die „Kissinger Runde“ mit rund 12 km Laufstrecke. 9 Teilnehmer waren zum Start der Mittwochswanderungen dabei. Die „Kissinger Runde“ ist eine der Wanderungen aus der neuen Broschüre „Aktiv in Bad

Kissingen – Wandern, Entdecken und Genießen“. Der Weg führte hinauf zur Statue des St. Wendelin, vorbei am Ehrenfriedhof, über die Ruine Botenlaube nach Reiterswiesen und Arnshausen. Am Golfplatz wurde vor dem Rückweg eingekehrt.



Blick von der Ruine Botenlaube

## **Mittwoch, 09.11.2022**

Trotz schlechter Wetterprognosen waren am 09. November 11 Teilnehmer dabei. Ab dem Parkplatz „Eisernes Kreuz“ am Basaltwerk ging es auf den Rundwanderwegen Nr. 3 und Nr. 4 zur Kissinger

Hütte. Die Strecke bis zur Hütte betrug ca. 8 km, zurück zum Ausgangspunkt waren es nochmals 3 km. Das Wetter hielt, alle Teilnehmer kamen trockenen Fußes wieder zuhause an.



Am Basaltwerk

## **Mittwoch, 07.12.2022**

Rund um Ramsthal stand am 07.12. auf dem Programm. Die 11 Teilnehmer starteten an der „alten Deponie“, vorbei am Knückelein, der höchsten Erhebung von Ramsthal ging es zur Marienkapelle und dann zu einer Einkehr ins Dorfgasthaus.

Über das „Terroir f“, ein Aussichtspunkt des Frankenweins und den „Poetischen Waldwanderweg“ legten die Teilnehmer dabei 11 km rund um das Weindorf zurück.



Am Knückelein

## **Mittwoch, 11.01.2023**

Am 11. Januar zu Beginn des neuen Jahres ging es trotz Regen nach Hammelburg. Die Wanderung mit 11 km startete

ab Obererthal hoch zum Sturmberg mit der Marienkapelle aus dem Jahr 1892. Die 14 Teilnehmer wurden mit einem schönen Blick über das Saaletal be-

lohnt. In Diebach angelangt ging es zur Einkehr in den Gasthof Goldenes Roß, dessen Wirt ebenfalls DAV-Mitglied ist, bevor der Rückweg anstand.



Am Sturmberg

## **Mittwoch, 08.02.2023**

Im Februar am 08.02. wanderten 22 Teilnehmer bei sonnigem, wenn auch kaltem Wetter auf einen Rundweg zum „Wittelsbacher Turm“. Es war eine 12 km lange Wanderung aus der neuen Broschüre „Aktiv in Bad Kissingen – Wandern, Entdecken und Genießen“. Der Weg führte entlang der Saale, vorbei an der früh-

mittelalterlichen Eiringsburg, hinauf zum Scheinberg und zum „Wittelsbacher Turm“ zur Einkehr. Vorbei am Stadtteil Arnshausen ging es anschließend zurück zum Ausgangspunkt.



Eiringsburg

**Mittwoch, 08.03.2023**

Die März-Wanderung stand unter den Zeichen von Regen- und Schneegestöber. Trotz dem miesen Wetter am 08.03. waren 21 Personen dabei und wanderten auf dem Premiumweg „Extratour – Wacholderheide“ (ca. 11 km) bei Münnerstadt. Start war an der Talkirche, hoch zum Hainberg mit dem historischen Wartturm, vorbei an der 300 Jahren alten Bildeiche ging es zurück nach

Münnerstadt zur Einkehr. Der Rückweg führte über das Heideplateau mit vielen Wacholderbüschen zurück zur Talkirche.



Wartturm am Hainberg

**Mittwoch, 19.04.2023**

Am 19. April wanderten die „Mittwochs-Wanderer“ von Waldfenster aus zum Talgrund „Am See“, über den Poppenrother Berg nach Poppenroth zur Einkehr. Danach führte der Weg vorbei am Waldgebiet Männerholz nach Lauter und im Talgrund wieder zurück zum Ausgangspunkt nach Waldfenster. Die gesamte Wanderstrecke betrug ca. 11 km. Heini

Schlereth übernahm die Führung mit 20 Teilnehmern.



**Mittwoch, 10.05.2023**

Am 10.05. erwanderten die 16 Teilnehmer den Premium-Wanderweg „Thulbataler“: Start war in Oberthulba, über Thulba mit Abstecher nach Reith ging es dann zur Einkehr. Der Rückweg führte über die Reither Mühle wieder zum Ausgangspunkt. Insgesamt waren es 11 km für die Teilnehmer im Monat Mai.



Neue Brücke über die Thulba

Edi Hahn/B.Re

**BAUER**  
RAUM AUSSTATTUNG

Telefon 097 33/93 25  
Fax 097 33/65 59

Manggasse 16  
97702 Münnerstadt

[www.raumgestaltung-bauer.de](http://www.raumgestaltung-bauer.de)

- ✓ Gardinen
- ✓ Sonnenschutz
- ✓ Bodenbeläge
- ✓ Wandgestaltung
- ✓ Polsterei
- ✓ Bettwaren



# Skitouren in Südtirol – Passeiertal

09. bis 12. März 2023

Wie üblich wurde auf der Anfahrt eine kleine Eingehetour gemacht, diesmal oben am Brenner auf den Sattelberg (2113m). Trotz der geringen Höhe und der hohen Temperaturen waren die Schneeverhältnisse bzw. die Schneequalität noch sehr gut. Das Wetter passte und ermöglichte einen Ausklang auf der Terrasse der Sattelbergalm. Kurze Weiterfahrt über den Jaufenpass nach Stuls. Das dortige Hotel Alpenland bescherte uns in den folgenden Tagen eine reichhaltige Küche und einen großzügigen Wellness-Bereich, der auch ausgiebig genutzt wurde.

Wie überall im Alpenbereich lag auch im Passeiertal sehr wenig Schnee, ist bedurfte also hoher Ausgangspunkte und nordseitiger Touren.

Bei durchwachsenen Wetterbedingungen ging es am folgenden Freitag auf die Gürtelspitze (2836m) im Timmelstal. Die Route lief über steile Hänge. Der Gipfel konnte nur zu Fuß erreicht werden. Über Nacht hatte es 10cm Neuschnee gegeben, so dass die Abfahrt überraschen-

derweise einige schöne Schwünge bereithielt.

Der Samstag brachte noch einmal schönes Wetter. Wir hatten uns die Röhrenspitze (2873m) als Ziel ausgesucht. Wir spurten bis zu einer Schulter am Gipfelgrat und verzichteten auf den Gipfel, da die Schneelage eine Besteigung mit Skiern nicht zuließ. Glücklicherweise wurden wir für diesen Verzicht durch tolle Abfahrtsverhältnisse entschädigt.

Der Sonntag startete wieder wettermäßig sehr durchwachsen. Wir steuerten die Hohe Kreuzspitze (2743m) an, die auch aus dem Ratschingstal erstiegen werden kann. Am Gipfelhang beschlossen wir abzubrechen: Das Wetter war sehr unwirtlich und die Schneelage ebenfalls. Hinzu kam ein kritischer Schneedeckenaufbau – und sicher ist sicher. Die Abfahrt lief eigentlich über ideales Skigelände, aber heute waren die Verhältnisse zumindest im oberen Bereich eher anspruchsvoll. Die Gipfelbrotzeit holten wir dann an der Unteren Gostalm, jetzt wieder bei Sonnen-

schein, nach.

Eine letzte Einkehr war auf der Nordseite des Jaufenpasses und dann ging es zufrieden für die 9 Teilnehmer mit Tourenführer Dieter Rödel wieder nach Hause.

Dr. Dieter Rödel





# Skitage in Obertauern

18. bis 23. März 2023

Es ist schon lange Tradition im März zum Pistenskilauf ins Alpenvereinshaus in Obertauern zu fahren.

Auch in diesem Jahr fuhren Skifahrer unserer Sektion ins Salzburger Land, um einige Tage auf den gepflegten Pisten ihrem Hobby zu frönen. Herrliches Wetter lockte täglich auf die schneebedeckten Hänge und so wurden alle Abfahrten, ob leicht, mittel oder schwer gemeistert. Für viele war die schwarze Abfahrt „Gamsleitener 2“, der Klassiker unter den Abfahrten, der Höhepunkt. Natürlich standen auch die Tauernrunde und die Schaidbergabfahrt auf dem Programm. Zur Mittagsrast auf dem „Sonnhof“ traf man sich jeweils um die Routen für den Nachmittag zu besprechen.

Es gab auch Grund zum Feiern: Zwei Geburtstagskindern konnten wir gratulieren. Artur feierte mit uns seinen Geburtstag schon auf der Hinfahrt. Dagmar hatte einen Geburtstagskuchen gebacken, der bei einer Rast auf der Autobahn mit Kaffee serviert wurde. Robert wurde am letzten Abend herzlich gratuliert. Er bekam einen Aufnäher „Gamsleitener 2“ zur Belohnung für seine tolle Abfahrt. Beide Geburtstagskinder zeigten sich dann recht spendabel. Hier nochmals herzlichen Dank.

Unterkunft bot wieder das renovierte Alpenvereinshaus, das von den Eheleuten Zehner bestens bewirtschaftet wird. Hier bot auch die Sauna gute Möglichkeit zur Entspannung und nach dem

Abendessen wurde das Würfelspiel „Mäxchen“ mit großer Begeisterung gespielt. Klar dass der Wunsch wieder laut wurde, auch in 2024 wieder nach Obertauern zum Skifahren zu kommen.

Teilnehmer waren Artur Zoll, Robert Metz, Dagmar Kohaut, Claudia Steidle-Hofmann, Konrad Straub, Rainer Geis und Heinz Steidle, der wieder die Skitage organisiert hatte.

Heinz Steidle



# Seniorenachmittag in vorweihnachtlicher Stimmung

01.12.2022 und Frühjahrstreff am 30.03.2023

Am 01. Dezember war es wieder soweit. Die Seniorinnen und Senioren der Sektion trafen sich bei Kaffee und Kuchen zu einem gemütlichen Nachmittag im Gruppenraum der Sektion. Das Team um Irmgard Pfeffermann mit Helga Zoll, Gisela Müller und Heinz Steidle hatte wieder alles super organisiert und den Raum vorweihnachtlich geschmückt. Die Kuchentafel war reich beschickt und den Spenderinnen galt großer Dank. So konnte erster Vorsitzender Artur Zoll im bis auf den letzten Platz besetzten Gruppenraum zahlreiche Mitglieder begrüßen.

Erst gab es viel zu erzählen, denn seit dem Letzten Treffen waren 6 Monate

vergangen. Dann zeigte Roland Sauer Bilder von der letzten Herbstfahrt in den Südschwarzwald an der sehr viele der Anwesenden teilgenommen hatten. Hüttenwart Erich Lehenbauer berichtete anschließend über die in der vergangenen Saison auf unserer Hütte durchgeführten Arbeiten, die überwiegend der Erneuerung der Wasserversorgung dienten und zeigte informierende Bilder.

Am 30. März trafen sich die Senioren der Sektion wiederum zu ihrer Frühjahrszusammenkunft. Das Team um Irmgard Pfeffermann hatte wieder ganz Arbeit geleistet und verwöhnte mit Kaffee und Kuchen. Ehrenvorsitzender Heinz Steidle begrüßte die Anwesenden und freute

sich, dass auch unser Altvorsitzender Bernd Eisenmann mit seiner Frau gekommen war.

Nachdem Erinnerungen ausgetauscht worden waren, unterhielt Heinz Steidle die Anwesenden mit Bildern der letzten Treffen und mit Bildern von einer Bergtour zur Stuttgarter Hütte in den Lechtälern, die er zusammen mit seiner Enkeltochter Pauline unternommen hatte.

Heinz Steidle





# Mitgliederversammlung 2023

Freitag, 31. März 2023

Eine Sektion mit 2.592 Mitgliedern, eine gut besuchte Kletterhalle mit 1.300 Besuchern, eine Bad Kissinger Hütte mit über 5.000 Übernachtungen, eine florierende Jugendarbeit, eine gute finanzielle Basis und vor allem engagierte Mitglieder, die sich für die DAV-Sektion Bad Kissingen einsetzen. Mit dieser Erfolgsbilanz des Jahres 2022 im Rücken, präsentierte die Vorstandschaft auf der Mitgliederversammlung weitere Ausbaupläne für die Hütte im Tannheimer Tal und für die Geschäftsstelle am Geschwister-Scholl-Platz.

ne im Wert von 40 Euro für neue Mitglieder auslobt, die auf den Jahresbeitrag angerechnet werden. In seinem Bericht streifte er die Aktivitäten, an denen Vorstandsmitglieder teilgenommen haben, und solche, die die Sektion selbst veranstaltet hat: über 400 Mitglieder konnte man damit aktivieren. In Bezug auf die Klimaschutzstrategie des DAV sei man erste Schritte gegangen und habe ein dreiköpfiges „Klimaschutz-Team“ installiert, dass momentan den Ist-Zustand bei der CO<sub>2</sub>-Belastung durch die Aktivitäten des Vereins erfasst und daraus eine Emissions-Bilanz erstellen wird.

Kletterhalle. Mit neuen Routen für alle Schwierigkeitsgrade sowie den sehr beliebten Kinder- und Jugendterminen wurde dieser Zuwachs erreicht. Verstärkt werde die Kletterhalle auch für Kindergeburtstage gebucht und sie wurde mit einer Reportage im „Rhön-Magazin“ über die Landkreisgrenzen bekannt. Jugendreferent Matthias Schmitt erläuterte das Konzept hinter dieser erfolgreichen Entwicklung: „Eltern sichern ihre Kinder selbständig und dadurch kommt es zu Netzwerken und Freundschaften.“ Mit zusätzlichen Angeboten wie Halloween- oder Nikolausklettern werde der Zusammenhalt gestärkt – knapp 25 Teilnehmer in den jeweiligen Gruppenstunden seien ein Beleg dafür. Für 2023 sind wieder Jugend- und Familienfahrten oder ein Kletterwochenende in der Fränkischen Schweiz geplant. Ergänzend hierzu wurde eine neue Jugendsatzung einstimmig beschlossen, die sich auf eine DAV-Mustersatzung bezieht und sowohl Ziele und Aufgaben als auch die Organe und Teilhabe der Sektionsjugend regelt.



Vorstandschaft

Vorsitzender Artur Zoll begrüßte 75 Mitglieder bei der Mitgliederversammlung der Sektion Bad Kissingen des Deutschen Alpenvereins e.V. Bei der Mitgliederstatistik wies er vor allem auf die gestiegene Zahl der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen hin – knapp 600 sind unter 25. Weitere Interessenten könne man mit der DOSB-Initiative gewinnen, die bis zum 31. August Gutschei-

ne im Wert von 40 Euro für neue Mitglieder auslobt, die auf den Jahresbeitrag angerechnet werden. In seinem Bericht streifte er die Aktivitäten, an denen Vorstandsmitglieder teilgenommen haben, und solche, die die Sektion selbst veranstaltet hat: über 400 Mitglieder konnte man damit aktivieren. In Bezug auf die Klimaschutzstrategie des DAV sei man erste Schritte gegangen und habe ein dreiköpfiges „Klimaschutz-Team“ installiert, dass momentan den Ist-Zustand bei der CO<sub>2</sub>-Belastung durch die Aktivitäten des Vereins erfasst und daraus eine Emissions-Bilanz erstellen wird. „Vermeiden - Reduzieren - Kompensieren“ sei das Ziel des DAV und seiner Sektionen und man möchte bis 2030 klimaneutral handeln: „Als DAV sind wir Vorreiter bei der CO<sub>2</sub>-Neutralität.“ Dieses Ziel betreffe Mobilität sowie Veranstaltungen des Vereins sowie den Bau bzw. den Betrieb der Vereinsstruktur mit Hütten, Kletteranlagen und Geschäftsstellen.

Ausbildungsreferent Jürgen Herold gab einen Überblick zu den Fachübungsleitern, zu deren Aus- und Fortbildungen und bilanzierte: „Alle 19 DAV-Trainer und drei BLSV-Übungsleiter sind auf dem aktuellen Ausbildungsstand.“

Mit einem Besucherzuwachs von 50 Prozent gegenüber 2021 begann Vorstandsmitglied Andreas Grau den Bericht zur

Im Kassenbericht stellte Hartmut Breunig detailliert die Einnahmen und Ausgaben in Höhe von ca. 180.000 Euro dar und bilanzierte einen geringen Überschuss sowie einen sicheren Kassenbestand und keine Schulden. Die Kassenprüfer lobten und somit wurde die Entlastung des Vorstandes einstimmig erteilt. Gleiches galt auch für den Haushaltsplan

## Zum 70. Jubiläum

Dr. Helmut Schachenmayer

## Zum 60. Jubiläum

Wolf-Rüdiger Stubenvoll

## Zum 50. Jubiläum

Marika Hahn • Winfried Göppner  
Herrmann Türk

## Zum 40. Jubiläum

Erich Lehenbauer • Christa Klauer  
Franz Klauer • Guenter Ellmann  
Ina Wallauer • Gabriele Friedrich  
Andreas Ellsäßer

## Zum 25. Jubiläum

Bernhard Rosenheimer  
Ruth Habermann • Paul Herterich  
Wolfgang Herold • Udo Müller  
Thomas Fikar • Barbara Jenrich-Abert  
Walter Schultheiß • Günther Faulstich  
Martin Weissenberger • Klaus Abert  
Monika Oser • Dietmar Roßmanith  
Margot Barkowsky • Heidrun Ruppert  
Karl-Heinz Morbitzer • Wolfgang Koch  
Christine Köhler-Theißen  
Margarete Hippler • Rita Müller

50. JUBILÄUM



40 • 50 • 70 Jahre Ehrung der Mitgliedschaft  
Anwesend waren: v.l.n.r. Marika Hahn, Ina Wallauer, Erich Lehenbauer, Dr. Helmut Schachenmayer, Andreas Ellsäßer, Winfried Göppner, Gabriele Friedrich

25. JUBILÄUM



25 Jahre Ehrung für die Anwesenden:  
v.l.n.r. Wolfgang Herold, Wolfgang Koch, Barbara Jenrich-Abert, Margarete Hippler, Heidrun Ruppert, Thomas Fikar, Paul Herterich, Klaus Abert

2023 und die geplante Erhöhung der Mitgliederbeiträge ab 2024. Hintergrund der Erhöhungen für die unterschiedlichen Mitgliedschaften seien u. a. zusätzliche Abgaben an den Hauptverein, der somit 55 Prozent der Mitgliedsbeiträge erhalte. Zusätzlich möchte man auch die Rücklagen stärken, denn die Sektion werde sich neuen Herausforderungen stellen müssen. Eine davon sei als erster Schritt der Umbau der Geschäftsstelle im Kletterzentrum, das um einen Anbau für ein zeitgemäßes Büro und einen Schulungsraum erweitert werden soll. In weiteren Bauabschnitten soll eine Boulderwand im Außenbereich gestaltet werden und eine Veränderung im Rahmen der Sanitär-, Umkleide- und Aufenthaltsräume ist ebenso angedacht. Geschätztes Bauvolumen: 360.000 Euro. „Mit diesen Investitionen wollen wir den Verein in

den nächsten Jahren zukunftsfähig machen“, so Artur Zoll bei der Vorstellung der geplanten Baumaßnahmen. Das Konzept überzeugte und wurde einstimmig genehmigt.

### **Die Bad Kissinger Hütte im Tannheimer Tal**

Als „sehr erfreulich“ bewertete Hüttenwart Erich Lehenbauer die Entwicklung bei den Übernachtungszahlen auf der Bad Kissinger Hütte. Mit 5.037 Übernachtungen ergab sich eine Steigerung von 16 Prozent gegenüber 2021, wobei man noch nicht das Niveau von 2019 mit 5.532 Übernachtungen erreicht habe. Zwar seien jährlich Reparaturen und bauliche Maßnahmen in und um die Hütte sowie zu deren Versorgung zu erledigen, doch dank der Eigenleistungen im Umfang von 1.000 Stunden seien die

Aufwendungen kalkulierbar. Auf der anderen Seite erziele man mit den Einnahmen aus der Pacht und den Übernachtungen einen Überschuss im mittleren fünfstelligen Bereich. Lob gab es für die Hüttenwirtin Sabine Wirth, die sich über gute Online-Buchungen für 2023 freuen kann. „Die Wochenenden sind fast ausgebucht“, freute sich Erich Lehenbauer und ebenso über die Auszeichnung „Hütte des Monats“ durch die Fachzeitschrift „ALPIN“ in der Ausgabe August 2022.

Grund genug über weitere Maßnahmen nachzudenken, die die Attraktivität der Hütte erhalten bzw. steigern. In seinem Haushaltsplan 2023 listete er deshalb nicht nur die erwartbaren Einnahmen und Ausgaben auf, sondern Aufwendungen in Höhe von ca. 240.000 Euro für bauliche Maßnahmen. Diese Investitionen fließen in die Erneuerung der Sanitäreinrichtungen,

in die Optimierung des Küchenbereichs und in die Anschaffung einer Photovoltaikanlage auf dem Hüttenanbau. Seiner Ansicht nach sinnvolle Investitionen, um den gestiegenen Ansprüchen gerecht zu werden, um den Arbeitsablauf zu verbessern oder um die CO2-Neutralität zu erreichen. Hierfür rechnet Lehenbauer mit Zuschüssen und einem Darlehen des Deutschen Alpenvereins. Doch bevor die Versammlung diesen Plänen zustimmen konnte, hatte der Hüttenwart noch eine Alternative parat: Statt der Erneuerung des Sanitärbereichs möchte er eine Machbarkeitsstudie erstellen lassen, in der es um die Erweiterung des Erdgeschosses um 25 Quadratmeter geht. Dadurch soll ein neuer Sanitärbereich und zusätzlich ein notwendiger Trockenraum für Kleidung und Schuhe entstehen.

Hierfür müsste man sich zwar in den Fels graben, aber technisch sei das möglich, glaubt Lehenbauer. In der Diskussion hierzu ging Lehenbauer auf die Bedenken ein und betonte: „Wenn die Studie ergibt, dass es möglich ist, dann wird dies in der nächsten Mitgliederversammlung zur Abstimmung gestellt.“ Falls nicht, dann sollen der Sanitärbereich wie vorgestellt ertüchtigt werden.

**Ehrungen:** Eine dreifache Überraschung hatte Vorsitzender Artur Zoll auf der Mitgliederversammlung parat. Drei Mitglieder, die seit Jahrzehnten der Sektion die Treue halten und durch ihr Engagement herausragen, wurden durch das einstimmige Votum der Versammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt.

**Erwin Hippler** ist seit 1967 bei der Sektion, war 15 Jahre zweiter Vorstand, Teilnehmer bei zahlreichen Touren und Aktivitäten sowie als Bauingenieur maßgeblich bei allen großen Bauvorhaben der Sektion beteiligt.

**Lothar Schmitt** ist Mitglied seit 1964, Teilnehmer an zahlreichen Kletter- und Hochtouren und als Elektromeister ebenfalls an allen großen Bauvorhaben beteiligt.

**Heinrich Schlereth** ist Mitglied seit 1982, Teilnehmer bei Bergtouren und im Wanderbereich und hat sich als Elektriker ebenfalls bei allen Baumaßnahmen eingebracht.

Klaus Werner / B.Re

## E H R E N M I T G L I E D E R



*„Wir brauchen in der Gesellschaft die Rückbesinnung auf Werte. Und das Ehrenamt kann ein Ausdruck der Freiheit des Einzelnen und seiner Verantwortung für unsere Gesellschaft sein..“*

Johannes Rau, ehemaliger Bundespräsident, 1999

# Klettersteigkurs für Einsteiger in der Franken Alp, Höhenglücksstein

Sonntag, 21. Mai 2023

Eine zehnköpfige Klettergruppe fuhr am 21. Mai bei schönstem früh sommerlichem Wetter zum Höhenglückssteig in die Fränkische Alb. Rund um Tourenleiter Edgar Kröckel hatte sich zum Klettersteigkurs ein bunter Haufen vom vollkommenen Kletterneuling über Erfahrene bis hin zum Kletterhallenprofi eingefunden.

Gut vorbereitet durch den Theorieabend im Gruppenraum wurde das Gehörte in die Praxis umgesetzt und jeder probier-

te sein Können unter den wachen Augen und mit Hilfestellung von Edgar gefahrlos und vorschriftsmäßig gesichert.

So wurde Schwierigkeitsgrad C von allen Teilnehmern gemeistert, C/D und D Passagen konnten nach eigener Einschätzung auch umgangen werden.

Im Res'n Hof in Neutras fand der Tag einen gemütlichen Abschluss.

Claudia Mehling



## Bergwandern im Allgäu

Freitag, 15. – Sonntag 18. Juni 2023

Am Donnerstag früh um 6.00 Uhr starteten wir mit dem Bus, viel Vorfriede und guter Laune bei bester Wetterprognose für die kommenden Tage nach Bad Hindelang im schönen Allgäu. Nachdem wir unsere Frühstückspension (sehr süß im Retrostyle) bezogen hatten, ging es nach einer kurzen Pause direkt von unserer

Unterkunft los zu unserer 1. Wandertour Richtung Hirschalpe.

Die Tour zunächst am Hirschbach entlang, war eine sehr abwechslungsreiche individuelle Tour, daher wenig frequentiert, eine Tour zum Genießen. Nach dem Aufstieg an weidenden Kühen

vorbei erreichten wir nach einiger Zeit die urige Hirschalpe, wo wir uns einen Einkehrschwung mit leckerem hausgebackenen Kuchen und Hidde Schbrudl verdient hatten. Nach einiger Zeit brachen wir zu unserem 1. Gipfel auf und erreichten nach einem knackigen Aufstieg den Spiesser. Hier wurden wir mit

# Bergwandern im Allgäu



einem herrlichen Rundumblick belohnt. Unser Weg führte uns weiter durch das wunderschöne Hühnermoos über einen Bohlensteg, vorbei an blühenden Trollblumen und Wollgras hinauf zum Bonusgipfel Boaleskopf. Bei dem genialen Ausblick waren wir uns einig, dass sich der steile Aufstieg gelohnt hatte. Über schöne Wurzelpfade, zwischen Heidelbeerstauden am Weg und über Allgäuer Bergwiesen kamen wir nach einiger Zeit wieder nach Bad Hindelang zurück. Hier ließen wir den langen Tag bei einem deftigen Abendessen ausklingen. Am Ende des Tages wussten nun auch alle Teilnehmer was Viehgängerl sind.



Hochgratbahn in der beeindruckenden Nagelfluhkette. Nachdem die geplante Route über den Seeleskopf leider noch gesperrt war, entschieden wir uns für den Aufstieg zur Bergstation, die wir nach ca. 2 Stunden und 850 hm erreichten. Nach einer Verschnaufpause auf der

aufziehenden Gewitters mit prognostiziertem Unwetter kehrten wir zur Bergstation zurück und ließen die dunklen Wolken dahin ziehen. Ein Teil der Gruppe stieg nach der Wetterberuhigung wieder zur Talstation ab. Der Rest der Gruppe entschied sich für den schnelleren

Abstieg in der historischen Gondel (natürlich nur wegen der Historie!). Nach unserer Rückfahrt nach Bad Hindelang wurden wir abends wieder bei unserem Einkehrschwung kulinarisch verwöhnt. Ein schöner Tag ging trotz Plan B zu Ende, ein Grund erneut zum Hochgrat zurückzukehren. Wichtige Info: Bananenschalen sollen grundsätzlich NICHT in der Natur entsorgt werden.

Am nächsten Morgen brachen wir nach unserem liebevoll angerichteten Frühstück mit unserem Bus Richtung Oberstaufen auf zur Talstation der

Sonnenterrasse brachen wir gestärkt zum Hochgratgipfel auf. Leider musste dann aber Plan B greifen zur Erreichen des Gipfelkreuzes. Aufgrund eines

Am Samstag früh starteten wir nach unserem Frühstück gut gestärkt unseren Bus in Richtung Hinang zur nächsten Bergtour über die Sonnenköpfe. Die



Wetterprognose hätte nicht besser sein können. Der Aufstieg vorbei am Altstätter Hof war sehr abwechslungsreich, nach dem schönen Hühnermoos ging es steil aufwärts Richtung Sonnenkopf. Am Gipfel angelangt war es Zeit für eine ausgiebige Rast mit Rucksackverpflegung. Gestärkt waren wir dann bereit für den Heidelbeerkopf und den Schnippenkopf, mit 1833 hm den höchsten Punkt unserer heutigen Tour. Die Gipfel boten herrliche Rundum- und Fernblicke in die fürs Allgäu typische Landschaft. Der Abstieg führte an der Falkenalpe vorbei, und wir hatten das Glück weidende Gämsen entdecken zu können. Unser Weg zurück zum Ausgangspunkt führte direkt an der Sonnenklause vorbei, wo wir uns bei einem Einkehrschwung mit selbstgemachten Kräuterspezialitäten verwöhnen ließen. Abends bei unserer Rückkehr nach Bad Hindelang ließen wir den Tag bei einem leckeren Abendessen und schönen Beisammensein ausklingen. Es wurde viel diskutiert über Gott und die Welt und viel gelacht.

Nach unserem letzten ausgiebigen Frühstück (mit Bademantelfinale :) ) am Sonntag



zu unserer Abschiedstour direkt von unserer Unterkunft aus Richtung Oberjoch über Oberndorf und durch den Wildbachtobel. Unterwegs hatten wir beim Kanzelblick den Aufstieg des Ostrachtaler Klettersteigs im Blick. Über die alte Jochstraße ging es nach Bad Hindelang zurück, vorbei am Cafe Polite. Mit 3000 Höhenmetern in den Beinen nach den letzten Tagen genossen wir die wohlverdiente Fahrt mit der Hornbahn zum Berggasthof am Oberen Horn. Dort stärkten wir uns nochmal für die Heimreise. Nach der Rückkehr in Bad Hindelang traten wir wehmütig die Rückreise an. Vier geniale Wandertage gingen zu Ende bei nahezu genialem Wetter mit tollen Bergtouren, leckerem Essen und einer perfekten Wandergruppe. Wir wären gerne noch geblieben.

Simone Schmied

tag früh wurden die Koffer gepackt und unsere Zimmer geräumt. Wir brachen auf



Freitag, 07. - Sonntag, 09. Juli 2023



Diesmal ging es Anfang September für drei Tage zum Mountainbiken in das Fichtelgebirge, ein bis zu 1051m hochgelegenes Mittelgebirge im Nordosten von Franken. Der Ausgangsort für die Tourentage war der Gasthof Sonneneck am Fuße der Ochsenkopf Südbahn. Drei Teilnehmer/-innen erkundeten unter Führung von Heinz Schecker und Karlheinz Hahner das teils fahrtechnisch schwierige und landschaftlich sehr abwechslungsreiche Gelände.

Um den vielen fahrtechnischen Herausforderungen gewappnet zu sein, absolvierten wir am Freitag Vormittag einen kurzen Basic Fahrtechnik Kurs mit Schwerpunkt auf sicherem Überfahren von Hindernissen, sowie richtigem Bremsen, richtiger Kurvenlage und Blickführung. Am Nachmittag ging die erste Tour Richtung Warmensteinach um den wunderschönen Jägersteig zu befahren. Der schmale Singletrail geht auf mehreren Kilometern mit S1 und S2 Schwierigkeiten rund um Oberwarmensteinach. Nach kurzer Überführungsetappe befahren wir dann den Moosbachsteig. Beide Steige sind eher unbekannte Biketouren, die vom Biker trotz der flowigen Trails zu jeder Zeit volle Konzentration fordern.

Für den Einstieg in das technische Trailgelände eine gute Wahl um Vertrauen in das eigene Fahrkönnen zu finden. Am Abend genossen wir die Gastfreundschaft im Bullheadhouse, dem Inn-Mountainbiker der Region.

auf verblocktem Trail über den Goetheweg und die Weissmainquelle hinunter nach Karches um dann über den Nusshardt zum höchsten Punkt Frankens dem Schneeberg (1051m) hinauf zu fahren. Von der Aussichtsplattform Backöffele hat man eine geniale Aussicht und das



Am Samstag brachen wir auf, um die höchsten Gipfel Frankens mit dem Bike zu erklimmen. Von Fleckl fuhren wir einen flowigen Trail den Boxgraben nach Fichtelberg hinunter um dann auf einfachen Wegen bergauf zum Ochsenkopf (1024) zu kurbeln. Am Gipfel hat man eine herrliche Fernsicht nach allen Seiten. Vom Ochsenkopfgipfel ging es jetzt teils

Frankenland liegt einem quasi zu Füßen. Nun erwartete uns die verdiente Rast am Seehaus in toller Kulisse. Mit neuem Elan ging es nochmal hinauf Richtung Ochsenkopf um dann bei voller Konzentration den Downhill hinunter zum Bullheadhouse zu genießen. Eine Tour mitten in einer Landschaft voller Granit Formationen, die man sich auch in Kanada oder

anderen Auslands-Fernzielen vorstellen kann.

Als Abschlusstour starteten wir am Sonntag vom Silberhaus zum Kosseine Gipfel. Hier wechselt der Untergrund von vorwiegend steinigem Granitboden zu Waldboden und auch das Landschaftsbild ändert sich sichtlich. Von der Hohen Matze (813m) ging es über schöne Trails hinunter nach Tröstau um dann über eine weite Wiesenlandschaft hinauf zur Kosseine (939m) zu treten. Nach gelungener Pause im Kosseinehaus ging es über den Haberstein hinunter zur Luisenburg, wo allen Mountainbikern/innen nochmal alles Können abverlangt wurde. Eine unvergessene Begegnung wird hier

für uns das kurze Zusammentreffen mit EisiGulp bleiben, der offensichtlich als Schauspieler bei den Luisenburgfestspielen unterwegs war. Als Antwort auf unsere Blicke, kam nach der Abnahme seiner Sonnenbrille ein kurzes und lautstarkes „Servus“ zurück. Worauf wir den Gruß natürlich freudig erwiderten :-)! Die Abschlussbesprechung der Tour machten wir dann im Silberhaus und für uns alle war klar: Wahnsinn was für fahrtechnische Ansprüche und landschaftliche Highlights ein Mittelgebirge zu bieten hat und „Hierher kommen wir sehr gerne wieder!“

Karlheinz Hahner / MTB-Guide

DAV Bad Kissingen

4DAV-Tour: DAV Bad Kissingen / DAV Bergbund Würzburg

Kursleitung:

Karlheinz Hahner, Trainer-C-Mountainbike, DAV Bad Kissingen. Heinz Schecker, Trainer-C-Mountainbike, DAV Bergbund Würzburg.



„Ein MTB-Wochenende im Fichtelgebirge der besonderen Art: Die erfahrenen und besonnenen Guides Heinz und Kalle haben sich sehr viel Arbeit mit der Vorbereitung gemacht. Neben abwechslungsreichen Touren und auch anspruchsvollen Passagen waren optimale Verschnaufpausen als auch wertvolle Techniktipps mit individuellen Herausforderungen zur Weiterentwicklung meiner Fahrtechnik dabei. Wahnsinn, wie es diese zwei erfahrenen Hasen geschafft haben, Geselligkeit und Vertrauen für die sportliche Weiterentwicklung so selbstverständlich vorzuleben, dass ein Maximum an Weiterentwicklung spielerisch "einfach passiert ist". Herzlichen Dank für diese erlebnisreiche Tour, die Ihr mit Eurem Herzblut und Eurer Professionalität so besonders gemacht habt.“

Feedback von der Teilnehmerin Nadine

## FÜR JEDE STRECKE DAS PASSENDE RAD!

- MOUNTAINBIKES & RENNÄDER
- TREKKING- & CITYÄDER
- ELEKTROFAHRRÄDER
- BIKE-BEKLEIDUNG
- ZUBEHÖR IN GROSSER AUSWAHL
- GARMIN-NAVIGATIONSGERÄTE
- RADSCHUHE, HELME U.V.M.



FLYER



  
**BRAND**  
BIKEWORLD

## DEIN FACHGESCHÄFT RUND UM'S RAD

IN EUERDORF | ODER ONLINE: [WWW.BIKEWORLD-BRAND.DE](http://WWW.BIKEWORLD-BRAND.DE)



# Schwere Klettersteige rund um den Wolfgangsee

Donnerstag, 13. bis Sonntag, 16. Juli 2023

Eine achtköpfige Gruppe der Alpenvereinssektion Bad Kissingen war auf anspruchsvollen Klettersteigen rund um den Wolfgangsee im Salzburger Land unterwegs. Die Leitung hatten die Fachübungsleiter Edgar Kröckel und Uwe Herold.

Die erste Tour führte zum kurzen aber luftigen Brustwandklettersteig an der Kleefeldalm. Leider trübte ein angekündigter Regen die Freude und beendete die Kletterei für den ersten Tag. Grandioses Bergwetter entschädigte am 2. Tag, als es zum langen und anspruchsvollen Klettersteig an der Drachenwand am Mondsee ging. Der Klettersteig verlief immer am Grat entlang mit traumhaft schönem Blick auf Mond- und Attersee.

Nach etwa der Hälfte der Tour stieß die Gruppe auf eine junge Frau mit ihrem Begleiter, die bewusstlos da lag. Die Rettung war zwar bereits alarmiert, trotzdem konnten ein Arzt aus der Gruppe und Ersthelfer durch ihren beherzten Einsatz die Frau stabilisieren, so dass sie wieder das Bewusstsein erlangte. Die Patientin übernahm dann der Notarzt

des Rettungshubschraubers, der sie am Bergungstau des Heli in einer Bergungswinkel an Bord nehmen konnte. Innerlich aufgewühlt von diesem besonderen Bergerlebnis setzte die Gruppe die Tour fort und man war sich einig, dass eine gute Vorbereitung und gute körperliche Verfassung bei guter Führung wichtig für eine solche Klettersteigtour sind.

Am nächsten Tag stand der Postalmklettersteig auf dem Programm. Hier geht es in einer Klamm über sieben Seilbrücken. Der rassistige Aktionsklettersteig über dem tosenden Russbach zur steilen Gamsleckenwand führt über Hängebrücken und feuchte Querungen. Den Abschluss der kräftezehrenden Tour bildete ein leichter Überhang am Ausstieg. Auf der Postalm gab es dann die wohlverdiente Rast bei erfrischenden Getränken. Ein ausgiebiges Bad im Wolfgangsee rundete diesen erlebnisreichen Sommertag ab.

Auf dem Heimweg stand dann noch „Klettern über den Dächern von Salzburg“ auf dem Plan. Der Citywall-Klettersteig am Kapuzinerberg mitten in Salzburg bot atemberaubende Blicke auf die Altstadt.



Die routinierte Klettergruppe bewältigte die schwierige Tour gekonnt.

Auf der Heimfahrt freuten sich alle über die schönen Erlebnisse und dankten den Fachübungsleitern für die gut geplante und routiniert durchgeführte Tour.

Alexander Frank



# Zugspitze über den Stopselzieher Klettersteig

Freitag, 21. bis Sonntag, 23. Juli 2023

Mit 8 Mitgliedern des DAV fuhren wir am Freitag nach Ehrwald. Da für den Nachmittag Gewitter gemeldet waren, sind wir schon um 4.30 Uhr losgefahren, um dieser Schlechtwetterfront zuvor zu kommen. Am ersten Tag sind wir bei Regen über den Koppensteig, dann einen Wanderweg der Skipiste entlang und über den Georg-Jäger-Steig, der zum Teil seilversichert ist, hoch zur Wiener-Neustäd-

ter Hütte marschiert, die auf 2.209 Meter Höhe auf österreichischer Seite liegt.

Am nächsten Morgen war das Wetter etwas besser und wir konnten ohne Regenkleidung mit Klettersteigausrüstung in den Stopselzieher Klettersteig einsteigen. Danach kam eine leichte Kletterei bis zum Gipfelgrat. Am Gipfelkreuz auf 2.962 Meter waren alle Bergsteiger glücklich und zufrieden. Nach einer kleinen Stärkung am Münchner Haus sind wir steil bergab an der Umweltforschungsstation Schneefernerhaus vorbei zum Zugspitzplatt abgestiegen. Dort sind wir mit dem

Zipfelbob ein Schneefeld hinabgerodelt und haben an einer Gletscherführung teilgenommen.

Am Nachmittag wanderten wir über einige Schneefelder das Zugspitzplatt hinab bis zur Knorrhütte und am nächsten Tag bei herrlichem Sonnenschein übers Gatterl zurück zum Parkplatz nach Ehrwald. Die Bergtour verlief ohne Zwischenfälle und alle kamen gesund wieder zu Hause an.

Jürgen Herold



# Bergwanderungen rund um den Plattkofel

Donnerstag 27. – Sonntag 30. Juli 2023

Am Donnerstag startete unser 1. Vorsitzender Artur, begleitet von Martin, Doris, Michael, Frank, Claudia, Thomas und Reiner Richtung Sella Pass. Über den Friedrich-August-Höhenweg wanderten wir zu unserer Unterkunft für die nächsten 3 Nächte: Die Plattkofelhütte, gelegen auf 2300 hm. Nach Bezug unseres geräumigen Bettenlagers verwöhnte die Hüttenwirtin Petra uns mit einem leckeren 4-Gänge-Menü.

Obwohl die Nacht verregnet war starteten wir am 2. Tag nach einem ausgiebigen Frühstück bei bestem Wetter zu unserer 1. Tour, zur Langkofelscharte. Über herrliche Höhenwege mit Blick auf das Gebiet der Seiser Alm erreichten wir die Saltner Schweige. Nach der Mittagsrast mit Tiroler Spezialitäten folgte der Aufstieg zur Zallinger Alm und der steile Schluslaufstieg zur Plattkofelhütte.

Nach einer wiederholt gewittrigen Nacht mit Starkregen verwöhnte uns Petrus auch am 3. Tag mit sonnigem Bergwetter und angenehmen sommerlichen Temperaturen. Wir begannen mit der Fortsetzung des westlichen Friedrich-August-Höhenwegs zur Tierser Alpe auf 2440 hm. An den Rosszähnen entlang sind die Dolomiten zum Greifen nah und auf einem immer schmäler werdenden Weg erreichten wir die 2500m hohe Rosszahnscharte. Das Panorama aus Seiser Alm, Schlern und Trentiner Dolomiten ist imposant und der Abstieg vor uns ganz schön steil. Danach ging es über grüne Hügel und Feuchtwiesen vorbei an der Edelweißhütte zur Mahlkecht Hütte und durch eine malerische Schlucht zum Passo Duron 2204 hm.

Wegen dem sich nahenden Gewitter konnten wir leider dem mehrfach freundlich geäußerten Wunsch eines einzelnen Teilnehmers nicht nachkommen und mussten die Murmeltierhütte links liegen lassen. Kaum auf der Plattkofelhütte angelangt, goss es auch schon in Strömen, bevor der Abend mit einem Lichtspiel aus Sonne, weichenden Gewitterwolken und einem doppelten Regenbogen ausklang.

Nach einer abermals verregneten Nacht stiegen wir bei aufsteigendem Nebel zum wolkenverhangenen Gipfel des Plattkofel. Die 2 Stunden Aufstieg über steile Geröllhalden wurden



mit einem grandiosen 360 Grad Rundumblick auf Schlern, Rosengarten, Rosszähne und Langkofel belohnt. Durch unseren frühzeitigen Start hatten wir das Glück nahezu alleine auf dem sonst viel frequentierten Gipfel des Plattkofel zu sein. Zurück auf der Hütte mussten wir leider schon Abschied nehmen und den Rückweg zu unserem Auto am Sella Pass antreten.

Unsere 4 Wandertage waren geprägt von guter Laune, Sonne pur, gemütlichen Hütten, kulinarischen Gaumenfreuden, tollen Wandertouren, herrlichen Ausblicken, vielen zutraulichen Murmeltieren, einem Edelweiß und schönen blühenden Bergwiesen.

Claudia Mehling





SCHUHATELIER  
**A. KOCH**  
ORTHOPÄDIE  
SCHUHTECHNIK

Schuhatelier Koch  
Obere Marktstr. 12  
97688 Bad Kissingen

# Inspirierendes Wanderwochenende im Tannheimer Tal

Donnerstag 10. bis Sonntag 13. August 2023



Gespannt, mit welchen Inspirationen wir zurückkehren werden, starteten 6 Personen unter der Leitung von Artur Zoll zum inspirierenden Wanderwochenende ins Tannheimer Tal.

Am Vilsalpsee konnten wir schon einen ersten Blick in Richtung unseres Zieles richten. Die Landsberger Hütte mit Blick auf die Lachenspitze war als Unterkunft für die kommenden Tage vorgesehen. Der Aufstieg dorthin erwies sich an manchen Stellen durch den feuchten Untergrund als Übung für die nächsten Tage.

Ebenso ließ uns die Sonne und das Gepäck am Rücken ins Schwitzen kommen. Bei einer kurzen Rast am Traualpsee schöpften wir Kraft für den restlichen Aufstieg und sehnten bereits ein Stück Apfelstrudel und eine Tasse Kaffee herbei. Hiermit belohnten wir uns am Ziel und konnten den restlichen Tag gemächlich vor und in der Landsberger Hütte ausklingen lassen.

Nach dem Frühstück stimmte uns Artur mit einer Meditation im Freien auf den Tag und die Verbindung zur Natur ein. Zu-

sätzlich erhielt jeder einen individuellen Tagesgedanken mit auf den Weg. Auch im Tagesverlauf wurden wir mit Impulsen versorgt, um die Erfahrungen in den Bergen mit unserem Leben in Verbindung zu bringen: ob das bewusste Vorwärtsgen mit jedem Schritt, die Dimension der Berge, das Bewältigen von Herausforderungen oder das Gestalten von Übergängen. Vieles konnten wir reflektieren und daraus Kraft und Anregungen für den Alltag mitnehmen.

Am Freitag gelangten wir wandernd über



das Kastenjoch bis zum Schrecksee und konnten auf dem Weg verschiedene Täler und Berge bestaunen. Auch ein Blick zum Aggenstein war möglich. Mit dem Fernglas meinten einige, die Bad Kissinger Hütte zu erblicken. Ein erstes Gipferlebnis durfte an diesem Tag auch nicht fehlen. So stiegen wir am Nachmittag auf die Steinkarspitze und übten uns darin, den wenigen Platz am Gipfel mit zwei weiteren Wanderinnen zu teilen.

sicht von dort aus. Anschließend wollte uns Artur auf dem angenehmeren Weg zur Lachenspitze leiten. Jedoch waren auch hier einige schmale Pfade und Geröllfelder zu passieren. An einer Stelle war sogar der Hang abgerutscht. Ein provisorischer Weg erforderte von allen viel Kraft und Mut, den nächsten Schritt zu wagen. Mit gegenseitiger Hilfestellung gelangten alle sicher hinüber. Nur Artur zog sich bei seinem Einsatz Blessuren

nachmittags jeweils die Eindrücke der Wanderung und der Impulse nachklingen. Mit einer erfrischenden Dusche, kühlen Getränken und leckerem Essen erholten wir uns außerdem an der Hütte.

Am Sonntag hieß es wieder Abschied nehmen und den Abstieg bewältigen. Da es nachts etwas geregnet hatte, war der Weg erneut feucht und rutschig.



Der Samstag erforderte noch etwas mehr Trittsicherheit, Kraft und Mut. Zunächst testeten wir unsere körperliche Verfassung beim Aufstieg auf die Schochenspitze und genossen die Rundum-

am Arm zu. Der restliche Aufstieg forderte nochmals viel Kraft bis zum Gipfel, wo wir mit bester Fernsicht belohnt wurden.

Bei herrlichem Sonnenschein konnten

Mit geübtem Tritt schafften alle den Weg rasch ins Tal.

Die Rückfahrt gestaltete sich dafür etwas schwieriger. Angesichts mehrfacher



Staus auf der Autobahn, navigierten wir unseren Chauffeur Artur gemeinschaftlich über die Landstraße. Diese Überlandfahrt bescherte uns Einblicke in neue Regionen, bis wir Bad Kissingen erreichten.

Bereichert mit vielen Bergimpressionen und Wegerfahrungen, inspirierenden Gedanken und Gesprächen gingen wir auseinander und waren uns einig: eindeutig hatte Artur das schöne Wetter in die Planung einbezogen!

Barbara Voll

# Karnischer Höhenweg

6-tägige Hüttentour mit Sebastian Back

Sonntag, 27.08. bis Freitag 01.09.2023

Wolayer See

**Erster Tag:** Sillianer Hütte. Wir sind um 8:30 Uhr in Sillian bei weiß-blauen Himmel und sommerlichen Temperaturen gestartet. Das erste Stück sind wir den „Heimatsteig“ gelaufen, der top-interessant und anspruchsvoll war. An der Station „Weberhofer Bankl“ haben wir eine Pause gemacht, danach ging es weiter bis zu unserem ersten Etappenziel Sillianer Hütte auf 2447 m.

**Zweiter Tag:** Abbruch und Abstieg. Bereits am Vortag hat sich Nachmittags und Abends ein Wetterwechsel angekündigt. In der Hoffnung die Obstansee Hütte vor dem „ganz schlechten Wetter“ zu erreichen, starteten wir bereits um 7:00 Uhr bei mäßigen Regen. Innerhalb von 20 Minuten wurde der Regen und Wind so stark, dass wir abbrechen mussten. Völlig durchnässt kamen wir um 08:00 Uhr wieder zur Sillianer Hütte zurück um uns, unsere Kleider und unsere Ausrüstung zu trocknen und Alternativen zu planen.

Sebastian hatte vorgeschlagen, eine Etappe zu überspringen. Dazu mussten wir ins Tal absteigen und zur übernächsten Hütte aufsteigen.



Unterer Stuckensee

Da es bis Mittag in Strömen regnete und es keine Aussicht auf Besserung gab sind wir verummmt in Regenkleidung zur Leckfeldalm abgestiegen. Das Hütten-taxi hat uns ins Tal nach Sillian gebracht zum Trocknen und Übernachten in einem Gasthof.

**Dritter Tag:** Erneuter Aufstieg. Mit getrockneter Ausrüstung nahmen wir am Dienstag den zweiten „Angriff“ auf den Karnischen Höhenweg vor. Frischen

Mutes, nachdem Improvisations-talent Sebastian eine reizvolle Aufstiegsroute durch das Leitener Tal gefunden hatte. Mit dem DAV-Bus fahren wir ins Lesachtal bis kurz vor Obertilliach, wo wir gegen 8:00 Uhr zum Aufstieg mit rund 1300 hm starteten. Das Wasser zeigte sich heute von seiner schönsten Seite in Form von Wasserfällen, Bachläufen und dem unteren Stuckensee.

Bereits vor Mittag erreichten wir auf 1900 m wieder den Karnischen Höhenweg und weitere 300 m höher den Bergkamm. Von dort stiegen wir, begleitet vom einsetzenden Nieselregen zum Tagesziel Porzehütte auf, die wir um 14:00 Uhr erreichten.

**Vierter Tag:** Hochweißsteinhaus. Am Start dieser Etappe drehte es sich zunächst wieder um das Wetter. Während die Aussicht (in die falsche) Richtung Norden teilweise sogar aufgerissene Wolken zeigte, war es in unsere Richtung grauer Himmel. Der Hüttenwirt verabschiedete uns mit den Worten: "Gute Tour und gutes Wetter, aber das wird wohl nichts. Ihr werdet eh nass."

Na dann. Wir nahmen die Alternativroute auf der italienischen Seite (Almenstraße) statt den Kammweg und stiegen zunächst etwas hinab. Der Weg führte dann zunächst als Forststraße, dann entlang einiger Almen. Neben Kühen sahen wir Schafe, Esel und Murmeltiere. Nach gut einem Drittel der Strecke wurde die Forststraße zu einem schönen Pfad am Hang und durch den Wald. Nach einigen Kilometern war dann die Alm "Malga Antola", unser Zwischenziel in Sicht. Die Kühe der Alm machten die letzten Meter zwar zu einem wortwörtlichen "Scheiss"-Weg, aber die Alm war super. Kein Hüttenstyle, nicht modern und nicht unbedingt gemütlich, aber wahnsinnig urig und mit viel italienischem Charme. Super Essen gab's natürlich noch dazu. Eine echte Perle und definitiv eine gute Entschädigung für den verpassten Kamm.



Nach dem Stopp ging es dann zunächst noch ein Stück am Berg entlang, bevor nach 21 zurückgelegten Kilometern der Schlusspunkt wartete: Nochmal 500 hm rauf und anschließend 500 hm einen durch Regen komplett ausgewaschenen Weg wieder hinab. Dann waren wir nach 26 km auf die Minute pünktlich zum Abendessen am Hochweißsteinhaus.

**Fünfter Tag:** Wolayerseehütte. Bei relativ guter Wetterprognose starteten wir motiviert in den zu erwartenden freundlichen Tag. Die Sonne blitzte bereits früh durch die Wolkendecke und sorgte für gute Stimmung.



Heutige Etappe: 1028 hm / 929 hm und eine Strecke von 13,5 km. Nach Auf- und Abstieg und vorbei an Stellungen des 1. Weltkrieges querten wir ein Geröllfeld, bevor ein weiterer Abstieg und ein langgezogener Anstieg zur Wolayerseehütte

(1960 m) folgte. Obwohl die Sonne leider doch nicht den gänzlichen Durchbruch schaffte, wurden wir durch manchen Panoramablick für unsere Mühen entschädigt. Gegen Ende der Etappe zwang uns einsetzender Nieselregen und ein kalter Wind wieder die Jacken überzuziehen.

Trotzdem erreichten wir noch trockenen Fußes unser Ziel und der Tag konnte mal wieder als gelungen bezeichnet werden.

**Sechster Tag:** Valentin Alm. Nach einer erholsamen Nacht haben wir um 8:00 Uhr am Wolayer See den geordneten Rückzug angetreten. Im Nebel gehen wir links um den See, dann mit dem sich

langsam auflösenden Nebel den Berg hoch zum Valentintörl, das wir um ca. 8:45 Uhr erreichen. Dann ging es auf der anderen Seite nur noch abwärts, erst noch felsiges Gelände, später zunehmend grüner, am Bach entlang, dann durch einen Laubwald – zum ersten Mal seit Tagen. Um ca. 11:00 Uhr erreichen wir die untere Valentinalm. Nach einer Ess- und Trinkpause folgt um 12:00 Uhr der Abstieg nach Mauthen auf Wald- und Forstwegen und der ehemaligen Römerstraße. Um ca. 14:30 Ankunft in Mauthen, dann noch quer durch den Ort nach Kötschach in die Pension für die letzte Übernachtung. Leider erlebten wir einen unfreundlichen, zeitfressenden Empfang vom Gastgeber.

Beim Abschluss in der Gaststätte "Zur Pfeffermühle" gab es einen fröhlichen Austausch über die etwas herausfordernden Wandertage.

Stefan Winkler

Tourbeschreibung im Internet: <https://www.alpenvereinaktiv.com/de/tour/karnischer-hoehenweg-403-sillian-bis-ploeckenpass/60465272/>

# 18. Herbstfahrt in die Oberlausitz / Zittauer Gebirge

Mittwoch, 30.08. – Sonntag, 03.09. 2023



## Mittwoch, 30.08.

Unter dem Motto: Kultur und Wandern traten wir Punkt 6.30 Uhr unsere Reise nach Jonsdorf im Zittauer Gebirge an. Unsere Route führte über Bautzen. Bei einem zweistündig geführten Stadtrundgang durch das wiedererbaute kulturhistorische Zentrum mit seinen gut erhaltenen Befestigungsanlagen erhielten wir einen Einblick über die Geschichte und Sehenswürdigkeiten der Stadt. Die erforderlichen Buspausen genossen wir bei Sekt und bei Kaffee mit Selbstgebackenem. Gut gelaunt erreichten wir unser Ziel das Hotel Gondelfahrt in Jonsdorf.



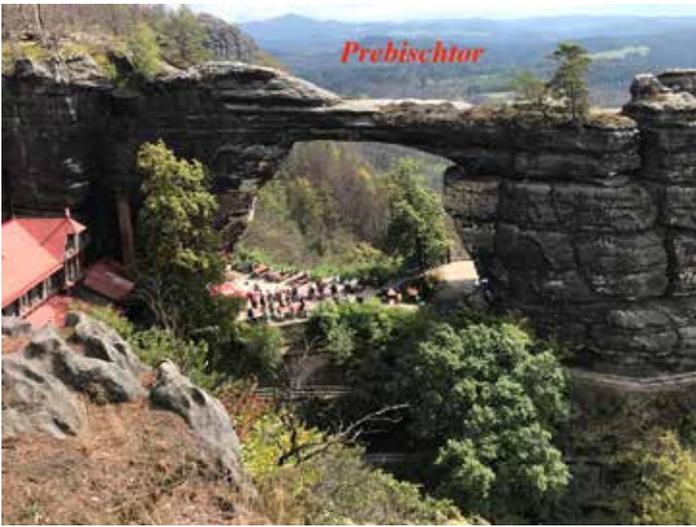
## Donnerstag, 31.08.

Nach einem reichhaltigen Frühstück fuhren wir nach Liberec/Reichenberg in Tschechien. Auf gut markiertem Wanderweg ging es auf den markanten Hausberg von Liberec den Jeschken mit 1012m höchster Berg in Nordböhmen. Der Aufstieg wurde mit einem grandiosen Blick über die Böhmischeschweiz und das Zittauer Gebirge belohnt.

## Freitag, 01.09.

Auch heute ging es wieder nach Tschechien. Unser Ziel war das Prebischtor bei Hrensko. Das Naturdenkmal Prebischtor ist die größte natürliche Sandstein-Felsenbrücke Europas. Die Straße dahin führte uns durch das wild-romantische Naturreservat Böhmischeschweiz durch kleine Ortschaften mit ihren pitoresken Umgebendehäusern. Der Wanderweg schlängelt sich mit ein paar Kehren nah an den Felswänden aufwärts zum Prebischtor. An beiden Tagen wurden wir durch einen örtlichen Führer begleitet. Dadurch erfuhren wir viel Wissenswertes über Land und Leute.

Für den Abend hatte Roland noch einen originellen Oberlausitzer Abend organisiert. Mit Witz und Gesang wurde auch dieser Tag erfolgreich abgeschlossen.



**Sonntag, 03.09.**

Wir verabschiedeten uns von Jonsdorf und fuhren nach Plauen im Vogtland in die Stadt der Spitze und Tuchmacher. Nach einem Rundgang durch die Altstadt mit dem Alten Rathaus und der Johannis Kirche und einer Stärkung in einem der historischen Gasthäuser ging es mit schönen Erinnerungen und vielen neuen Erkenntnissen zurück nach Bad Kissingen.

Roland Sauer

**Samstag, 02.09.**

Bei herrlichem Sonnenschein ging es auf gut markierten Wanderwegen durch die bizarre Jonsdorfer Felsenstadt über die Nonnenfelsen hinauf zur Lausche mit 792 m höchster Berg im Zittauer Gebirge. Der beliebte Gipfel befindet sich genau auf der deutsch-tschechischen Grenze. Der mühevollen Aufstieg wurde durch eine herrliche Rundumsicht über das Sächsisch-Böhmische Grenzgebirge belohnt. Der Abstieg erfolgte über die tschechische Seite mit Einkehr im Jägerdörfel. Über das Lausche Hochmoor und den Gotta Grenzweg und den Alpenpfad mit seinen ca. 1000 naturbelassenen Stufen ging es zurück zur Gondelfahrt.



## Wandertouren von und mit Simone Schmied

2023

**Kreuzberg-Tour**



Unsere Tour startete am 23.04.2023 beim Wanderparkplatz am oberen Ortsausgang in Langenleiten. Der Hochrhöner führte uns auf einer abwechslungsreichen Strecke bergan Richtung Kreuzberg. Nach einiger Zeit kamen wir durch einen Bärlauchwald, wo tüchtig Bärlauch

gepflückt und mitgenommen werden konnte. Am Kloster angelangt, machten wir unseren 1. Einkehrschwung und wer wollte konnte sich mit einem Haxen und Klosterbier stärken. Ausgeruht konnten wir zur 2. Etappe aufbrechen, diese

führte uns über den Guckaspas zur Kissingener Hütte. Nach einer kurzen Rast mit herrlichem Rundumblick kamen wir über einen Waldweg zu unserem Ausgangspunkt in Langenleiten zurück.





Drachenschlucht in Thüringen

In Fahrgemeinschaften ging es am 21.05.2023 früh los Richtung Parkplatz Mariental nahe der Eisenacher Südstadt. Nach kurzer Zeit erreichten wir den Eingang zur Drachenschlucht, einer wildromantischen Klamm. Nach einer alten Sage soll hier vor langer Zeit ein Drache gehaust haben. Die Drachenschlucht



Drachenschlucht

ist eines der bedeutendsten Geotope Thüringens und als geologisches Naturdenkmal ausgewiesen. Trotz der Dunkelheit und Feuchte gibt es hier eine Vielzahl seltener Pflanzen und Tiere. Durch das Annatal führte der Weg weiter Richtung Hohe Sonne und vorbei am kleinen Drachenstein, wo eine Bank zu einer Rast in



der Sonne einlud. Durch die Landgrafenschlucht ging es zum Mariental zurück, dort kehrten wir zur Stärkung in einen schönen Biergarten ein. Wenn man schon mal in Eisenach ist, lohnt sich der Weg bergan zur historischen Wartburg, die seit 1999 zum UNESCO-Welterbe gehört. Eine beeindruckende Burganlage, auf der Martin Luther während der Reformationszeit Zuflucht suchte. Der steile Aufstieg lohnte sich und nach einem kurzen Besichtigungsgang hatten wir uns einen Einkehrschwung im Burgkiosk verdient. Nach einiger Zeit in gemütlicher Runde traten wir den Abstieg und unsere Heimreise an.



Stärkung in der Wartburg



Rhön Wanderung

Bei leicht bewölktem Sommerwetter brachen wir am 30.07.2023 bestens gelaunt am Parkplatz des Fränkischen Freilandmuseums in Fladungen zur Wandertour auf, zunächst Richtung Oberfladungen. Vorbei am Hofgut Hufnar ging es steil bergan durch die schöne Kulturlandschaft bis zum Heimatblick an der ehemaligen innerdeutschen Grenze nach Thüringen. Nach einer kurzen Pause führte uns der Weg zum Haus am Schwarzen Moor. Dort machten wir unseren Einkehrschwung und stärkten und mit Thüringer Bratwurst und leckerem hausgemachten Kuchen. Wenn man

schon mal am Schwarzen Moor ist, lohnt sich natürlich auch der Rundgang auf dem Bohlensteg durch die geheimnis-



Schwarzes Moor

volle Moorlandschaft. Auf dem Rückweg Richtung Fladungen führte unser Weg durch die kleine Rhöngemeinde Rüdenschwinden. Zwischendurch mussten auch mal kurz die Regenjacken aus den Rucksäcken geholt werden. In Fladungen zurück machten wir noch eine kurze Schlusseinkehr in geselliger Runde und traten anschließend die Heimreise in Fahrgemeinschaften an.



Großer und Kleiner Gleichberg

Ausgangspunkt unserer Tour am 27.08.2023 war der Parkplatz beim Waldhaus in Römhild. Vorbei am Steinsburgmuseum führte uns der Weg bergan



durch herrlichen Wald Richtung Großer Gleichberg. Leider blieben uns wegen nicht perfektem Wetter die genialen Weitblicke am Rhönblick und Thüringenblick verwehrt. Nach einer kurzen Rast kamen wir vorbei am Ortsrand von Gleichamberg und nach einiger Zeit wieder beim Waldhaus an. Dort kehrten wir zur Stärkung mit Thüringer Spezialitäten ein. Nach einer schönen Rast ging es gestärkt für die 2. Etappe in die andere Richtung auf den Kleinen Gleichberg, den wir nach einer Weile erreichten. Da die Wolken und der Dunst sich ziemlich aufgelöst hatten, wurden wir oben mit einem genialen Rundumblick auf der riesigen Basaltblockhalde in die thüringisch-fränkische Landschaft belohnt.



Ein mystischer Ort, der zum Verweilen einlädt. Die Gleichberge haben historisch einiges zu bieten. Auf dem Kleinen Gleichberg waren vor langer Zeit die Kelten angesiedelt. Auf dem Großen



Am Weg zu den Gleichbergen

Gleichberg wurde Basalt abgebaut, und zu DDR-Zeiten waren dort die Russen stationiert und im Krieg befand sich dort ein großes Gefangenenlager.

Nach dem Abstieg kehrten wir zum Parkplatz beim Waldhaus zurück und traten nach einer gelungenen Wandertour in Fahrgemeinschaften die Heimreise an. Hatten wir ein Glück mit dem Wetter, bei der Heimfahrt fing es an zu schütten wie aus Kübeln.

#### Extratour "Bad Bockleter"



Rund um Bad Bocklet

Da die ursprünglich geplante Wanderung von Bad Kissingen nach Aschach wegen einer Sperrung des Klauswalds nicht stattfinden konnte, starteten wir am 22.10.2023 in Bad Bocklet bei schönem Herbstwetter direkt am Kurgarten zur neuen Extratour "Bad Bockleter". Durch die Tallage der Fränkischen Saale führte uns die Strecke zunächst hinauf zum Hubbrunnen. Nach einer kurzen Rast ging es durch die prächtigen Misch-

wälder zwischen Hohn und Aschach. Herrlich das Rascheln der Blätter unter den Füßen. Nach einer Weile erreichten wir den Naturlehrpfad Aschach, und schon bald war das Ziel für unseren Einkehrschwung zu entdecken, das Schloss Aschach.

Die Schlosstuben sind doch immer einen Besuch wert. In gemütlicher Runde stärkten wir uns für den Rückweg, der uns über schöne Wald- und Wiesenwege wieder zurück durch den Kurgarten in Bad Bocklet führte. Eine tolle Herbst-



wanderung in toller Runde ging zu Ende, gleichzeitig auch die letzte für diese Saison. Wir freuen uns auf schöne Touren im neuen Jahr.

Simone Schmied

# Hochwanner (2744 m) – die vergessene Nummer 2

Mittwoch, 16. August 2023



Kennt ihr eigentlich Buzz Aldrin? Das war kein geringerer als der 2. Mensch auf dem Mond – und kaum einer weiß es. Die Frage nach Neil Armstrong kann dagegen wahrscheinlich fast jeder beantworten. Ähnlich ist es bei der Frage nach dem höchsten Berg Deutschlands. Jeder kennt die Zugspitze, aber kaum einer den zweithöchsten, obwohl er ebenfalls im Wettersteingebirge und in direkter Nachbarschaft liegt.



Gipfelkreuz Hochwanner

Schon seit längerem war es mein Ziel ihn endlich auch mal von oben zu sehen. So sind wir im August 2023 bei herrlichem Wetter aufgebrochen, um unsere 22 km lange Rundtour, mit ca. 1700 Höhenmetern zu starten. Nicht in Deutschland,

sondern von österreichischer Seite aus, bei Leutasch.

Nach kurzer Zeit konnten wir schon den Forstweg verlassen und schmale Pfade haben uns kontinuierlich nach oben geführt, durch Wälder, über saftig grüne Wiesen, vorbei am Zustieg zum Predigtstein (2234 m), bis an eine äußerst prominente Bank. Besonders markant schaut sie nicht aus, eher unscheinbar, dennoch ist sie ein wichtiger Wegepunkt und findet in jeder Tourenbeschreibung Erwähnung. Denn ab dort verlässt man den markierten und befestigten Weg, steigt über einen Gräserücken weiter nach oben bis zu einem Geröllfeld, das einem mühsam weiter nach oben bringt. Es wird steiler, das Geröll immer loser. Kurz darauf erreichten wir eine Felswand, die unser weiterer Weg sein sollte. In leichter Kletterei, im 1. bis 2. Grad. Laut Tourenbeschreibung sollte dies die Schlüsselstelle sein, jedoch folgte nach dem Genusskraxeln die wahre Herausforderung. Wieder Geröll, immer loser und ein Weg war kaum erkennbar. Lediglich ein paar Steinmännchen waren hier

und da aufgestellt, bzw. manchmal nur die Reste zu vermuten. Ein wirklich logischer Zusammenhang, wie wir von einem zum anderen kommen könnten, war nicht immer klar. So suchten wir uns unseren Weg durch das Gestein, vorbei an zahlreichen ausgesetzten Stellen und nutzten vor allem das schon sichtbare Gipfelkreuz als Orientierung, während uns die Sonne und die dünner werdende Luft den Schweiß auf die Stirn trieben. Doch irgendwann waren wir oben und erlebten einen Ausblick, der fast nicht in Wort zu fassen ist.

Noch nie habe ich die Zugspitze in solch einem Anblick gesehen. Wir sahen die Gipfelplattform in voller Größe, hatten direkte Sicht auf den kompletten Jubiläumsgart, inkl. seiner roten Biwak-Hütte und in anderer Richtung, auf das Leutaschtal, in dem wir gestartet waren. Während sich auf den von hier aus sichtbaren Gipfeln, wie Zug- und Alpspitze, wahrscheinlich wieder Massen an Menschen getummelt haben waren wir komplett alleine auf dem Gipfel und ohnehin waren wir auf der kompletten Tour kaum

einem Menschen begegnet. Ein unbeschreibliches Bergerlebnis!

Hinab ging es, nach der besagten Bank, über einen anderen Weg. Vorbei am Steinernen Hüttel und der Tillfußalm zurück zum Ausgangspunkt.

Ich würde fast sagen diese Tour ist absolut empfehlenswert. Da ich jedoch ungerne etwas an der fantastischen Einsamkeit auf dem Gipfel von Deutschlands Nummer 2 ändern möchte halte ich mich hiermit lieber zurück.



Blick auf die Zugspitze

Florian Neuland

## Trailrun über den Buchonia-Rundweg

Sonntag, 21. Mai 2023

Schon seit 2018 ruft Florian unsere Sek-



tionsmitglieder in unregelmäßigen Abständen immer wieder zu gemeinsamen Trailläufen auf. Bis zum Mai 2023 waren es Distanzen zwischen 10 und 28 Kilometern, die dabei rennend bewältigt wurden. Doch diesmal sollte es mehr werden. Sogar mehr als die 42,2 km, die bei einem Marathon zurückgelegt werden. 46 km misst der Buchonia-Weg, der als längster Rundweg der Rhön zahlreiche Highlights unserer Heimat miteinander verbindet.

Und es haben sich Mitstreiter gefunden. Insgesamt 8 Läufer starteten am Morgen in Wüstensachsen, in Richtung des ersten Aussichtspunktes, dem Schafstein. Am Schwarzen Moor vorbei führte der Weg u.a. weiter zum Wasserfall Eisgraben, zur Rother Kuppe, über den Gangolfsberg und zum Basaltsee des Steinernen Hauses, das bei Kilometer 34

erreicht wurde. Hier hat das Abenteuer fast ein Ende genommen. Jeder der Läufer hatte in dem Moment gemerkt, was er bis zu diesem Zeitpunkt schon geleistet hat. Die Motivation weiterzumachen war an einem Tiefpunkt. Zwar war an dieser Stelle ohnehin eine kleine Verpflegungspause eingeplant, aber diese wurde etwas länger, als im Vorfeld gedacht und alle waren sehr dankbar über den dortigen Kiosk, an dem es Kuchen und alkoholfreies Bier gab.

Nach der Pause musste eine Entscheidung her, weitermachen oder aufgeben – ein Auto hätte als Notausstieg auf dem Parkplatz bereitgestanden. Alle waren etwas verhalten mit ihren Aussagen, bis einer der Teilnehmer hervorstieß: „ich mache auf jeden Fall weiter! Wir haben so viel geschafft, da wäre jetzt aufhören ein totaler Schmarren!“ Das hat auch für den

Rest gegessen. Jeder gab ihm Recht und jeder hat den Entschluss gefasst weiterzulaufen, selbst ein Teilnehmer, der anfangs geplant hatte die Gruppe lediglich auf der halben Distanz zu begleiten.

Also ging es weiter über den höchsten Punkt der Tour, dem Heidelstein, vorbei am Roten Moor und von dort aus zurück ins Tal, wo die Sportler von der Ehefrau eines Teilnehmers erwartet wurden, die in ihrem Auto Getränke, Obst und Kekse bereithielt.

So endete die Tour mit einer Stärkung am Ausgangspunkt, mit zufriedenen Teilnehmern, die stolz auf ihre Leistung und beeindruckt von der Schönheit des Weges waren.

Florian Neuland





Pico de la Zarza

# Trailrunning auf Fuerteventura – 5 Halbmarathons in 5 Tagen

Sonntag 05. bis Sonntag 12. Februar 2023

Als ich mir Anfang des Jahres Gedanken über meinen Winterurlaub gemacht habe, ließ der Winter in der Rhön noch auf sich warten. Bei milden Temperaturen kam bei mir absolut keine Lust auf

Wintersport auf und so entschied ich mich dieses Jahr für ein Kontrastprogramm und einen Urlaub am Meer.

Das Reiseziel war schnell gefunden, Fuerteventura. Hierbei hatte ich geplant nicht nur faul am Strand zu liegen, wenngleich das Wetter durchaus dazu eingeladen hätte, sondern wollte auch möglichst viel von der Insel sehen – und mich bewegen. Die Laufschuhe waren das, was zuerst im Koffer landete. Im Flieger habe ich dann überlegt wie die Touren aussehen könnten, wie lange, wandernd oder laufend und dabei wiederum kam mir die Idee meine Reise mit einer kleinen Challenge zu verbinden: jeden Tag einen Halbmarathon.



Pico de la Zarza



Gedacht, gemacht! Mein Hotel war in Costa Calma und somit in der Mitte der Insel, damit ich weder lange in den Süden, noch in den Norden zu fahren habe. Am ersten Tag kam ich erst nachmittags an und somit war das für mich noch kein Tourentag. Trotzdem schnürte ich schon mal die Laufschuhe um aktiv die Ortschaft zu erkunden. Am Tag darauf habe ich dann losgelegt. Das erste Ziel hieß Pico de la Zarza, der höchste Berg der Insel, mit 807 Metern Höhe. Von Meeresspiegelniveau aus ging es steil nach oben, um einen traumhaften Ausblick über die Steilküsten und die karge Gebirgslandschaft Fuerteventuras zu

erleben. Am nächsten Tag bin ich vom Hotel (an der Ostküste) aus an die Westküste gelaufen. Fast ohne einen Menschen zu sehen habe ich dabei sandige Landschaften durchquert, Kakteen und trockene Büsche passiert, ehe ich an einer viel raueren Küste angekommen war, als ich sie auf der Seite meines Hotels vorfand. An dem Strand dort lief ich einige Kilometer entlang und bewunderte die hohen Wellen, ehe ich durch das wüstenähnliche Gebiet zurück an die Ostküste gelaufen bin.

An den nächsten beiden Tagen fuhr ich im gemieteten Cabrio in den Norden der Insel. Die erste Tour dort hat mich über die Vulkankette „Volcanes de Bayuyo“ geführt, in der ich u.a. in den beeindruckenden Krater des inaktiven Vulkans

Calderon Hondo schauen konnte. Am Tag darauf lief ich von einem großen Leuchtturm aus vorbei an einem Gebiet, das von zahlreichen Surfern zum Wellenreiten genutzt wird, bis zum „Playa de El Hiervor“. Besser bekannt ist dieser Strandabschnitt als „Popcorn-Strand“, denn dort liegen zahlreiche Kalkalgen vor dem Wasser, die ein wenig so aussehen wie gepoppte Maiskörner.

Mein letzter Halbmarathon hat mich dann vom Hotel aus an der Küste entlang in Richtung Süden geführt. Über mehrere Hügel im Inselinneren lief ich von dort aus wieder zurück zum Ausgangspunkt.

**5 Tage - 106,25 Laufkilometer**

Am letzten Tag vor Abreise war ich auch nochmal laufen, allerdings eine kleinere Runde. So kam ich auf 121 km innerhalb von einer Woche.

Es hat immens viel Spaß gemacht fast die komplette Insel auf diese Art und Weise zu erkunden. Die vielen schmalen und kaum befestigten Pfade lassen ein Trailrunner-Herz definitiv höherschlagen. Anstrengend war es nur manchmal zwischendurch. Da ich bis zum Nachmittag immer zurück im Hotel war hatte ich auch noch genügend Zeit ausgiebig am Strand oder Pool zu liegen – oder das Buffet zu plündern.

Florian Neuland

## Mit dem Fahrrad vom Bodensee zum Königssee

Donnerstag 13. bis Freitag 21. Juli 2023



**Tag 1:** Um 7.01 Uhr startete unser Zug von Schweinfurt nach Nürnberg. An Bord mit dem E-Bike - wir wollten umweltbewusst anreisen - war die Vortruppe mit 2 Bikern Michael und Richard.

Meistens sind ja Zugfahrten mit Abenteuer verbunden, so auch bei uns, denn 2 Tage zuvor fegte ein Sturm über Süddeutschland, daher endete unsere Zugfahrt wegen gesperrter Gleise bereits 20

km vor Lindau am Bodensee, das eigentlich unser Zielbahnhof gewesen wäre. Wir mussten also die letzten 20 km nach Lindau bereits mit dem Rad zurücklegen, wo wir in einem Privatzimmer in Hergensweiler in der Nähe des Bodensees übernachteten.

**Tag 2:** Nach dem Frühstück machten wir zwei einen Abstecher nach Wangen im Allgäu zu einem Händlerflohmkt

um danach den Rest der Fahrradtruppe, Emil, Klaus und Ludwig vom Bahnhof abzuholen. Die drei reisten einen Tag später an, ihr Zug hatte allerdings auch eine Stunde Verspätung.

Zu fünft radelten wir dann erst mal nach Oberstaufen auf ein Bier. Im Kräuterhotel „Rössle“ in Stiefenhofen endete der Tag, wobei die Tagesetappe 61,6 km bei 840 hm betrug.



**Tag 3:** Früh radelten wir los über Immenstadt, Sonthofen, nach Wertach mit Blick auf Schloss Neuschwanstein und dem Aggenstein mit unserer „Bad Kissinger Hütte“.

Abends übernachteten wir bei Michael´s Tochter in Erkenbollingen in der Nähe des Hopfensees. Wir hatten ziemliches Glück, denn für Unterhaltung sorgte an diesem Abend ein Trachtenfest mit Musik und Tanz und es gab eine reichliche Auswahl an Speisen und Getränken. Die Tagesetappe betrug 81,5 km bei 1000 hm und der höchste Punkt war 1040 m über dem Meeresspiegel.

**Tag 4:** Die Stadt Füssen stand auf unserem Tages-Fahrradplan, das Lechtal mit Schloss Hohenschwangau und die imposante Wieskirche. Über das Murnauer Moor radelten wir weiter bis zum Kochelsee. Nach einem kühlen Bad im Kochelsee und dem verdienten Abendessen fing es allerdings an zu regnen. An diesem Tag waren wir 93,6 km bei 750 hm unterwegs.



**Tag 5:** Wir hatten unfassbares Wetterglück, denn kurz nach dem etwas späteren Frühstück hörte der Regen auf und die Sonne begleitete uns wie an den vergangenen Tagen. Über Kloster Benediktbeuern, Bad Tölz, dem Tegernsee und dem Schliersee erreichten wir unser Tagesziel Bad Feilenbach. Am Ende hatten wir 89,9 km bei 1040 hm auf dem Buckel, bzw. auf dem Fahrradsattel verbracht.



**Tag 6:** Der Chiemsee stand auf dem Programm und weiter fuhren wir nach Siegsdorf, wo wir den offiziellen Radweg verließen und einen Abstecher nach Ruhpolding machten. Allerdings setzte wieder Regen ein, der die ganze Nacht anhielt. Im Landhotel Maierschwendt in Ruhpolding quartierten wir uns für die nächsten 3 Nächte ein. Tagesetappe 80,4 km bei nur 680 hm.

**Tag 7:** Wir warteten früh erst mal den Dauerregen ab und siehe da ab ca. 11 Uhr hörte der Regen auf und wir blieben den ganzen Tag trocken. Nach der Besichtigung der Chiemgau Arena für Biathlon in Ruhpolding ging es weiter über die

Städte Inzell und Bad Reichenhall. Nach Berchtesgaden erreichten wir dann nach 55,5 km und 800 hm unser Endziel den Königssee.

Was für ein Gefühl bei einem ersten Bier am Ufer des Königssees, wir waren angekommen und hatten es geschafft. Für den Rückweg zu unserem Hotel in Ruhpolding nahmen wir allerdings den Zug von Berchtesgaden bis nach Traunstein, das hatten wir uns verdient.

**Tag 8:** Zum Ausklang wollten wir an unserem letzten Tag eigentlich nur eine kleine Runde zu den Röhthelmos Almen radeln. Es wurde nichts draus, denn wir kamen schon wieder ins Schwitzen, weil wir uns verfuhen und den falschen Berg hoch radelten. Nach der Mittagsrast dann noch eine Panne, Klaus hatte keine Luft mehr im Vorderreifen, allerdings war dies glücklicherweise unsere einzige Panne auf der ganzen Rad-Tour. Auch dieser Tag endete wieder mit mehr Fahrradkilometern als wir uns eigentlich vorgenommen hatten, es waren 59,3 km bei 1200 hm.

**Tag 9:** Für die Rückreise stiegen wir erst mal wieder auf das Fahrrad. Bis Traunstein radelten wir, dann ab mit uns in den Zug über München nach Nürnberg. Da trennten sich allerdings unsere Wege, denn der Zug war total überfüllt. Alleine Klaus schaffte es mit seinem Rad in den überfüllten Zug und konnte bis Schweinfurt durchfahren. Wir anderen mussten den Bummelzug über Bamberg nehmen, einige Male umsteigen und kamen erst gegen 19 Uhr abends zuhause an. Zum Glück gibt es ja Whats-App, sodass wir in Kontakt blieben.

Fazit: Eine super, wenn auch anstrengende Radl-Tour, guter Zusammenhalt, viel gesehen und erlebt bei einer Gesamtstrecke von rund 550 Fahrradkilometern.

Richard Rechtenbacher/B.Re

# Watzmann-Überschreitung

Mittwoch, 23. – Donnerstag 24. August 2023

*Meine Knie zittern ein wenig, als ich einen festen Stand auf einem Felsvorsprung suche, tief durchatme und nach unten blicke. Nicht vor Angst, einfach vor Erschöpfung. Seit 3 Stunden geht es ausnahmslos bergab – mal über nicht enden wollende Geröllfelder, mal rückwärts die Kalkfelsen hinunter, mal vorwärts über große Steine. Waden und Oberschenkel schmerzen bei jedem Schritt, ich aktiviere meine konditionellen Reserven, die Motivation sinkt von Minute zu Minute. Dass der Abstieg bei der Watzmann-Überschreitung die schwierigste Passage werden würde, war mir bewusst gewesen. Dass es so heftig werden würde, hatte ich mir in meinen schlimmsten Träumen nicht ausgemalt. Ob ich es bis zurück zum Startpunkt schaffe?*

**Rückblende:** Einen Tag zuvor treffe ich um 14 Uhr an der Wimbachbrücke auf meine Gruppe: Bergführer Michi vom Tourenveranstalter „Alpine Welten“ sowie drei wanderbegeisterte Männer aus Solingen (NRW). Auf geht's zur ersten Etappe, dem Aufstieg zum Watzmannhaus. Zunächst über ausgebaute Wanderwege, dann über einen steilen, aber gut begehbaren Steig. Auf dem Weg muss einer aus der Gruppe bereits umkehren. Nach einer Erkältung reicht seine Kondition einfach nicht aus. Gegen 18 Uhr erreichen wir das Watzmannhaus

und stärken uns. Während des Abendessens teilt Michi einem weiteren aus der Gruppe mit, dass für ihn hier Schluss ist. „Wenn du möchtest, kannst du morgen mit uns aufs Hocheck, aber du müsstest dann alleine umkehren und zurück ins Tal.“ Der Angesprochene nickt. Er hat selbst beim Aufstieg gemerkt, dass er die Überschreitung konditionell sowie technisch nicht schaffen würde.

Ich selbst blicke der Überschreitung durchaus angespannt entgegen. Dass ich sie machen möchte, habe ich letztes Jahr beschlossen, als ich drei Tage lang alleine durchs Steinerne Meer gewandert bin. Der Watzmann war für mich schon immer ein unheimlich schöner und faszinierender Berg. „Da will ich drüber“, hab ich mir vorgenommen.

Und das ohne große alpine Vorbereitung. Weil ich aber mehrmals die Woche Mountainbike fahre, jogge und auch wandern gehe, war ich mir sicher, dass ich fit genug dafür bin. Ob diese Selbsteinschätzung realistisch war?

Am nächsten Morgen steigen wir um 6.15 Uhr aufs Hocheck auf. Den Blick, der sich uns beim Zurückschauen bietet, werde ich nie vergessen: das Watzmannhaus im warmen Licht des Sonnenaufgangs, dahinter ein unbeschreibliches Bergpanorama. Angekommen auf dem ersten Gip-



fel, legen wir unsere Kletterausrüstung an. Weiter geht's über den schmalen Grat auf die Mittelspitze, den höchsten Gipfel des Watzmanns (2.713 m), zur Südspitze. Viele Passagen entlang des Grats sind ungesichert, manche extrem ausgesetzt. An einigen Stellen kann man sich an der Drahtseilversicherung einhängen. Das gibt mir Sicherheit, aber manchmal pocht das Herz dann doch gewaltig. An die Höhe und die steilen Abhänge verschwende ich aber nicht einen Gedanken: Zu sehr bin ich darauf konzentriert, den nächsten Tritt und den nächsten Griff zu finden.

Schließlich haben wir es geschafft: Vom Gipfelkreuz an der Südspitze bietet sich uns ein einzigartiger Blick auf den Königssee und die umliegenden Gipfel. Ich fühle mich so groß – und doch so unheimlich klein mit Blick auf die unzähligen Gebirgsketten am Horizont. Wir genießen einen Augenblick des Glücks und der Demut.

Und dann folgt das, was in jeder Dokumentation als „sehr kräftezehrend“ und „extrem hart“ beschrieben wird:





der Abstieg. Über 2.000 Meter führt die Strecke ins Tal, die Motivationslöcher werden immer größer, die Konzentration lässt nach. „Was mache ich hier eigentlich?“, frage ich mich. Zum Glück ist Michi dabei, der mich immer wieder antreibt und motiviert. Nach einer gefühlten Ewigkeit erreichen wir endlich das Wimbachgrieß, von dort sind es noch einmal rund 1,5 Stunden bis zur Wimbachgrießhütte, dort: kurze Stärkung. Spätestens jetzt hat der Spaß ein Loch, ich will nur noch ins Hotel. Aber bis zum Parkplatz sind es weitere 1,5 Stunden.



Kurz vor 19 Uhr lasse ich mich in mein Auto fallen, die Beine wollen mir kaum noch gehorchen, der Kopf ist leer. „Ich habe es geschafft“, denke ich. Aber so richtig kann ich mich nicht freuen. Es ist alles noch viel zu frisch. Gerade will ich einfach nur duschen, essen und schlafen.

Am nächsten Tag habe ich den Muskelkater meines Lebens. Es wird eine Woche dauern, bis ich wieder Treppen hinauf- und hinuntersteigen kann, ohne mich am Geländer festhalten zu müssen.

**Trotzdem:** Als ich mich auf den Heimweg mache, werfe ich einen letzten Blick auf den Watzmann. Und plötzlich kommt es, dieses wahnsinnige Glücksgefühl: Dort oben war ich, ganz da oben, auf den Gipfeln. Zurück bleiben Gänsehaut, Dankbarkeit und unvergessliche Erinnerungen.

Nathalie Bachmann

## Mont Blanc Tour - Kein Weg zu weit – kein Ziel zu hoch

09.08. bis 15.08.2023

Auch dieses Jahr startete unsere Fahrt wieder ins Ungewisse, ohne feste Planung, kaum Absprache, nur nach dem Wetter schauen hieß es.

Erst während der Fahrt, kurz vor den Autobahnkreuzen, wurde der Weg bestimmt. Berner Oberland – Wallis – Chamonix, also A5 runter. Dann vor Bern (CH) die Entscheidung! Wetter in Chamonix für Anfang August ist am stabilsten, also ab in die hohen, wilderen Berge.

NEU geplant und dieser Plan durch starken Wind an der Bahn AIGUILLE DU MIDI gleich wieder beendet. HELBRONNER steht zwei Tage. Also, ab nach Courmayeur und am nächsten Tag mit der neuen Seilbahn auf die Rifugio Torino. Akklimatisieren ist für Höhen ab 3000 m sinnvoll.

Die „Eingehtour“ mit leichter Kletterei über den Nord-Ostgrat auf die Aiguille



Goutér Hütte nach 1600hm Zustieg in Sicht



Sonnenaufgang Richtung Mont Tacul

d`Entrèves (3600 m) bei herrlichem Sonnenschein und Windstille -> ein Genuss. Aiguille de Rochefort (4001 m), über den bekannten Rochefortgrat, sollte der nächste Gipfeltag sein.

Dem Stirnlampenkegel folgend, immer den Aspiranten des beeindruckenden Dent Du Geant nach, stapften wir über den Gletscher. Leichte Kletterei und Wegfindung im Dunkeln, bevor der eigentliche Rochefortgrat beginnt. Etwas ausgesetzt mit abwechselnden Passagen in Fels und Eis ging es zur „Nadel der Rochefortkette“. Luxusbergsteigen nennt man dann den Abstieg mit der Seilbahn ins Tal.

Der große Monarch in Chamonix wäre für einen Besuch noch gerade recht, dachten wir, so schön weiß verschneit wie er sich dieses Jahr präsentierte, eigentlich ein MUSS.

Also begann der Krimi Hüttenreservierung / Tramway du Mont Blanc Fahrkarte nur mit Reservierungsnachweis. Reservierung nur über System. Restplätze nicht über System buchbar. Nur Telefon oder Mail. Telefon nur von 12 - 17 Uhr – kein Durchkommen... Nach gefühlten 20 Mails – und 50 Hüttenanrufen -> grünes Licht für Bahn und Bett in der Gouter Hütte.

Die legendäre alte Bahn wurde restauriert, Zustieg kontrolliert durch Gendarmarie... Das soll dem Berg „Mont Blanc“ das bunte Treiben und den Massentourismus etwas nehmen, was sich auch bemerkbar machte.



Die neue Gouter Hütte (3800 m) – eine Augenweide auf einem Felssporn. Nett und gemütlich.

Um 02.20 Uhr erfrischender Wind im Gesicht. Anfangs moderate Steilheit, die sich im Verhältnis zum Wind auch gleichmäßig erhöhte, bevor gegen 05.20 Uhr, pünktlich zum Sonnenaufgang der 4810 m hohe Punkt betreten werden durf-

te. Kurzes Gipfelbild und die Traverse zum Mont Maudit, dann Mont Tacul und schließlich die 350 m bösen Gegenanstiege zur Aiguille du Midi. Zur Belohnung gab es eine kostenlose Luxus Seilbahn Fahrt ins Tal.

Schwere Beine sollten nicht davon abhalten anderntags noch den Balcon du Sud im Laufschrift zu erkunden, um die ganze Mont Blanc Traverse nochmal aus der Ferne sehen zu dürfen. 20 km 1800 hm fühlten sich dabei nicht so locker flockig mehr an.

Um der ganzen Geschichte noch das „i-Tüpfelchen“ zu verpassen, kam des Bergläufers absolutes Highlight: ein Vertical Race!



Nächstes Ziel die Mont Blanc Traverse

In Fully im Rhone Tal misst sich die Weltelite um 1000 hm unter 30 min zu laufen. Man kann sich kaum vorstellen, wie steil es sein kann, auf 1,9km 1000 hm zu überwinden.

Auch das getan – dann ging’s heim. Die beeindruckende und volle Woche bleibt sicher lange in Erinnerung!

Andi Grau /Lukas Keller

Ziel Dent du Geant von Aiguille de Entreveers



## Berliner Höhenweg auf andere Art und Weise

Montag, 25. - Dienstag 26. September 2023



Trailrunning in den Bergen erlebte in den letzten Jahren einen absoluten Hype. Durch Medien, dem Internet und Freunde wird man schnell auf „dumme Gedanken“ gebracht. So sollte es im Juli eine flotte Begehung des Berliner Höhenwegs werden. Statt in 8 kann’s auch in 3 Tagen gehen. Ein langes Wochenende im Juli, von Freitag-Sonntag war der Plan für diese anspruchsvolle Idee.

Kaum in Finkenberg gestartet wurde das Ganze durch Hagel-schauer, Gewitter und Starkregen vereitelt. Also Alternativprogramm – auf Wetterbesserung warten und die zwei Resttage

sinnvoll nutzen. Hoch zur Olperer Hütte und gleich noch den Olperer dranhängen, Wetterfenster sagte ja – auch schön als Tagestour in knapp 5 h. Am anderen Tag bekam man die Ehre bei den Worldseries Trailrunnern zuzuschauen, die beim Vertical und Skyrace starteten.

Wieder in der Heimat Rhön angekommen, spukte die Idee un-aufhörlich im Kopf hin und her. Verschiedene Kurztrips und Wochenenden in den Bergen kräftigten die Beine und den Willen, zügig im Gebirge voranzukommen.



Furtschagelhaus.



Schönbichler Horn

Nun, fortgeschritten im Jahr, Mitte September, dann endlich grünes Licht zum zweiten Versuch. Beim Reservieren der beiden Hütten, Furtschaglhaus und Greizer Hütte dann eine unerwartete Situation – die beiden Hütten schlossen bereits am 15.09. . Geplant war Fr. 22.09.bis So. 24.09. Die Wetterverhältnisse mit Schneefall über 2000 m verlegten dann den Start noch weiter zum Montag den 25.09., was jedoch das Hüttenproblem nicht löste.

Also neuer Plan! Die Schutzhütte Alpenrose unterhalb der Berliner Hütte ist als einzige geeignete Hütte noch geöffnet. Dann muss es eben in zwei Tagen laufen.Total verrückt klang es in meinen Ohren, aber probieren kann man´s ja!

Ein früher Start am 25.09. kurz vor 6Uhr mit Stirnlampen von Finkenberg zur Gamshütte. Der Weg war bereits vom Juli bekannt und schön zu laufen. Schnell wurde das dunkle Kühl durch Wärmende Sonnenstrahlen ersetzt, die auch bis spät in den Abend hinein anhalten sollten. Was wir zu dem Zeitpunkt noch nicht wussten, dass wir wieder im Stirnlampenlicht an der Alpenrose ankommen sollten...

Von der Gamshütte zeigte der Wegweiser 9h zum Friesenberger Haus, was zum Nachdenken anregte. Immer wieder auf und ab, schließlich am Wesendlkarsee vorbei kam das Friesenberger Haus in Sicht. Die erste kurze Pause, die Beine zu erholen, bevor es gleich rüber zu Olperer Hütte ging, diesmal sogar schön zum „Trailen“.



Friesenbergerhaus und Friesenbergsee

Die „Touristen-Hütte“ mit dem „Instagramspot zum Schleisspeicher“ hatte noch viel Andrang. Ein Bergsteigeressen, ein Bier und ein Schnaps füllten die Energiereserven wieder etwas auf. Doch es blieb wenig Zeit für Gemütlichkeiten, denn wir hatten noch einiges an Weg vor uns. Runter zum See, am Furtschaglhaus vorbei zur Schönbichler Scharte aufs Schönbichler Horn 3134m und runter zur Alpenrose 1878 m. Nun wurden die Beine schon etwas schwer, dazu kam ab 2500 m Neuschnee, der bis auf den Gipfel immer tiefer wurde. Jubelschreie und eine einzigartige Rundumsicht auf die vergletscherten und frisch verschneiten Berge war die Belohnung der Mühen bisher.

Der lange Abstieg in den Zemmgrund forderte dann absolute Konzentration, da die Stahlseile schon unter dem Schnee steckten. Nur sehr langsam, mühsam und mit kalten Händen und Füßen kam man dem Talboden näher. Den Weg durch das Blockwerk zu finden, erleichterte die hereinbrechende Dunkelheit nicht. Um 19:45 Uhr dann endlich die warme Gaststube und ein weiches Bett.In der Nacht zwickten die Kniegelenke und auch der ein oder andere Muskel etwas. An Abbruch denken? -> keine Option!



Früher Start mit Stirnlampen, wieder vorbei an der Berliner Hütte, dem Schwarzsee und hoch zur Mörchenscharte. Auch da der Empfang mit warmen Sonnenstrahlen. Beim Blick zur Greizer Hütte und der Lapenscharte wieder die unendliche Weite zu erkennen. Leider wieder nicht das optimale Gelände, um es „laufen zu lassen“. Im Talgrund kamen die nötige Energie und die Motivation zurück.

Den Rest schaffen wir nun auch noch! Diesmal mit gutem Weg und zachem Schritt an der Greizer Hütte vorbei, bis die Lapenscharte unter den Füßen lag. Da wieder der weite Blick zu den letzten Kilometern Richtung Kassler Hütte und Ahornspitze zurück nach Mayrhofen

Diesmal zum Glück nicht ganz ins Tal runter und das erste Mal das Gefühl einen „Höhenweg“ zu laufen. Der Weg führte im weiten Bogen über den Talschluss zur Kassler Hütte rüber. Jetzt kam das Gefühl von Trailrunning endlich wieder auf. Die Motivation für die letzten 20km der „kleinen Zillertaler Runde“ setzte die Müdigkeit und Schmerzen in den Hintergrund.

Immer wieder im Auf und Ab an Hütten vorbei schlängelte sich der Pfad runter nach Mayrhofen, dem eigentlichen Ende des Höhenwegs. Wenn da nicht noch das Auto in Finkenberg stehen würde. Also die paar Kilometer auch noch hoch und Schwups waren knapp 95 km und mehr als 8000 hm geschafft.



Hochfeiler und Gr. Möseler mit Schwarzsee

Die Heimfahrt stand auch noch an, denn am nächsten Morgen war um 6 Uhr arbeiten angesagt!

Benedikt Hergenhan / Andi Grau



## Warum sagt man „Berg Heil!“?

Auf dem Gipfel angekommen gratuliert man all seinen Bergsteigerkollegen zu dem gelungenen Aufstieg. Freunde umarmen sich, Paare küssen sich, Männer klopfen sich auf die Schulter und fremde Menschen geben sich die Hand. Zeigen Sie ihren Begleitern, dass Sie stolz darauf sind, die Tour gemeinsam gemeistert zu haben und teilen Sie Ihre Freude.

Ein sehr alter Ausruf, den man auch heute noch auf vielen Gipfeln hören kann, ist "Berg Heil!". Damit gratulieren sich seit hundert Jahren die Bergsteiger unterm Gipfelkreuz. Der Ausdruck "Berg Heil!" setzte sich ab der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert unter Wanderern durch. Angeblich soll der Wiener Bergsteiger August von Böhm den Ausruf 1881 während einer Tour mit seinen Seilgefährten, den Extremalpinisten Emil und Otto

Zsigmondy und Ludwig Purtscheller auf den Olperer erfunden haben. Wie ein Zeitungsbericht aus dem Jahr 1893, in dem davon berichtet wird, dass beim gerade eröffneten Erzherzog-Otto-Schutzhaus auf der Rax über „dessen reisiggezieltem Eingang der Touristengruß „Berg-Heil!“ dem Besucher entgegen winkt“, zeigt, war der Gruß bereits zu dieser Zeit im alpinen Raum weit verbreitet.

Im Gegensatz zum Gruß „Gut Heil!“ bei den Turnern, der dem Turner Gesundheit und Wohlergehen wünscht, dem Gruß „Weidmannsheil!“, der dem Jagdgefährten gilt, wird bei „Berg Heil!“ eigentlich der Berg begrüßt, der dem Besteiger Gesundheit, Wohlergehen, Freunde und Glück beschert.

Heilsgrüße, wie auch "Petri Heil!" oder "Waldmannsheil!" wurden damals vornehmlich als Glücks- und Segenswunsch gebraucht. Etymologisch stammt das Wort "Heil" aus dem englischen "Hail!", das so viel wie "Grüß dich!" und "Glück dir!" bedeutet. So gibt es in der deutschen Sprache viele Begriffe in denen das Wort „heil“ enthalten ist: heilsam, heilen, heil werden, heil auf dem Gipfel ankommen.

Die Grußformel „Heil“ geht auf das lateinische „Salve“ zurück, das übersetzt so viel wie „Hallo“ bedeutet. Die Angesprochenen mögen doch bei der Ausübung ihres Sports unverletzt und unversehrt bleiben.

Trotzdem geht der Ausdruck "Berg Heil!" dem einen oder anderen etwas schwer über die Lippen, da er sehr an die nationalsozialistischen Grübe "Sieg Heil!" oder "Heil Hitler!" erinnert. Zur Zeit des zweiten Weltkriegs wurden die Heilsausrufe in vaterländischen Liedern, in der antisemitischen Literatur und in der völkischen Jugendbewegung verwendet

und damit zweckentfremdet. Trotzdem überdauerte "Berg Heil!" die Zeit des Nationalsozialismus und die Entnazifizierung und wird auch heute noch als Gratulation am Gipfel gebraucht.

Ursprünglich war es als positiv besetzter Segenswunsch vorgesehen. Eine negative Bedeutungsschwere gewann das Wort durch die Verwendung im politischen Kontext im Nationalsozialismus. Die Hitlergrüße „Sieg Heil!“ und „Heil Hitler!“ brachten den Personenkult um den „Führer“ zum Ausdruck und sind seit 1945 in Deutschland und Österreich verboten.

Für das Wort „Heil“ gilt dieses Verbot freilich nicht. In Teilen Österreichs, wie etwa Tirol und Vorarlberg, ist der Begriff sogar heute noch durchaus gebräuchlich. Die Leute grüßen sich mit „Heil“ anstatt „Servus“ und denken gar nicht daran, dass das Wort einen bösen Beigeschmack haben könnte.

Schon im 19. Jahrhundert, also vor der Nazi-Zeit, hatten sich ähnliche Ausdrücke wie „Ski Heil!“ in der Sportwelt etabliert. Traditionsgemäß grüßen sich Jäger mit „Waidmanns Heil!“, Angler mit „Petri Heil!“ und Bergsteiger mit „Berg Heil!“. Das „Ski Heil!“ entwickelte sich schließlich auf den Pisten als geflügeltes Wort, das nichts anderes ausdrückte als den Wunsch, dass der andere unbeschadet den Berg hinunterkommt.

Ein schönes Beispiel für die positive Besetzung des Begriffs in Sportlerkreisen sind die Veröffentlichung des Schriftstellers und Bergsteigers Walter Pause. Er veröffentlichte in den 1960er und 70er Jahren Bücher mit den Titeln „Berg Heil – 100 schöne Bergtouren in den Alpen“ und „Ski Heil – 100 schöne Skiabfahrten in den Alpen“, die von der Faszination des Kletterns bzw. Skifahrens berichten.

Letztlich kommt es auf den Kontext an, in dem ein Begriff verwendet wird. Schließlich ist er sportlich und nicht politisch motiviert und es schwingt keine negative Konnotation mit. Unter Bergsteigern sollte ein freundliches „Berg Heil!“ positiv besetzt sein und ist als freundliche Geste auf dem Gipfel durchaus begrüßenswert. Wir sollten unsere Begrifflichkeiten und die damit verbundenen Gefühle gegen Mißbrauch verteidigen. Denn durch die korrekte Verwendung kann diesen Worten ihr wahrer Wert und ihre echte Bedeutung zurückgegeben werden. Wir sollten uns nicht durch Vermeidung wertvoller Begriffe, von ursprünglich guten Bedeutungen, sprachlos machen lassen.

Quellen: <https://www.snowtrex.de>; DAV Panorama, 6/2011

Engelhardt K.: Berg heil!, BoD 2020

Artur Zoll



# Tag der offenen Tür

Samstag, 20. Mai 2023



Die Stadt Bad Kissingen hatte im Frühjahr im Rahmen der Gesundheitswochen erstmals alle Bad Kissinger Vereine zur Teilnahme an den 1. Bad Kissinger Vereinstagen angeschrieben. Nach längerer Überlegung im Vorstand hatten wir uns entschlossen einen „Tag der offenen Tür“ in unserem Kletterzentrum durchzuführen. Die Vereinstage sollten dabei als Unterstützungs- und Präsentationsplattform für die Bad Kissinger Vereine dienen, so die Stadt Bad Kissingen. Leider waren wir im Nachhinein von der Unterstützung durch die Stadt etwas enttäuscht, denn es wurden schon viele helfende Hände und Planung gebraucht,

damit der Tag ein voller Erfolg wurde.

Bereits ab 11 Uhr waren die ersten Interessierten gekommen um sich über die Aktivitäten der Alpenvereinssektion zu informieren und die Kletterhalle zu besichtigen. Erfreulich war, dass viele Familien mit Kindern dabei waren und schon bald wagten sich einige in die Boulderwand und besonders Mutige an die 12 m langen Kletterrouten in der Halle.

Daneben war natürlich auch für das leibliche Wohlergehen gesorgt. Während es vor der Halle Bratwürste, Pommes und Currywurst, sowie Getränke gab, wurde

im Gruppenraum Kaffee und Kuchen, gesponsert und gebacken von verschiedenen DAV-Mitgliedern, angeboten.

Viele Kinder nutzten die Gelegenheit, gut gesichert von Übungsleiterinnen und Übungsleitern des Alpenvereins, die verschiedenen Kletterrouten auszuprobieren. Dabei zeigte sich, dass die Kids erstaunlich fit und kletterbegeistert sind. Eltern ließen sich die Technik des Sicherns zeigen und informierten sich über das entsprechende Kursangebot. Manch ein Besucher wagte sich sogar in die eine oder andere Kletterroute.





Im Boulderbereich konnte man sogar einen Großvater beobachten, der sich mit seinem Enkel an schwierige Routen wagte. Auf Schautafeln waren die verschiedenen Aktivitäten des Vereins dargestellt, angefangen von Familienklettern über Ausflüge in die fränkischen Klettergebiete, Berg- und Klettertouren und Arbeitseinsätzen auf der sektionseigenen Bad Kissinger Hütte in den Tannheimer Bergen.

Bis in den späten Nachmittag, begünstigt vom guten Wetter, saßen Besucher und Sektionsmitglieder zusammen, beantworteten Fragen und berichteten von ihren Bergerlebnissen. Erster Vorsitzender Artur Zoll dankte abschließend allen Helferinnen und Helfern, besonders Birgit Rechtenbacher für den Großteil der Organisation. Es wird nicht der letzte Tag der offenen Tür sein, denn auch 2024, am 18. Mai heißt es wieder, willkommen in unserer Kletterhalle.

Heinz Steidle/Birgit Rechtenbacher



# Wir gratulieren unseren treuen Vereinsmitgliedern

## Zum 60. Jubiläum

Dietmar Möckel  
Lothar Schmitt  
Helga Zoll

## Zum 40. Jubiläum

Richard Lurz  
Matthias Möldner  
Bernd Schachenmeyer  
Monika Schaupp  
Irene Sellmann  
Rudolf Seufert  
Gerd Zastrow  
Marie Zopf

## Zum 50. Jubiläum

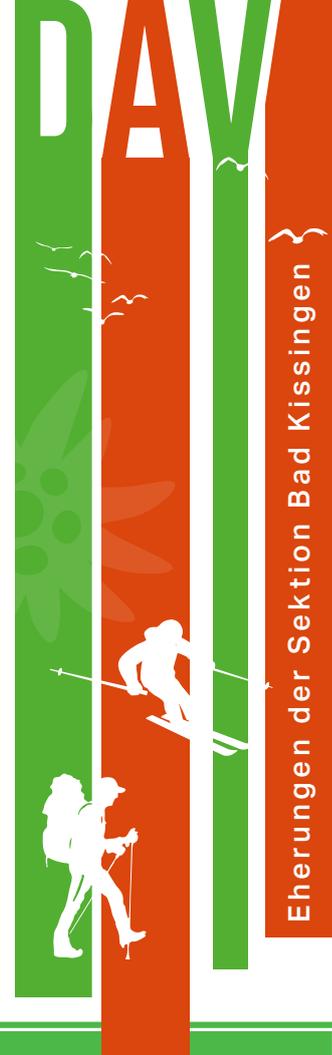
Johanna Dobiasch  
Wolfram Fiederling  
Helga Göppner  
Michael Kelber  
Edwin Seller

## Zum 25. Jubiläum

Dr. Jens Bergermann  
Johannes Denninger  
Heinz Dietz  
Alexander Dietz  
Arno Götz  
Roland Herterich  
Barbara Höller  
Toni Holzheimer  
Stefan Holzheimer  
Sonja Holzheimer

Gudrun Karlitzek  
Otto Keßler  
Pauline Künzl  
Sandra Lutz  
Kurt Metz  
Ernst Müller  
Edda Müller  
Edgar Reuß  
Sieghard Sapper  
Gabriele Sattel

Andreas Schaupp  
Waldemar Schmitt  
Maria Schmitt  
Stefan Söder  
Klaus Werner  
Ursula Werner  
Ines Wilm  
Sandra Wollein



# Welche Vorteile hat eine Mitgliedschaft im Alpenverein ?

Der Deutsche Alpenverein und seine 358 Sektionen setzen sich für einen nachhaltigen und sicheren Bergsport sowie für Natur- und Klimaschutz ein. Gemeinsam sorgen sie für Pflege- und Lenkungsmaßnahmen sowie für die Erhaltung von über 300 Hütten und 30.000 Kilometern Wegen in den Alpen und Mittelgebirgen.

Neben vielen anderen Vorteilen bietet der DAV allen seinen Mitgliedern einen passenden Versicherungsschutz, ohne den niemand in die Berge starten sollte.

## Vergünstigungen auf Hütten

Auf den 588 Alpenvereinshöfen von DAV, OeAV und AVS in Deutschland, Österreich und Südtirol, sowie auf den insgesamt über 2.000 Höfen der Alpinen Vereine in den Alpen können Sie zu Mitgliederpreisen übernachten.

Über dieses sogenannte „Gegenrecht“ können Sie und Ihre Familie bis zu 50 Prozent sparen: In Frankreich (CAF, FFCAM), der Schweiz (SAC-CAS), Italien (CAI), Spanien (FEDME), Liechtenstein (LAV), Slowenien (PZS) - um nur einige Länder zu nennen.

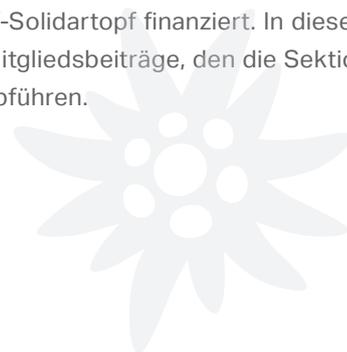
## Versicherungsschutz

Jedes Mitglied genießt automatisch den Alpinen Sicherheits Service des Deutschen Alpenvereins (ASS). Diese Versicherung übernimmt die Kosten für Suche, Bergung- und Rettung

bei Bergunfällen weltweit und unfallbedingte Heilkosten (Arzt, Krankenhaus) im Ausland. Sie bietet eine 24-h-Notrufzentrale und eine Sporthaftpflicht-Versicherung zur Absicherung der gesetzlichen Haftpflichtansprüche aus Personen- und Sachschäden. Damit sind Sie rundum abgesichert und erleben keine teuren Überraschungen, wenn Sie die Bergrettung einmal in Anspruch nehmen müssen.

## Was passiert mit den Mitgliedsbeiträgen?

Ein Teil des Mitgliedsbeitrags fließt in die Aufrechterhaltung des Höfen- und Wegenetzes. 2019 waren mehr als 15 Millionen Euro für fällige Baumaßnahmen auf DAV-Höfen und für die Instandhaltung der Wanderwege nötig. Davon wurden knapp 2,4 Millionen Euro durch öffentliche Mittel oder durch DAV-Partner wie die Versicherungskammer Bayern bereitgestellt, den Löwenanteil muss damit der DAV selbst tragen. Einen Teil übernehmen die Sektionen selbst, der andere Teil wird mit Darlehen und Beihilfen über einen DAV-Solidartopf finanziert. In diesen fließt wiederum ein Teil der Mitgliedsbeiträge, den die Sektionen an den Bundesverband abführen.



SCHÖN,  
DASS DU  
DABEI BIST!



### Mit deinem Mitgliedsbeitrag trägst du dazu bei, dass ...

... die rund 320 **DAV-Hütten** modernisiert und mit neuesten Technologien umweltfreundlich betrieben werden können.



... circa 30.000 km **Wanderwege** in Deutschland und Österreich repariert, beschildert, markiert und somit sicher gehalten werden.



... neue **DAV-Kletterhallen** eröffnet oder bestehende renoviert werden können.



... **Familien, Kindern und Jugendlichen** die Freude am Bergsport und an der Natur vermittelt werden kann.



... **Ausbildungskurse** und Touren für alle Altersgruppen und in allen Bergsport-Disziplinen angeboten werden können.



... **Natur- und Klimaschutzprojekte** umgesetzt werden können.

... die **Schönheit und Ursprünglichkeit** der Bergwelt erhalten wird.

**Wir lieben die Berge.  
Gemeinsam für Bergsport, Natur & Klima.**





Als Naturschutzverband hat der DAV bereits **langjährige Erfahrung im Engagement für den Erhalt der Natur**. Klimaschutz ist ein Teilbereich davon – der im Moment ganz besonders dringlich ist.

Der wichtigste Treiber des Klimawandels sind **die von Menschen verursachten Emissionen**. Im DAV sprechen wir allgemein von Emissionen. Darunter verstehen wir alle im Kyoto-Protokoll definierten klimawirksamen Gase wie beispielsweise Methan oder Schwefelhexafluorid. Mehr Infos dazu findet ihr in unserem Glossar auf [alpenverein.de](http://alpenverein.de).

Wer das Klima schützen will, muss diese Emissionen komplett vermeiden oder möglichst weit reduzieren, bevor die nicht vermeidbaren Emissionsreste kompensiert werden. Dieses **Leitprinzip von Vermeiden vor Reduzieren vor Kompensieren** hat auch der DAV zur Grundlage seiner Klimaschutzstrategie gemacht.

Wie dieses Prinzip im DAV umgesetzt wird, ist im **Klimaschutzkonzept** festge-

legt. Grundlage für alle Klimaschutzmaßnahmen ist die **Emissionsbilanzierung**, also die detaillierte Aufstellung aller Emissionen, die der DAV mit seinen Aktivitäten verursacht. Dabei berücksichtigen wir sowohl die Gebäude, die vom DAV genutzt werden, als auch Veranstaltungen und das Tourenprogramm sowie die Verpflegung und die Anreise der Teilnehmenden zu Veranstaltungen des DAV – also möglichst alle Aktivitäten, die im Zusammenhang mit dem DAV stehen. Das ist zwar aufwendig, die Ergebnisse sind dafür umso präziser und können so wichtige Anhaltspunkte liefern, wo **am effektivsten Emissionen eingespart** werden können.

Die Emissionsbilanz ist deshalb auch die Basis für die **Klimaschutzmaßnahmen**. In der Emissionsbilanz ist abzulesen, welche Aktivitäten wie viele Emissionen verursachen. So kann die Sektion, der Landes- oder Bundesverband genau da ansetzen, wo am meisten Emissionen gespart werden können

Finanziert werden die Klimaschutzmaß-

nahmen dann durch das **Klimaschutzbudget**, das ebenfalls auf der Emissionsbilanz basiert. 2023 tritt nämlich der **DAV-interne CO2-Preis** in Kraft. Für die Jahre 2023/24 werden 90 Euro pro Tonne ausgestoßener Emissionen und für 2025/26 sogar 140 Euro pro Tonne Emissionen angesetzt. Die Untergliederungen des DAV sind ab 2023 verpflichtet, auf Basis ihrer Bilanzierung die entsprechende Summe im Klimaschutzbudget zu sammeln. Dieses Geld darf dann **ausschließlich für die Umsetzung klimaschützender Maßnahmen** eingesetzt werden.

Seit 2021 zahlen die Sektionen außerdem 1 Euro pro Vollmitglied in den **Klimafonds** ein, den sogenannten Klimaeuro. Der wird vom Bundesverband verwaltet und zur **Förderung von Klimaschutzmaßnahmen** im DAV, für die Bereitstellung von DAV-weiten Dienstleistungen, zum Beispiel für das Bilanzierungstool, und für die Koordination der Projektgruppe Klimaschutz verwendet.

**Alle sind jetzt gefragt!**

Das stellt alle im DAV - also neben den ehren- und hauptamtlich Aktiven auch die Mitglieder - vor neue Herausforderungen und macht in manchen Fällen auch ein Umdenken nötig.

Im ersten Schritt gilt es zu ermitteln, welche Treibhausgas-Emissionen durch welche Aktivitäten unseres Vereins verursacht werden. Dazu müssen in allen Bereichen die relevanten Daten ermittelt werden: Stromverbrauch, Heizungsrechnung, Materialeinkauf, Dienstreisen, Müllentsorgung. Touren und Kurse, Veranstaltungen und vieles mehr werden unter die Lupe genommen.

Die Teilnehmenden unser Veranstaltungen dürfen sich also nicht wundern, wenn zum Beispiel ein Tourenleiter sie

danach fragt, wie sie denn zur Tour oder dem Kurs angereist sind. Für die Mobilitätsemissionen, die vermutlich den allergrößten Anteil ausmachen werden, ist es wichtig zu wissen, ob der Ausgangspunkt der Tour etwa mit Auto, Bus oder Zug erreicht wurde und wie viele Personen in einem Fahrzeug mitgefahren sind. Diese Daten werden anonym gesammelt und daraus die Emissionen über anerkannte Erfahrungswerte (Emissionsfaktoren) berechnet.

Wir haben dafür ein Projektteam „Klimaschutz“ gebildet, das die Daten sammelt, erfasst und bilanziert.

Wir bitten alle Mitglieder um Unterstützung, damit die Ziele erreicht werden.

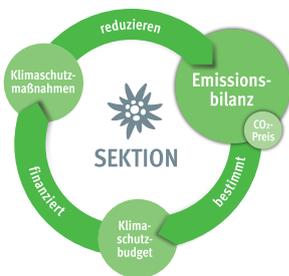
Weitere Informationen dazu unter:

[https://www.alpenverein.de/natur/wirfuers-klima/klimaschutz-im-dav/klimaschutz-im-dav\\_aid\\_37566.html](https://www.alpenverein.de/natur/wirfuers-klima/klimaschutz-im-dav/klimaschutz-im-dav_aid_37566.html)

*"Der Wandertourismus ist außerordentlich umwelt- und klimaverträglich. Das gilt vor allem dann, wenn die Urlauber im Inland bleiben und wenige oder keine Emissionen auf dem Weg zur Urlaubsdestination verursachen."*

Pressestatement des Deutschen Wanderverbandes anlässlich des 2. Zukunftsdialoges zur umwelt- und klimaverträglichen Entwicklung des Tourismus am 6. Februar 2020 im Rahmen der Nationalen Tourismusstrategie.

## Emissionsbilanzierung



**Ziel: Klimaneutralität wird im DAV bis 2030 erreicht.**

Der DAV folgt dem Prinzip: **„Vermeiden vor Reduzieren vor Kompensieren“**

### Gesetze Zwischenziele

- Emissionsreduzierung um 30% bis 2026 (Basisjahr 2022)
- Erhebung von Klimaschutzkennzahlen

Die Erstellung einer Emissionsbilanz ist der erste Schritt, um den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck des DAV zu erfassen:

- Identifizieren von emissionsintensiven Prozessen & Aktivitäten
- Umsetzung und Voranbringen von passenden Klimaschutzmaßnahmen

→ Daher **Bilanzierung der Emissionen im DAV ab 2022**

Für die Umsetzung und Koordination der Emissionsbilanzierung in der Sektion sind die Klimaschutzkoordinator\*innen verantwortlich.

## Schritt für Schritt zur Emissionsbilanzierung

### 1. Sektion in Standorte aufteilen

Die Sektion wird in die rechts dargestellten Standorte/ Organisationseinheiten aufgeteilt. Standorte, die in der Sektion nicht vorhanden sind, müssen auch nicht erfasst werden.

- Geschäftsstelle
- Hütte
- Kletter-/Boulderhalle
- Sonstiges: Wegeinfrastruktur, sonstige Sportanlagen etc.

### 2. Emissionsquellen auswählen

Für die Organisationseinheiten sind jeweils **alle relevanten** Emissionsquellen innerhalb der Sektion zu erfassen. Je präziser die Emissionsquellen erfasst werden, desto besser ist später die Grundlage für die Ausarbeitung der Klimaschutzmaßnahmen.

- Abfall, Heizung, Klimaanlage, Strom, Wasser
- Flotte, Pendelverkehr & Homeoffice, Geschäftsreisen mit Auto, Bahn, Bus und Flugzeug, Hotel
- Softwarebenutzung
- Server, eingekaufte Güter und Dienstleistungen, Veranstaltungsaktivitäten, Baumaßnahmen, Hubschrauberflüge
- Veranstaltungsaktivitäten

### 3. Daten erfassen

Die Datenerfassung erfolgt für die Gebäude, Mitarbeitenden und digitale Kommunikation softwarebasiert direkt über das vom DAV bereitgestellte **Bilanzierungstool**.

Für Aktivitäten mit hohem Datenaufkommen, wie Einkäufe und Veranstaltungen werden die Daten manuell in **Excel-Tabellen** erfasst, die im Anschluss in das Bilanzierungstool hochgeladen werden.

- Software**
- Manuell**



Seid dabei! Alle Infos und Material rund um Klimaschutz im DAV findet ihr im DAVintern unter **Klimaschutz > Klimaschutz in Sektionen und Landesverbänden > Emissionsbilanzierung**



# Schlachtfest beim letzten Stammtisch in 2022



Traditionell wird beim letzten Stammtisch im Jahr die Spendenflasche „geschlachtet“. Hier sammeln sich die größeren und kleineren Spenden, die beim wöchentlichen Stammtisch in die Spendenflasche geworfen werden. Diesmal war die Flasche zu schwer und voll, dass keine Münzen mehr eingeworfen werden konnten und alle erwarteten sich ein Rekordergebnis.

Unser Vorsitzender Artur war aus diesem Anlass extra aus Fulda angereist und auch Hartmut, der Schatzmeister, wollte sich die Schlachtung nicht entgehen lassen. Erst gab es allerdings eine kräftige Brotzeit. Franziska hatte wieder alles bestens organisiert, servierte heiße Würste mit Ballingbrot und dazu Meerrettich. Dann wurde geschätzt, wieviel Euro wohl in der

Flasche sein könnten. Jeder der an der Schätzung teilnehmen wollte zahlte einen Euro ein, so dass die neue Spendenflasche schon wieder einen Grundstock bekam. Dann schritt Peter Sellmann in gewohnter Weise mit dem Hammer zur Tat und zerschlug die tönernerne Flasche. Das Zahlbrett füllte sich mit einigen Scheinchen und vielen Münzen, darunter auch etliche kupferne. Nach mühsamem Zählen ergab sich ein Inhalt von rund 296,- €. Der erste Preis ging an Lotte, die mit 302,- € knapp näher am Ergebnis lag als der zweitplatzierte Erich. Beide erhielten unter dem Beifall der Versammelten je eine Flasche Sekt. Und Schatzmeister Hartmut freute sich über den Inhalt der Spendenflasche.

Bleibt zu hoffen, dass die neue Spendenflasche auch wieder gut gefüllt wird und auch im neuen Jahr wieder viele Teilnehmer zum wöchentlichen Stammtisch kommen.

Heinz Steidle



## Spenden

Spenden

Betrag

Gesamtspenden, 01.11.2022 bis 31.10.2023

5.507,25 €

Allen Spendern ein ganz herzliches Dankeschön! Wir hoffen auch in Zukunft auf die Unterstützung durch unsere Freunde und Mitglieder. Nur so können die vielfältigen Aufgaben des Vereins erfüllt werden.



# Frühjahrsputz 2023



Unter der Leitung von Naturschutzreferent Claus Schenk halfen einige Sektions-Kids und Eltern beim diesjährigen Frühjahrsputz der Stadt Bad Kissingen mit. Allerhand Säcke mit Unrat und Dinge, die einfach nicht in die Natur gehören wurden dabei gefunden und wanderten in den Wertstoffhof der Stadt.

Zur Belohnung gab es eine wohlverdiente Brotzeit und ein Getränk für jeden Teilnehmer, das die Stadt Bad Kissingen den Helfern spendierte.



# Verstorbene

Wir nehmen Abschied von unseren Mitgliedern

**Christa Nürnberger**  
\*07.03.1927 † 26.11.2022  
Eintritt in den DAV 1969

**Hubert Lutz**  
\*21.01.1957 † 05.11.2022  
Eintritt in den DAV 2014

**Edwin Zoll**  
\*01.10.1939 † 25.01.2023  
Eintritt in den DAV 1961

**Guenter Hartmann**  
\*15.07.1934 † 30.04.2023  
Eintritt in den DAV 1961

**Thorsten Beck**  
\*22.09.1969 † 27.04.2023  
Eintritt in den DAV 2022

**Johannes Hein**  
\*08.09.1970 † 10.09.2023  
Eintritt in den DAV 2016

**Gottfried Wenzel**  
\*14.11.1928 † 30.09.2023  
Eintritt in den DAV 2001

**Karl Beudert**  
\*07.05.1938 † 21.10.2023  
Eintritt in den DAV 1987

**Margarete Hartmann**  
\*10.09.1938 † 28.10.2023  
Eintritt in den DAV 1961

**Inge Keidel**  
\*09.12.1935 † 25.10.2023  
Eintritt in den DAV 1987

# Autohaus Sommerfeld



Wir leben Autos.

*Ihr Spezialist in Sachen  
Service & Verkauf*



97711 Poppenlauer • Hauptstraße 36  
Telefon: 09733/8117-0 • Fax: / 811712  
E-Mail: [Info@autohaus-sommerfeld.de](mailto:Info@autohaus-sommerfeld.de)



# Nachruf

Nach langer, mit großer Geduld ertragener Krankheit ist am 30. April 2023 unser Ehrenmitglied Günter Hartmann verstorben. Er wurde fast 89 Jahre alt. 62 Jahre war er Mitglied in unserer Alpenvereinssektion.

In den 1960iger Jahren war er kurzzeitig Jugendleiter in der damals kleinen Sektion, bevor er aus beruflichen Gründen nach München zog. Er hielt seiner Sektion die Treue und war als Skiübungsleiter an vielen Skiaufenthalten beteiligt. Die Teilnahme an den Sektionsfahrten war

für ihn selbstverständlich. Ab 2006 organisierte er dann für die älteren Sektionsmitglieder die Herbstfahrten, die Roland bis heute anbietet.

Als Glasermeister war Günter handwerklich sehr begabt und schuf schöne Glasarbeiten. Die Gottesdienstgarnitur für die Berggottesdienste auf unserer Hütte stammt von ihm und die Mitarbeit beim Ausbau der Kletterhalle, des DAV-Zentrums und Arbeiten auf unserer Bad Kissinger Hütte waren für ihn selbstverständlich. Hier zeigte er sein Können als

Schreiner, oft zusammen mit Gottfried Metz.

Sehr schön auch das aus Holz gearbeitete Logo zum 100jährigen Sektionsjubiläum.

In Würdigung seiner Verdienste für die Sektion wurde Günter 2005 zum Ehrenmitglied ernannt.

B.Re

# Nachruf

Am 25. Januar 2023 ist Edwin Zoll verstorben. In einer bewegenden Trauerfeier haben sich neben vielen Familienangehörigen und Bekannten auch zahlreiche Mitglieder unseres Alpenvereins von ihm verabschiedet.

Edwin Zoll trat 1961 dem Bad Kissinger Alpenverein bei. Damals hatte die Sektion weniger als 100 Mitglieder. Von Anfang an engagierte sich Edwin, der schon in den späten 50-igern in Berchtesgaden seine Liebe zu den Bergen entdeckt hatte im Verein. Ihm ist unter anderem zu verdanken, dass viele Unterlagen über die Sektion erhalten geblieben sind, aus denen das Sektionsarchiv aufgebaut werden konnte. 1980 wurde Edwin in den Beirat gewählt und bekleidete dort viele Jahre das Amt des Ausbildungsreferenten.

Wenn wir in sein Tourenbuch schauen könnten, würden wir Einträge über viele Touren und Gipfelbesteigungen finden. Sie reichen über die Berchtesgadener Alpen bis in die Dolomiten und in die Schweiz, wo er den Piz Bernina und den Mt. Blanc und viele weitere schöne Gipfel erstieg.



Eine Episode aus den Anfängen seines Bergsteigens soll hier erwähnt werden: Edwins Bergfreund Nikolaus, mit dem ihn bis zuletzt eine enge Freundschaft verband, düste mit seinem Sachs-Motorrad von München 1959 zum Königssee um mit Edwin eine Bergtour zu machen. Mit Halbschuhen und Aktentasche stiegen sie zum Watzmannhaus auf, das immerhin auf knapp 2000 m liegt.

Eines seiner alpinen Highlights war 1993 die Treckingtour nach Ecuador, die ihren Höhepunkt mit der Ersteigung des 5897 m hohen Cotopaxi hatte. Er war im Zelt mein Schlafkumpel und wir erreichten zusammen diesen spektakulären Gipfel. Südamerika hat ihn fasziniert und schon 1995 war er auf einer weiteren Treckingtour in Peru unterwegs.

Sein Engagement bei vielen Feiern, dem legendären Maitanz, den Nikolausabenden und später bei den Seniorennachmittagen bleibt unvergessen. Immer gab es Backwerk aus seiner Backstube, wobei sich seine Helga, die er im Alpenverein kennengelernt hatte, auch immer engagierte. Fast keine der Sektionsfahrten ließ er aus. Im September war er noch bei der Herbstfahrt in den Südschwarzwald dabei. Bis zuletzt nahm er am wöchentlichen Stammtisch teil.

Wir danken Edwin für sein großes Engagement im Alpenverein, für seine Freundschaft und die vielen schönen Stunden mit ihm. Für uns bleibt er unvergessen.

Heinz Steidle



## Materiallager/Ausleihe

Unsere Sektion ist eine der wenigen DAV Sektionen, die ihren Mitgliedern ca. 500 Ausrüstungs- und Materialteile zur Verfügung stellt. Um den Umfang und die Qualität des Materials zur Verfügung stellen zu können, erneuern und aktualisieren wir dieses regelmäßig. Im Juli 2021 hat unser Materialwart Uwe Herold das Material einer umfangreichen Sicherheitsprüfung unterzogen. Daraufhin wurden viele Gegenstände ausgesondert und neu beschafft. Wir haben somit Ausrüstungsgegenstände auf dem neuesten sicherheitstechnischen Stand.

### **Bei der Ausleihe sind folgende Regeln zu beachten und einzuhalten:**

- ▶ Bei der Ausleihe von Bergsportausrüstung ist grundsätzlich für jede Person die ausleihen möchte, der Mitgliedsausweis des DAV vorzulegen.
- ▶ Für deren Rückgabe steht der Abholer in der Verantwortung; das Material ist im ordentlichen Zustand und gereinigt zurückzugeben.
- ▶ Bei der Rückgabe ist es verpflichtend auf Verluste bzw. Beschädigungen zur Dokumentation hinzuweisen.

- ▶ Pro Mitglied und Ausleihvorgang wird eine pauschale Verwaltungsgebühr von 5 Euro erhoben. Für Mitglieder bis zum 18. Lebensjahr entfällt diese.
- ▶ Für das Ausleihen von Tourenski müssen pauschal 5 Euro entrichtet werden.
- ▶ Nach Ablauf von 14 Tagen entsteht eine Überziehungsgebühr von 50 Cent pro Teil und Tag.
- ▶ Seile; Eisschrauben; Kompass; Höhenmesser; GPS-Gerät; Sicherungsplatten; Klemmkeile; Friends und Eisgeräte können aus sicherheitstechnischen Gründen nur in Verbindung mit einem Kurs und über den verantwortlichen Fachübungsleiter entliehen werden.

Auf unserer Homepage sind die aktualisierten Ausleihbedingungen nachzulesen.

Wir bitten Euch mit dem Material so umzugehen als wäre es Euer eigenes. Die Sektion hält im Gegenzug für Euch immer technisch einwandfreies Material bereit. Diesem Anspruch wollen wir weiterhin

gerecht werden und wir sind davon überzeugt, dass Ihr uns dahingehend voll und ganz unterstützt.

### **Buch- und Kartenausleihe**

In unserer Bücherei können Fachliteratur und Kartenmaterial für die unterschiedlichsten Aktivitäten rund um den Bergsport kostenlos ausgeliehen werden.

### **Die Öffnungszeiten für die Bücherei und für die Materialausgabe:**

Dienstag 08:00 -12:00 Uhr  
Mittwoch 08:00-12:00 Uhr  
Donnerstag 18:00 – 21:00 Uhr

### **Nähere Informationen in unserer Geschäftsstelle:**

Telefon 0971 97999  
E-Mail [info@dav-kg.de](mailto:info@dav-kg.de)





Aktuell bleiben und nichts verpassen mit unseren Social Media Kanälen.



EINFACH QR-CODE SCANNEN UND UNS AUF INSTAGRAM UND FACEBOOK FOLGEN!

Ihre  
Buchhandlung  
Online und  
vor Ort.

Lieblings  
bücher

24/7

Hörbücher  
E-Books  
DVDs



Romane  
Krimis  
Kochbücher  
und  
alle anderen  
Bücher

**Schöningh**  
Buchhandlungen

Rund um die Uhr bestellen im **Onlineshop** – bei Bestellung bis 17 Uhr (werktags)  
**Abholung** am nächsten Werktag oder **versandkostenfreie Zusendung**.  
Bad Kissingen, Brunnengasse 6, kg@schoeningh-buch.de, Tel. 0971 / 13 36 71 32

schoeningh-buch.de

Lesen. Entdecken.



## Dienstags-Sportgruppe

Immer am Dienstag bietet sich die Gelegenheit zum Strecken, Dehnen und fit halten! Unter der Leitung von Thorn Plöger und seiner Frau Martina treffen sich Sportinteressierte aller Altersgruppen in der Turnhalle der Realschule Bad Kissingen, Valentin-Weidner-Platz 4.

Ab 19 Uhr sind alle DAV-Mitglieder willkommen und es geht mit viel Spaß an der Gymnastik und der Bewegung los, frei nach dem Motto: „Egal wie langsam du auch läufst, du schlägst alle, die auf der Couch bleiben“. Während der Schulferien entfällt das Training.

„EGAL WIE LANGSAM DU  
AUCH LÄUFST, DU SCHLÄGST  
ALLE, DIE AUF DER COUCH  
BLEIBEN.“



*„Gehen, sich bewegen, auf einen Berg steigen und wieder absteigen –  
das ist eine Parallele zum Leben.  
So gesehen hat der Berg große Symbolkraft und Bedeutung.“*

Peter Habeler (\*1942), Österreichischer Extrembergsteiger  
und Erstbesteiger des Mount Everest ohne künstlichen Sauerstoff



# Mitgliedsbeiträge ab 2024

	Betrag	Aufnahme- gebühr
<b>A-Mitglied</b> Vollmitglied ab 26. Lebensjahr	71 €	20 €
<b>B-Mitglied</b> - Partner/in eines A-Mitglieds - Mitglieder der Bergwacht - Mitglieder ab 70 Jahren (auf Antrag) - Mitglieder mit schwerer Behinderung ab 50%	36 €	15 €
<b>C-Mitglied</b> - Mitglieder einer anderen DAV-Sektion	25 €	-
<b>D-Mitglied</b> Junior 19 - 25 Jahre	36 €	10 €
<b>K-Mitglied</b> Kinder und Jugendliche bis einschließlich 18 Jahren	15 €	-
<b>Familienbeitrag</b> (auf Antrag) A und B-Mitglied und alle Kinder der Familie des Haushaltes bis einschl. 18. Lebensjahr	107 €	35 €
<b>Familienbeitrag für Alleinerziehende</b> (auf Antrag) Der alleinerziehende Elternteil ist A-Mitglied, die Kinder bis einschl. 18 Jahre sind eingeschlossen.	71 €	20 €

## Hinweise:

1. Der Stichtag für die altersabhängige Zuordnung zur Kategorie ist der 01.01. eines Jahres.
2. Für die Ermäßigungen gilt, dass sie jeweils bis 15. Oktober des vorhergehenden Jahres beantragt werden müssen. Nachweise sind erforderlich.
3. Die Umstufung von D- auf A-Mitglieder und von K- auf D-Mitglieder erfolgt automatisch.
4. Für Neumitglieder, die ab 01. September eines Jahres beitreten, wird nur der halbe Mitgliedsbeitrag für das restliche Kalenderjahr erhoben. Daneben fällt die Aufnahmegebühr an.

**Eintritt ab 1. September des laufenden Jahres**

halber Beitrag  
(Vollbeitrag erst ab  
01.01. des neuen  
Kalenderjahres)

abhängig  
von der  
Kategorie

## Stammtisch - Donnerstagstreff im DAV-Zentrum

Zu unserem Donnerstag-Stammtisch, der seit den 1980-iger Jahren regelmäßig stattfindet, sind alle Mitglieder der Sektion willkommen. Als Kontakt- und Informationsaustausch ist der Donnerstag-Stammtisch die Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensitzen bei einem Schoppen oder Bierchen. Beginn ist um 19 Uhr.

Es erfolgt dabei auch die Materialausgabe und Rücknahme.



# Kontakt

## Sektion Bad Kissingen des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.

Geschwister-Scholl-Platz 5  
97688 Bad Kissingen  
Tel. 0971 97999  
Fax 0971 7851298  
www.dav-kg.de  
E-Mail: info@dav-kg.de

## Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Dienstag 08:00 - 12:00 Uhr  
Mittwoch 08:00 - 12:00 Uhr  
Donnerstag 18:00 - 21:00 Uhr

## Bankverbindung

Sparkasse Bad Kissingen  
(BIC: BYLADEM1KIS)

## Sektionskonto

IBAN: DE67 7935 1010 0000 1007 27

## Bad Kissinger Hütte im Tannheimer Tal

Geöffnet Anfang Mai bis Ende Oktober  
Hüttenwirtin: Sabine Wirth  
Telefon Hütte: 0043 676 3731166  
E-Mail: info@badkissingingerhütte.at

# Geschäfts- stelle

Franziska von Schaabner leitet unsere Geschäftsstelle. Sie hilft bei allen die Mitgliedschaft betreffenden Fragen sowie bei der Materialausgabe und nimmt Anmeldungen entgegen.



# Vorstand

## 1. Vorsitzender

Artur Zoll  
E-Mail: vorstand@dav-kg.de

## 2. Vorsitzender

Wolfgang Speyer, kommissarisch  
E-Mail: vorstand2@dav-kg.de

## 3. Vorsitzender

Andreas Grau  
E-Mail: vorstand3@dav-kg.de

## Schatzmeister

Hartmut Breunig  
E-Mail: schatzmeister@dav-kg.de

## Schriftführerin

Birgit Rechtenbacher  
E-Mail: schriftfuehrer@dav-kg.de

## Jugendreferent

Matthias Schmitt  
E-Mail: jugendreferent@dav-kg.de



Unersetzlich ist das Ehrenamt für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und unser Zusammenleben. Wir in unserer DAV-Sektion freuen uns über jede Unterstützung und helfende Hand. Jeder Verein lebt vom Einsatz und von den Ideen seiner Mitglieder, denn nur mit diesem freiwilligen Engagement können wir den Verein in eine gesicherte Zukunft führen. Gutes tun und dabei Spaß haben! Möchtest Du mitarbeiten und Verantwortung übernehmen? Dann informiere Dich auf Seite 5, Nachwuchsarbeit in diesem Heft oder melde Dich direkt bei der Vorstandschaft nach dem Motto „Gemeinsam ziehen wir an einem Seil für die DAV-Sektion Bad Kissingen!“

# Beiräte

## Naturschutzreferent

Claus Schenk

E-Mail: naturschutz@dav-kg.de

## Ausbildungsreferent/Tourenwesen

Jürgen Herold

E-Mail: tourenfuehrer@dav-kg.de

## Hüttenwart

Erich Lehenbauer

E-Mail: huettenwart@dav-kg.de

## Materialwart

Uwe Herold

E-Mail: materialwart@dav-kg.de

## Hallenwart, Referent BLSV

Michael von Schaabner

E-Mail: kletterhalle@dav-kg.de

## Stellv. Hallenwart, Sportreferent KLH

Franz Peter Weber

E-Mail: kletterhalle2@dav-kg.de

## Breitensport

Florian Neuland

E-Mail: breitensport@dav-kg.de

## Öffentlichkeitsarbeit / Pressereferent

Heinz Steidle

E-Mail: pressereferent@dav-kg.de

## Betreuung DAV-Zentrum

Wolfgang Speyer

E-Mail: betreuungdavzentrum@dav-kg.de

## Stv. Betreuung DAV Zentrum

Reiner Simon

E-Mail: betreuungdavzentrum@dav-kg.de

# Ausgebildete Führungskräfte und Fachübungsleiter

## Trainer B Skihochtour

Dieter Rödel, Mobil 01727410238

Jan Herterich, Mobil 01602033656

## Trainer C Skibergsteigen

Fabian Keller 01702653210

Jan Herterich, Mobil 01602033656

## Trainer C Skilauf

Michael Schmid, Mobil 015757309570

## Trainer B

Hochtouren/Eisfallklettern/Alpinklettern

Andreas Grau, Mobil 017661460846

## Trainer C Bergsteigen

Uwe Herold, Tel. 09717857355

Marko Koberstein, Mobil 01705812232

Edgar Kröckel, Mobil 01703014006

## Trainer B Alpinklettern

Karl-Heinz Morbitzer, Mobil 01758245360

## Trainer C Sportklettern

Jürgen Herold, Mobil 015110409600

## Trainer C Sportklettern für Menschen mit Behinderung

Kerstin Vonderau, Tel. 09771991143

## Trainer C Sportklettern indoor

Josue Perez Mejia 0163 9102751

## Kletterbetreuer

Kerstin Vonderau, Tel. 09771991143

Robert Wolf, Tel. 097163469

## Trainer C Bergwandern

Sebastian Back 015158797453

Simone Schmied, Mobil 015125296588

## Wanderleiter

Edi Hahn, Tel. 09712217

Heinz Steidle, Mobil 01719521152

Artur Zoll, Mobil 01726762113

Erich Lehenbauer 0971 65163

## Fachübungsleiter Mountainbike

Karlheinz Hahner, Mobil 01705844197

Michael Schmid, Mobil 015757309570

## Fachübungsleiter Breitensport (BLSV)

Florian Neuland, Mobil 015112481209

Thorn Plöger, Mobil 017662031822

Pascal Reiß, Mobil 015253614301

# Unser Schaukasten

Mittendrin im Geschehen in der Badgas-  
se/Ecke Marktplatz von Bad Kissingen  
hängt unser Schaukasten. In Zeiten der  
digitalen Medien ist er für viele Jüngere  
ein Relikt aus vergangenen Tagen, doch  
wird er als Informationspunkt genutzt  
und von Heinz Steidle auf dem neusten  
Stand gehalten. Vielleicht schaut ihr mal  
vorbei!



# Datenschutzerklärung der Sektion

## **Informationen zum Datenschutz:**

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungs-Systemen der Sektion, der Sie beitreten, wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (7) BDSG bzw. Art. 4 lit. 7. DSGVO ist dabei die Sektion, der Sie beitreten.

Eine Übermittlung von Teilen dieser Daten an die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände findet nur im Rahmen der in den Satzungen der Landes- und Sportfachverbände festgelegten Zwecke statt. Diese Datenübermittlungen sind notwendig zum Zwecke der Organisation eines Spiel- bzw. Wettkampfbetriebes und zum Zwecke der Einwerbung von öffentlichen Fördermitteln. Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion, noch außerhalb des Bundesverbandes und der jeweilige Landes- und Sportfachverbände weiterzugeben.

Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion, bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitgliedermagazin DAV Panorama in der von Ihnen gewählten Form (Papier oder digital) zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV Panorama haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich widersprechen.

Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen. Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion, den Bundesverband, Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins; noch durch die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände statt.

Ich habe die oben stehenden Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

Nutzung der E-Mail-Adresse durch Sektion und Bundesverband. Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV meine E-Mail-Adresse zum Zwecke der Übermittlung der von mir ausgewählten Medien sowie zur allgemeinen Kommunikation nutzt. Eine Übermittlung der E-Mail-Adresse an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Nutzung der Telefonnummer durch Sektion und Bundesverband. Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV, soweit erhoben, meine Telefonnummern zum Zwecke der Kommunikation nutzen. Eine Übermittlung der Telefonnummern an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

## **Datenschutzbeauftragter:**

Prof. Dr. Rolf Lauser  
Dr.-Gerhard-Hanke-Weg 31  
85221 Dachau  
E-Mail: rolf@lauser-nhk.de

## **Deutscher Alpenverein (DAV) e.V.**

### **Sektion Bad Kissingen**

Der Vorstand

# Impressum

**Ausgabe 2024**

**Redaktionsteam:** Birgit Rechtenbacher, Artur Zoll

Korrekturleserin: Claudia Mehling

Verantw. i.S.d. Pressegesetzes: Artur Zoll, 1. Vorstand, der DAV Sektion Bad Kissingen

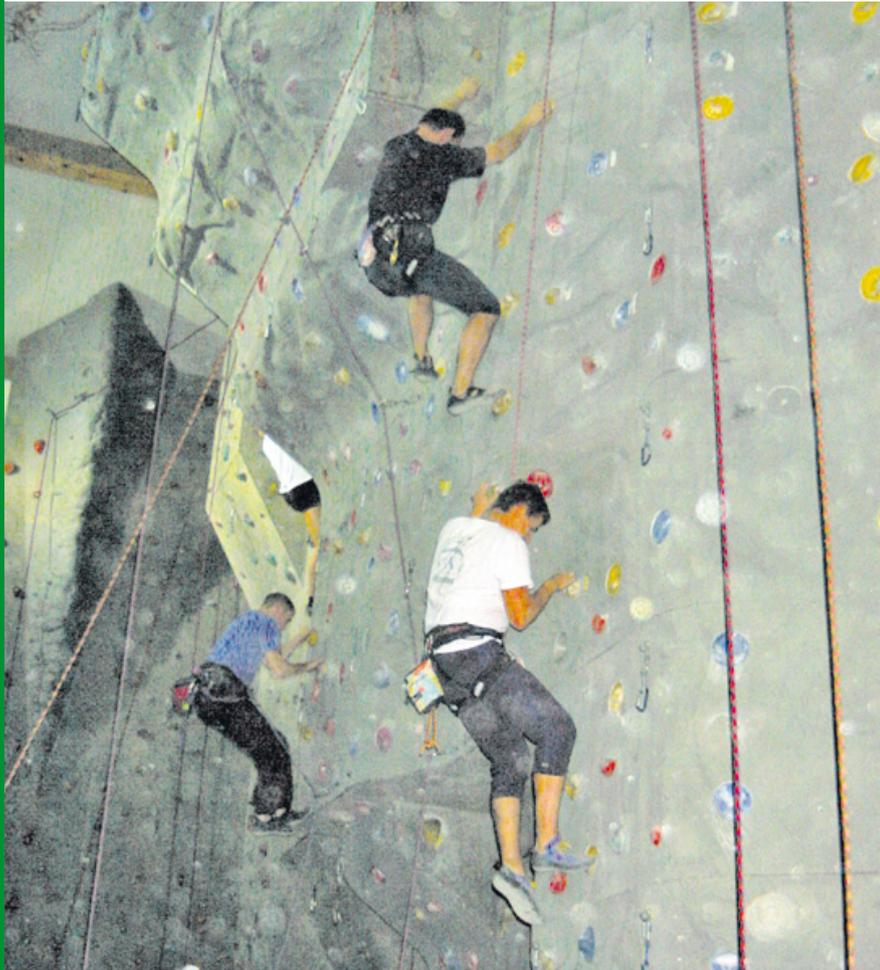
**Bilder:** Archiv DAV Sektion Bad Kissingen, privat und laut Angabe

**DTP:** Sunday Marketing, Schweinfurt

**Druck:** Druckerei Walz, Hammelburg

**Auflage:** 2200 Stück

# KLETTERN im SPORTTREFF 2000



## *Sonder- konditionen für Mitglieder des DAV Bad Kissingen:*

- Eintrittspreis für Jugendliche bis 16 Jahre 5,-€
- Tageskarten/Zehnerkarten Ermäßigung für Mitglieder des DAV
- Mitglieder des DAV Bad Kissingen zahlen bei Abschluss eines Abonnements keine Aufnahmegebühr
- 2x im Jahr freier Eintritt an einem Samstagvormittag für die Jugend des DAV (bis 16 Jahre mit Betreuer)

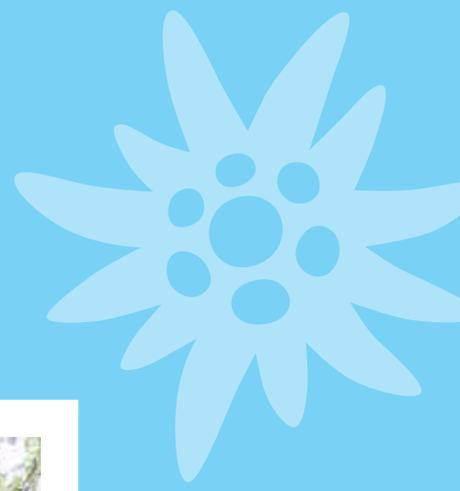
Am Lagerhaus 8 • 97464 Oberwerrn

**Tel: 097 26 / 3375**

[www.sporttreff2000.de](http://www.sporttreff2000.de)

[info@sporttreff2000.de](mailto:info@sporttreff2000.de)

**SPORT  
TREFF  
2000**



*BESUCHT UNS AUCH ONLINE AUF UNSERER HOMEPAGE*



*WWW.DAV-KG.DE*

**DAV-Aktuell**

Mitteilungen der Sektion Bad Kissingen  
des Deutschen Alpenvereins

2024

